Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

384 (21.8.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

6 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Kolonelzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog** Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **A. Frhr. v. Seckendorff,** für Chronik u. Residenz **E. Stolz,** für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **22000 Abonnenten.**

Nr. 384. — **Karlsruhe, Samstag den 21. August 1909.** — Telephon-Nr. 86. — **25. Jahrgang.**

Für den Monat September

wird hiermit zum **Abonnement** eingeladen auf die **täglich zweimal** in einer **Auflage von 35000 Exemplaren** erscheinende

„Badische Presse"

das **verbreitetste Blatt** im ganzen Lande **Baden.**

Die **volkstümliche, unabhängige** und **nationale Haltung** der „Badischen Presse", in der **jedem Stande** und **jeder Konfession volle Achtung** entgegengebracht wird, die **Schnelligkeit und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der Residenz, des badischen Landes,** des weiteren **deutschen Reiches** und des **Auslandes,** die stets bewährte **Reichhaltigkeit** auch ihres unterhaltenden Teils im **Romanfeuilleton,** in **Kunst und Wissenschaft,** den **Vermischten Nachrichten** und dem außer anderen Beigaben wöchentlich zweimal beigelegten **Unterhaltungsblatt,** die Fülle der **Personalnachrichten** aus der gesamten badischen Beamtenschaft, die Raschheit in der Berichterstattung des **Handelsteils** mit den hauptsächlichsten Frankfurter **Börsenkursen** und den **Verlosungslisten** 2c., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Bad. Presse" einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen.

Der überaus **vielseitig organisierte** und **weitverzweigte Depeschendienst** wird an **Schnelligkeit** und **Mannigfaltigkeit nicht übertroffen.** — In dem mit ausführlicher Sorgfalt bearbeiteten **Briefkasten** werden juristische und andere Fragen in sachkundiger und eingehendster Weise beantwortet.

Neben anderem hat auch die nun in erweitertem Maße im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Bad. Presse" durchgeführte **Illustrierung aktueller Vorkommnisse** viel Freunde zu verzeichnen.

Die eifrigen allgemeinen Vorbereitungen zur **badischen Landtagswahl,** die Dinge im **Reich** und die gesamte **europäische politische Lage** machen das Halten einer gut und schnell unterrichteten Zeitung mehr wie je zur Notwendigkeit. So sei auch diesmal ein Abonnement auf die **zweimal täglich erscheinende „Badische Presse"** angelegentlichst empfohlen.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten **„Unterhaltungsblatt"** — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel 2c. enthält — den monatlich mehrmals erscheinenden **Verlosungslisten,** sowie der Gratis-Beilage **„Kurier",** Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die **„Badische Presse"** für den Monat September **60 Pfg.** ohne Zustellgebühr.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einsendung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung als wertvolle und interessante **Gratislieferungen: 1 Roman, 1 Eisenbahnkursbuch** und **1 Wandkalender.**

Ganz besonders machen wir noch aufmerksam auf die seit 1. Juni erscheinende **Wochenbeilage** der „Badischen Presse" für die Karlsruher Abonnenten, die **„Illustrierte Zeitung",** die sich durch **reichhaltiges, aktuelles Bildermaterial** auszeichnet und eine wertvolle Ergänzung zur Tageszeitung bietet. Die **„Illustrierte Zeitung"** kostet für Karlsruher Abonnenten der „Badischen Presse" für den Monat September 17 Pfennig.

Es werden **Bestellungen** auf die **„Badische Presse"** nach auswärts durch alle **Postanstalten** u. **Postboten** entgegengenommen.

Expedition der „Bad. Presse".

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Die Brausteuer-Erhöhung in Baden.

(=) **Karlsruhe,** 21. Aug. Nachdem seit 1. August ds. Mts. im norddeutschen Brausteuergemeinschaftsgebiet und auch in Elsaß-Lothringen eine Erhöhung der Brausteuer eingetreten ist und Württemberg hierin am 1. Oktober cr. nachfolgt, wird die Frage der **Brausteuer-Erhöhung** auch für **Baden** immer akuter. Wie nun verlautet, wird die Großh. **Regierung** dem im Oktober neuzuwählenden **Landtag schon alsbald nach seinem Zusammentritt** eine **Novelle zum Brausteuergesetz** vorlegen. Wie diese aussehen wird, vermag man noch nicht mit annähernder Bestimmtheit zu sagen. Zu der Frage der Brausteuererhöhung in Baden ist gestern nachmittag eine **Deputation** der badischen **Brauer** beim Bad. **Finanzministerium** vorstellig geworden. Die Darlegungen der Deputation haben sich, wie wir von kompetenter Seite erfahren, in nachfolgendem Sinne bewegt:

Den wichtigsten Faktor bildet selbstverständlich die Frage, wie die Steuersätze ausfallen werden. In den Kreisen der badischen Brauer hofft man, daß diese Sätze so angesetzt werden, daß sowohl die **Kleinbrauer,** als auch die **Mittel-** und **Großbrauer** sich damit einverstanden erklären können. Eines verhehlt man sich nicht: tritt bei der enormen Steuererhöhung, wie sie von der Reichsregierung veranlaßt worden ist, in den **Staffelsätzen** eine zu weitgehende **Spannung ein,** so besteht die Gefahr, daß solche **Verschiedenheiten** in den **Bierpreisen** herbeigeführt werden, daß mit dem dadurch heraufbeschworenen **Konkurrenzkampf** auch der **Lebensnerv** der **Brauereien** an seiner empfindlichsten Stelle getroffen werden kann.

Eine sehr ernste Frage bildet für die Badische Brauindustrie die mit dem 1. August in **Elsaß-Lothringen** eingetretene **Erhöhung** der **Uebergangs-Abgabe** auf 5,75 ℳ pro Hektoliter Bier. Diesem hohen Satz ist ein Malzverbrauch von 25 Kilogramm pro Hektoliter Bier zugrunde gelegt. Man glaubt unbilligerweise wünschen zu dürfen, daß auch vom Ausfuhrstaat die Rückvergütung nach demselben Satze bemessen werde, dies ist jedoch nicht der Fall und die badischen nach dem Elsaß exportierenden Brauereien erleiden dadurch einen sehr empfindlichen Verlust und werden so den elsässischen Brauereien gegenüber gewaltig benachteiligt, wenn nicht gar konkurrenzunfähig gemacht. Man wünscht deshalb, daß die Bad. Regierung ihre eigene Brauindustrie, an deren Lebensfähigkeit und Steuerkraft doch in erster Linie der Staat interessiert ist, in dieser Hinsicht unterstützt und die **Rückvergütung** nach demselben Satze gewährt, nach welchem auch vom Bundesstaat, in den ausgeführt wird, die Uebergangsabgabe erhoben wird.

In der richtigen Erkenntnis, daß die **sofortige Entrichtung** der **Brausteuer** für die Brauereien eine **ungerechte Mehrbelastung** bedeutet, da sie doch auch erst nach Monaten die Herstellungskosten durch Verkauf und Bezahlung des fertigen Produkts wieder ersetzt bekommen, hat erfreulicherweise das Reichsbrausteuergesetz in seinem § 8 eine **sechsmonatige Stundung** der Steuer vorgesehen. Es liegt wohl kein Grund vor, der badischen Brauindustrie diese durchaus gerechtfertigte Vergünstigung zu versagen und die bisherige Stundung, die während der Wintermonate auf vier Monate eingeräumt wird, nicht auch für das ganze Jahr zu bewilligen und zwar auf jeweils sechs Monate.

Badische Verkehrspolitik.

□ **Karlsruhe,** 21. Aug. Ueber die badische Verkehrspolitik wird in der „Straßb. Post" ein Artikel veröffentlicht, der sich zunächst mit den Nachteilen der **Verteuerung** des **Schnellzugsverkehrs** befaßt. Es heißt da:

„Aber sicherlich ist es grundfalsch, den Schnellzugsverkehr so zu gestalten, daß er ausschließlich den Großstädten und den durchs Land reisenden Fahrgästen zugute kommt; alle übrigen haben im doppelten Sinne des Wortes das Nachsehen. Und das in einer Zeit des **wirtschaftlichen Niederganges;** in einer Zeit, in der jeder schwer um seine Existenz zu kämpfen hat. Gerade deswegen hätte die Bahn alle Veranlassung, dafür zu sorgen, daß zu den enorm gestiegenen Unkosten der Lebenshaltung nicht auch noch ein **Zeitverlust** kommt, der sich überhaupt gar nicht rechtfertigen läßt."

Des weiteren wird in dem Artikel folgendes ausgeführt:

„Die **Regierung** wird, wenn nicht aller Schein trügt, **Wunder erleben,** wenn in diesem Jahre die **neuen Steuerlisten** aufgestellt werden. An Steuerausfällen wird es vermutlich nirgends fehlen, denn der Verdienst wird überall sehr klein beisammen sein. Ganz abgesehen vom geringeren Verbrauch schrumpft der Nutzen auch immer mehr und mehr zusammen. Es ist nicht recht ersichtlich, nach welcher Richtung hin die Bahn eigentlich eine Besserung der Finanzlage erstrebt. Durch Verkehrseinschränkungen — oder um es gleich richtig zu sagen — durch ständige **Verkehrsverschlechterungen** kann jedoch wirklich die **Besserung nicht kommen,** selbst wenn die Bahn als solche einen Vorteil davon hätte. Aber auch das muß mehr als fraglich erscheinen. Das Einlegen einzelner Züge ändert die Lage nicht und man wird ohne weiteres zugeben müssen, daß dadurch allerdings nur erneute Ausgaben entstehen, ohne daß die Einnahmen erhöht werden und auch, was wichtiger ist, ohne daß sich die eigentlichen Verkehrsverhältnisse bessern. Wenn es anders werden soll, dann ist eine **gründliche Umarbeitung** des ganzen **Fahrplans** erforderlich; das mag recht schwer sein, aber unmöglich ist es nicht. Solange die **Einteilung** nicht in **Nah- und Fernverkehr** erfolgt, wird es nicht anders. Das ist **die** einzige Rettung für das langgestreckte Badenerland. Dann **könnte** eine ganze Anzahl Züge abgeschafft werden und der Verkehr wäre trotzdem viel zweckmäßiger. Es wäre für die Bahn billiger und für das Publikum ausreichender, als er es jetzt ist. Selbst wenn auf der am meisten überlasteten Strecke Appenweier—Rastatt ein weiteres Gleis gebaut werden müßte, wäre es im Laufe der Zeit sicherlich noch viel rentabler, als der jetzige Zustand, bei dem die Bahn viel zu hohe Kosten und das Publikum viel zu wenig Fahrgelegenheit hat, trotz der vielen Züge! Es wäre dringend zu wünschen, daß nach dieser Richtung hin einmal eine recht gründliche Untersuchung angestellt würde."

Der Kaiser im Offiziersgenesungsheim zu Falkenstein.

Falkenstein, 20. Aug. Die Einweihung des **Offiziersgenesungsheims „Taunus"** hierselbst, die in Gegenwart des Kaiserpaares erfolgte, hat dem **Kaiser** selbst Gelegenheit zu einer besonderen **Ansprache** gegeben. Vorausgeschickt sei noch als Vorgeschichte des Offiziersheims, daß die erste Anregung zum Bau desselben der Landrat des Obertaunuskreises, Ritter v. **Marx,** gab. Die seit 1874 betriebene Dettweilersche **Lungenheilstätte** sollte in eine **Volksheilanstalt** der Stadt Frankfurt umgewandelt werden. Dagegen lehnten sich die Städte und Dörfer des südlichen Taunusgebietes auf. Man befürch-

Rheinluft.

Lustspielroman von Klemens Nebweiler.

(21. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Im Hinterstübchen, an einem abgeräumten Arbeitstisch, ließen die beiden Freunde die Gläser zusammenklingen. Sie sprachen von alten, in der gemeinsamen Heimat verlebten Tagen, von späteren und neuesten Zeiten, und wenn hin und wieder ein Kunde erschien, so folgte Schilfbruch dem Provisor getreulich hinaus hinter die Theke, damit das Gespräch ja nur die allernotwendigste Unterbrechung erleide.

„Und es sollte sich so noch gar nichts bei Dir angesponnen haben, das nach einem Schwanenlied Deiner Einspännerlaufbahn aussähe?" fragte Schilfbruch, der in Engels Bericht einen diesbezüglichen Hinweis vermißte, und kniff listig ein Auge zu.

Hätte er gleich beim Eintritt in die Apotheke Wißbegierde nach August Engels Herzensverhältnissen bekundet, dann würde der in tiefste Wehmut Versunkene wohl gebeichtet, die Wunde, die ihn schmerzte, bloßgelegt haben zu seiner Linderung. Nun jedoch, da ihm ein Paar Gläser goldig schimmernder Rebensaft die Kehle hinabgeronnen waren, hatte er unter Verabschiedung der düsteren Melancholie wieder lebensbejahende Fassung genug beisammen, um es sich anders zu überlegen. Die Furcht vor den spottlustigen Glossen des Landsmannes, mochte er ihn auch als aufrichtigen Freund kennen, überwog den Wunsch, sein Leid in dessen Busen auszuschütten.

„Ach du meine Güte," sagte er daher leichthin, „wie könnte so ein armes Luder von Provisor ans Heiraten denken!"

Schilfbruch griff nach der Flasche und füllte die Gläser.

„Der Wein ist ein mittelguter, runder," bemerkte er, nachdem er einen Zug getan und zum soundsovielten Mal ebenso geräuschvoll als bedächtig nachgeschmeckt hatte; „Leute unseres Schlages können, ohne direkt unverschämt zu werden, einen besseren kaum verlangen. Umso weniger will mir die nahezu hochstaplerhafte Vorspieglung falscher Tatsachen behagen, in der Du Dir gefällst. Ein armes Luder von Provisor, das von heute auf morgen fünfzigtausend Taler erbt — nette Begriffe!"

„Zukunftsmusik!"

„Klänge mir doch eine ähnlich süß in die Ohren!"

„Ach, sag das lieber nicht, Christian! Schon zu oft ist mir der Erbonkel vorgesetzt worden. Ganz allgemein scheint man es für die selbstverständlichste Sache von der Welt zu halten, daß ich dem alten Herrn allmorgentlich beim Aufstehen einen Genickbruch an den Hals wünsche. Meinetwegen mag Onkel Käsebier sich weitere siebzig Jahre seines Lebens freuen, ich gönns ihm von Herzen. Uebrigens bin ich im Testament nur mit dreißigtausend Talern bedacht."

„Auch noch ein schönes Geld. Aber nimm mir's nicht übel: Dein gesamter Edelmut wird die Erbschaft am baldigen Fälligwerden nicht hindern. Onkel Käsebier ist — laß Dir's gesagt sein — in schlechten Heften; lange macht er's nicht mehr. Bitte, brauchst den Mund nicht nochmals aufzutun zu feierlicher Abwehr! Wennschon Du der dumme August nicht bist, die dicksten Grundbirnen baust Du doch."

Achtes Kapitel.

Herrenabend in der Eulenkluft.

Als nächsten Tages gegen Abend die Freunde, von einer Spritztour auf den Niederwald zurückkehrend, vom Salondampfer „Stolzenfels" ausgeschifft wurden, regnete es Bindfaden.

Somit hatte Christian Schilfbruch recht behalten; zu früher Morgenstunde war er in der Offizin erschienen, um sich bei dem von der Kupferbergschen Festivität noch recht benommenen Herrn Prinzipal den Provisor auszubitten, und da hatte er in der ihm eigenen Plastik der Sprache gemeint:

„Ich fürchte bloß, der Himmel hat sich heut Nacht noch nicht restlos ausgequetscht."

August Engel seinerseits hatte als gewissenhafter Mann das Barometer befragt und eine Auskunft erhalten, so günstig, daß er nicht nur den Strohhut riskierte, sondern auch den Regenschirm zu Hause ließ. Natürlich war das zuviel des süßen Leichtsinns auf einmal! Vom Niederwalddenkmal ab wich ihnen Spielverderber Regen nicht mehr von den Fersen, und was Schnelligkeit und Unverdrossenheit der Beine an dem Hut noch etwa zu retten vermochte, ging nun bei der Landung unwiederbringlich in die Binsen.

Während sie in dem schwankenden Nachen, fest aneinander gedrückt, mit der Gewissenhaftigkeit absoluter Nichtschwimmer sich an der Sitzbank anklammerten, zitierte Schilfbruch Busch:

„Ein Vergnügen eigner Art
Ist so eine Wasserfahrt."

Aber sein Galgenhumor machte jählings bankerott, denn er brummte fast im selben Atem unwirsch hinterdrein:

„Eine Schande — eine ganz unglaubliche Schande, daß Ihr in Baldernach noch keine Landungsbrücke habt!"

Du wärst der richtige Mann für Herrn Vinzenz Stefan Kupferberg, dachte August Engel, behielt's jedoch für sich. Die Gelegenheit schien ihm wenig angetan zur Behandlung der Frage, die Baldernach seit geraumer Zeit in zwei Parteien spaltete. Der Nachen stieß an die Uferstein, und der Provisor setzte mit kühnem Sprung hinüber und trabte los. Im schützenden Hausgang der nahgelegenen „Traube" erwartete er den gemächlicher nachfolgenden Freund.

Hier hatte Schilfbruch Quartier genommen. Das Hotel stand wohl unmittelbar am Rhein, aber sein Besitzer pflegte diesen schätzbaren Vorzug auf den Rechnungen nicht mit anzukreiden.

In der Gaststube war keine Seele außer der dicken Rosa, der Schenkmamsell, die hinterm Büfett saß und an einem Strumpf strickte. Da sie sich mitteilungsbedürftig fühlte, so entsprach es nur der patriarchalischen Gepflogenheit des Hauses,

bete, eine solche in der Hauptsache von den minderbemittelten Schichten besuchte Heilstätte werde der Ansiedelung von Fremden in jener von der Natur bevorzugten Gegend hinderlich sein. Landrat v. Marx interessierte den **Kaiser** für seinen Vorschlag, und der Kaiser lieh ihm sofort seine tatkräftige Unterstützung. Dank der **Opferwilligkeit Frankfurter Bürger** gelang es in ganz kurzer Zeit, das **Kapital** für den Ankauf der alten Anstalt zusammenzubringen. Ursprünglich hatte man einen Umbau ins Auge gefaßt, aber bald wurde diese Absicht aufgegeben und ein völliger **Neubau** beschlossen. Die Spenden flossen reichlich. Bald konnte der Kaiser den Generalarzt der Armee, Prof. **Schjerning**-Berlin mit der Verwirklichung des Projektes betrauen. Dem Militärbauinspektor **Weiß**-Berlin wurde die Anfertigung der Bauentwürfe übertragen. Am 13. Oktober 1907 erfolgte die Grundsteinlegung zu den von der Frankfurter Firma Ph. **Holzmann u. Cie.** errichteten Neubauten. Und heute, nach kaum zweijähriger Bauzeit, stehen sechs schmucke Villen fertig, im Mittelpunkt der **Hauptbau** mit seinen Badeeinrichtungen, orthopädischen Anstalt, Kasino, Bibliothek, Billardzimmer, Salon, Speisesaal etc.

Die Besichtigung der einzelnen Häuser durch den **Kaiser** dauerte bis ½2 Uhr. Im Wirtschaftsgebäude interessierte sich der Kaiser besonders für die beiden **Automobile**, die von der **Süddeutschen Automobilfabrik Gaggenau** gestiftet sind. Als der Kaiser das Wirtschaftsgebäude verließ, defilierte die **Ehrenkompagnie** des 116. Infanterie-Regiments. Der Kaiser unterhielt sich später mit dem Hauptmann **Stephan** und überreichte ihm persönlich sein **Bild** mit Widmung..

Nach der Besichtigung, die etwa eine Stunde dauerte, fand ein **Frühstück** in dem prächtig ausgestatteten, mit herrlichen Blumen dekorierten **Speisesaal** des **Hauptgebäudes** statt, zu dem etwa 120 Einladungen ergangen waren. Der **Kaiser** saß zwischen dem **Großherzog von Hessen** und dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen. Gegenüber dem Kaiser saß der **Kriegsminister von Heeringen**, rechts von diesem folgten dann der **Fürst von Fürstenberg**, Geh. Kommerzienrat v. Passavant, Dr. A. v. Weinberg, Major Krensky, Fabrikbesitzer **Lanz**, Dr. Sulzbach, Kommerzienrat Glückert, Kommerzienrat Herz, links Generalstabsarzt der Armee Dr. Schjerning, Frhr. v. Goldschmidt-Rothschild, Bankier W. v. Krause, Geh. Baurat Dr. Rathenau, Kommerzienrat v. Borsig, Generalkonsul K. v. Weinberg, Baurat Ritter, Geh. Seehandlungsrat Schubart.

Die Rede des Kaisers.

Im Laufe des Frühstücks, an welchem als einzige Dame die Oberin Freiin v. Forstner teilnahm, hielt der **Kaiser** folgende Ansprache:

„Es ist das Vorrecht des **Obersten Kriegsherrn**, neben die Sorge für die Landesverteidigung auch die Sorge für das Wohl der die **Landesverteidigung verbürgenden Herren** zu stellen. Schon in der alten Zeit hat der große König „Laeso et invicto militi" das Haus für Militärinvaliden erbaut und damit die Wege gewiesen, die der König von Preußen in der Fürsorge für invalide Krieger zu begehen hat. Am Ende des 19. und zu Anfang des 20. Jahrhunderts ist allmählich eine erstaunliche Tätigkeit eingetreten auf allen Gebieten der **Fürsorge** für die kranke und leidende Menschheit. Die Anstalten, **Sanatorien** und Stiftungen, wie sie in den letzten 25 Jahren in unserem Vaterlande entstanden sind, zählen nach Dutzenden. **Leer ausgegangen** waren aber die **Führer unseres Volkes in Waffen** und es galt hier, einem **drohenden Uebel** abzuhelfen.

Es war eine schwierige Aufgabe, denn sie lag weniger auf dem Gebiete der Krankenpflege; sie sollte vielmehr **Offiziere**, die im Dienste **überanstrengt** waren, ohne direkt eine schwere Krankheit zu haben, in die Möglichkeit versetzen, ihre **Kräfte wiederzugewinnen**. Das war die Basis für den Plan und es war das erste Mal, daß auf diesem Grunde ein Unternehmen ins Leben gerufen werden sollte, zu dem, wie ich hoffte und wie es sich zu meiner Freude auch bestätigt hat, **weite Kreise** unseres Volkes beigetragen haben. Die **Stifter**, die heute hier erschienen und diejenigen, die in der Ferne weilen, die Stifter, die das **Grundkapital** gegeben haben und die **Firmen**, die durch ihre **Schenkungen** das Haus haben einrichten helfen, sind **mir verständnisvoll entgegengekommen**. Wie ich aus dem Munde verschiedener Herren vernahm, schon als ich mit meiner Anregung an sie herantrat, bestätigten sie, **daß unter den Bajonetten und den Geschützen unserer deutschen Armee Handel und Wandel sich in überwältigender Weise haben ausbilden können und Industrie, Handel und Gewerbe den Aufschwung genommen** haben, dessen wir uns heute erfreuen. So sind die Mitglieder der **Erwerbsstände** mit Freuden bereit gewesen, auch **für diejenigen zu sorgen**, hinter deren **Schild** sie sich ihres **ruhigen Erwerbs erfreuen** dürfen. Das **Resultat** der **Tätigkeit** dieser Männer, welchen ich hier in meinem Namen und im Namen der ganzen Armee meinen **herzlichsten** und **tiefgefühltesten Dank** ausspreche, steht uns vor Augen und soll demnächst seiner Bestimmung übergeben werden.

Ich hoffe, daß die **Anstalt** meinen **Erwartungen und Wünschen entsprechen** wird, ich hoffe, daß die hier einkehrenden **Herren**, seien sie nun aus den **Tropen** zurückgekehrt und von schweren Fiebern geschüttelt oder durch einen **schweren Sturz** verletzt oder durch **Krankheit** angegriffen, sich hier erholen, ihre **Kräfte remontieren** und sich zu **neuer Ausübung** ihrer **Pflicht** stärken, daß sie alle das **Gefühl** haben mögen, daß sie sich **hier ausruhen** können. Denn, was ich **der Laienwelt gegenüber** betonen möchte, wir haben es **hier nicht mit einem Sanatorium im landläufigen Sinne** zu tun, sondern es ist die Absicht, daß die Einkehrenden sich wie in einem **Privathause**, wie **zu Hause** fühlen sollen. Das ist unter der Mitarbeit der Herren Stifter in hervorragendem Maße geglückt. Von den Beschauern wird jedermann von diesen anheimelnden Räumen den Begriff eines **Heimes** mitnehmen.

Mögen die Herren, die zur Festigung ihrer Gesundheit hierher kommen, dankbar der **Stifter** gedenken. Ihnen allen danke ich, wie Sie mir die Möglichkeit gegeben haben, eine Einrichtung zu schaffen, die der Armee die Kräfte wiedergibt, die sie braucht, um mit ihnen das Vaterland zu verteidigen. Ich erhebe mein Glas und **trinke auf das Wohl der Stifter** und der **mit Gaben beteiligten Firmen**."

Antwort des Kriegsministers.

Der **Kriegsminister** Frhr. v. **Heeringen** antwortete:

„Eure Majestät haben bereits die Zwecke dieser schönen Anstalt hervorgehoben. Eure Majestät haben aber selbst diese vortrefflich eingerichtete Anstalt bis ins Einzelne zu regeln und zu vollenden sich angelegen sein lassen. Eure Majestät! Die Armee erkennt hier die huldvolle Fürsorge unsers Allerhöchsten Kriegsherrn mit heißem Danke an. Eure Majestät weisen uns nicht nur die Ziele unserer **Friedensarbeit** und führen uns an, sie auf dem kürzesten Wege zu erreichen. Eure Majestät sind auch eifrig bemüht, die **Schäden** und **Wunden**, die der **soldatische Beruf** seinen Mitgliedern schlägt, zu lindern. Gestatten Eure Majestät, daß ich den allerunterthänigsten **Dank** für diese huldvolle Gesinnung hier ausspreche, mit dem Versprechen, daß wir womöglich mit erhöhter Anstrengung für Kaiser und Reich streben wollen. Möge die Anstalt viele Offiziere und Sanitätsoffiziere voller Gesundheit zuführen. Mögen alle, die hier weilen, **dankbar** der **Allerhöchsten Fürsorge** gedenken, wie wir es heute tun, indem wir rufen: Der Begründer des Offiziersheim Taunus, unser Allergnädigster Oberster Kriegsherr, Seine **Majestät Hurra!**"

* * *

Der Kaiser verlieh dem Generalstabsarzt der Armee Dr. **Schjerning** den **erblichen Adel**. Der Kaiser, das Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen und die griechische Kronprinzessin nahmen heute nachmittag den Tee bei Herrn und Frau v. **Grunelius** und kehrten nach Kronberg zurück.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **München**, 20. Aug. Der **Kaiser** trifft zur **Eröffnung** der **neuen Schack-Galerie** am **18. September** vormittags in **München** ein. Er gibt nachmittags im neuen preußischen Gesandtschaftspalais ein Diner. Abends ist beim Prinzregenten Familientafel, worauf die Abreise des Kaisers nach Sachsen erfolgt.

= **Wiesbaden**, 20. Aug. Der seit dem 27. Juli hier zur Kur weilende **Generalleutnant** z. D. Frhr. v. **Richthofen**, wohnhaft in Berlin, Schellingstraße 6, erlitt während eines Spazierganges in den Kuranlagen einen **Schlaganfall**, an dem er kurz darauf **starb**.

= **Berlin**, 20. Aug. Der preußische „Staatsanzeiger" veröffentlicht das Gesetz, durch das die Staatsregierung ermächtigt wird, behufs Erweiterung und Vervollständigung, sowie besserer Ausrüstung des **preußischen Staatseisenbahnnetzes**, sowie behufs Beteiligung des Staates am Bau von Kleinbahnen **Beträge** in Höhe von **224 914 000 ℳ** zu verwenden. Das Gesetz tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft.

Eine deutsche Eisenbahngemeinschaft.

= **Berlin**, 20. Aug. (Tel.) Die **„Nordd. Allg. Ztg."** veröffentlicht in Sachen der **preußischen** und der **süddeutschen Eisenbahnverwaltungen** eine **Erklärung** des **Regierungsrats** a. D. **Endres**, der für den **baldigen Zusammenschluß sämtlicher deutschen Bahnen auf föderativer Grundlage** eintritt, wodurch der **Süden nur gewinnen** könnte. **Abweichende Darstellungen** im Frankfurter Wochenblatt „Die Mainbrücke" beruhten auf **Mißverständnissen**.

Hierzu schreibt die **„Nordd. Allg. Ztg."**: Ob in **Preußen** große **Geneigtheit** bestehen wird, dem **entwickelten Plane näherzutreten**, möchten wir nach den gemachten Erfahrungen billig **bezweifeln**, vielmehr annehmen, daß der „Schwäb. Merkur" Recht behalten wird, wenn er sagt: Wohl werden viele den **Vorschlag** für die **süddeutschen Staaten annehmbar** finden. Ob ihn **Preußen ebenso annehmbar** fände, wagen wir **nicht** zu sagen. Es würde zwar **600 Millionen jährlich**, wie bisher, bekommen, aber mit **Dreingabe der üblichen Schmähungen**, daß es die **süddeutschen Staaten hineingelegt** und **übervorteilt** habe.

Die „Nordd. Allg. Ztg." fährt fort: Für ein **bundesfreundliches Zusammenwirken** der deutschen Staatsbahnen auf dem Gebiete des allgemeinen Verkehrsbetriebes wie jüngst bei der gemeinsamen Benutzung der Betriebsmittel, wird **Preußen jederzeit** eintreten."

Die deutsche Gedenkfeier in Mars-la-Tour.

hd **Berlin**, 20. Aug. (Tel.) Von den **deutschen Teilnehmern** an der Gedenkfeier von Mars-la-Tour wird bestätigt, daß die **französischen Behörden** alles getan hätten, um dem Vorgang einen **würdigen Verlauf** zu sichern. Auch die Haltung der französischen **Bevölkerung** war durchaus **sympathisch**. Die deutschen Teilnehmer kehrten mit den besten Eindrücken nach Deutschland zurück.

nd **Paris**, 20. Aug. (Tel.) Die **französischen Blätter** aller Richtungen besprechen den Verlauf der gestrigen **Enthüllungsfeier** bei Mars-la-Tour in **sympathischen Ausdrücken** und rühmen den **Takt** und die **Diskretion**, mit der die Angelegenheit von beiden Regierungen und ihren diplomatischen Vertretern eingeleitet und durchgeführt wurde.

Schweiz.

= **Zürich**, 20. Aug. Zum **deutsch-schweizerischen Mehlkonflikt** wird gemeldet, daß man in den leitenden Kreisen der schweizerischen Mühlereien die **Herabsetzung** der **Zollrückvergütung** tatsächlich **nicht** als **Zugeständnis** an die Schweizer Müller betrachtet. Diese bestehen nach wie vor auf ihren bekannten Forderungen und wirken nunmehr neuerdings in diesem Sinne auf den Bundesrat ein. Von der Sperrbewegung gegen deutsches Mehl heißt es allerdings, daß sie eingeschlafen sei.

Oesterreich-Ungarn.

Deutsche, Tschechen und Slovenen.

= **Wien**, 20. Aug. Mit den Tschechen beginnen jetzt auch die **Sslowenen** wieder eine **kühnere Deutschenhetze**. Der **Krainer** Landesausschuß verlangt von der Landesregierung die Ersetzung aller **doppelsprachigen Ortstafeln** in Krain durch **slowenische** und drohte mit dem entschiedenen Widerstand der Gmejoten, falls die Regierung gegen das Anbringen der slowenischen Tafeln einschreiten sollte. In **Greuth Gottscheer** (deutsche Sprachinsel in Krain) machten die Slowenen die **deutsche Vereinsschule obdachlos**, indem sie das Schulhaus ankauften, Deutsche warfen darauf den slowenischen Käufern die Fenster ein. In **St. Egydn** a. d. Drau **widersetzte** sich die **slowenische Gemeinde** der **Disziplinierung** ihres **Pfarrers** durch den Gurker Fürstbischof Kahn und verhinderte diesen dann, den Pfarrhof zu betreten. Infolge der gesteigerten nationalen Gereiztheit haben die Slowenen und Tschechen die Teilnahme am diesjährigen **österreichischen Katholikentag** abgesagt.

Ferner wird gefürchtet, daß die **Wachauer Vorgänge** nächsten Sonntag in **Unterthemenau** ihre **Wiederholung** finden. Trotzdem die Behörde das **Sokolfest verboten** hat, sind die Tschechen entschlossen, das **Meeting** dennoch **abzuhalten**, und agitieren in allen Orten für eine zahlreiche Beteiligung am Demonstrationsausflug. Die **Deutschen** der umliegenden Orte Feldsberg, Nikolsburg und Lundenburg beschlossen daraufhin, eine **Protestversammlung** in Themenau abzuhalten, und der deutsche Volksrat wendet sich nun abermals mit Aufrufen an die Deutschen, am Sonntag **massenhaft in Themenau zu erscheinen**. Ein großes **Gendarmerie-Aufgebot** ist bereits abgegangen.

Die schon gemeldeten **tschechenfeindlichen Demonstrationen**, die in **Gablonz** infolge des angekündigten tschechischen **Trutzfestes** entstanden, dauerten bis in die Nacht fort. Ein **Gendarm** wurde von einem von Tschechen abgegebenen **Schuß getroffen**. Einem **Reisenden** aus Karlsbad wurde durch einen **Steinwurf** ein **Fuß zerschmettert**. Zahlreiche Tschechen wurden **verhaftet**.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 3. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Lokomotivführer August **Bruder** in Karlsruhe die große goldene **Verdienstmedaille** und der Expeditionsgehilfin Johanna **Bergmaier** daselbst die kleine goldene **Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Telegraphensekretär Georg **Wehrle** in Mannheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preußischen Kronenordens vierter Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Telegraphendirektor **Gschwender** in Konstanz die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ehrenritterkreuzes zweiter Klasse mit der silbernen Krone des Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig zu erteilen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 9. August d. J. wurde dem Postassistenten Adam **Losmann** in Weinheim der Titel Postsekretär verliehen.

Mit Entschließung Großherz. Ministeriums der Finanzen vom 17. August d. J. wurde Forstamtmann **Stoll** in Karlsruhe nach Weinheim versetzt und mit der Leitung des Forstamtsdienstes daselbst betraut.

Badische Chronik.

() **Mannheim**, 20. Aug. Die **Raddiebstähle** mehren sich auch in unserer Nachbarstadt **Ludwigshafen** in einer schier unheimlichen Weise. In der Zeit von zwei Stunden, von 6—8 Uhr, wurden dort in verschiedenen Straßen und an der Hauptpost fünf fast neue Räder gestohlen und teilweise alte wieder hingestellt. Es müssen bei der Kürze der Zeit, in der die Diebstähle ausgeführt wurden, mehrere Diebe in betracht kommen.

=:= **Dinglingen** (A. Lahr), 20. Aug. Ein hiesiger Maurermeister, der seit 31. Juli d. J. unter **Hinterlassung zahlreicher Schulden** verschwunden ist, wurde dieser Tage in **Bern verhaftet**. Seine Auslieferung wegen betrügerischen Bankerotts wird demnächst erfolgen.

= **Wehr** (A. Schopfheim), 20. Aug. Der hiesige Verkehrs- und Verschönerungsverein hat in seiner letzten Generalversammlung beschlossen, ein **Denkmal für Großherzog Friedrich** I. zu errichten. Das Denkmalskomitee hat beschlossen, das Denkmal in einfacher, würdiger Weise im Rathauspark zu erstellen; es soll schon am 28. September, am Todestage des Fürsten, zur Einweihung fertig stehen.

ſh **Wieslet** (A. Schopfheim), 20. Aug. Die von den Gemeinden **Enkenstein** und **Wieslet** in den letzten Monaten nach den Plänen und unter der Leitung der Kulturinspektion Lörrach mit einem Kostenauf-

---

daß sie den beiden eintretenden Gästen mit dem bestellten „offenen" Schoppen zugleich ihre ehrenwerte, gewichtige Gesellschaft servierte. Ehe sie sich indes herzusetzte, krönte sie ihre lebhaft geäußerte Sorge um Herrn Engels aufgeweichten Deckel mit dem Samariterdienste, daß sie ihn säuberlich auf den nächsten Tisch bettete und seine schlappe Krempe kunstvoll mittels dreier Aschenbecher stützte — damit er beim Trocknen die Fasson wiedergewinne.

Sie nahm ihren Strumpf wieder vor, und zu der knarrenden Musik, die Wind und Regen draußen in den Linden auf der Uferstraße vollführten, begann sie eine Jeremiade über schlechten Geschäftsgang. Dann sprach sie, als ob sie die Grundlosigkeit ihrer Klagen dartun wollte, auf den Teil der Kupferbergschen Feier über, der sich in der „Traube" abgespielt hatte. Erst heute morgen gegen acht Uhr seien die seßhaftesten Kleber durch bittende Vermahnung und stützende Beihilfe heimbefördert worden, und gleich finde so eine Art Fortsetzung statt; da gebe nämlich Herr Rupert Kupferberg seinen engeren Freunden einen Sektabend in der „Eulenkluft".

In Baldernach war der Allgemeine Deutsche Zentralverein für Akklimatisation noch unvertreten, jedoch litt das Städtchen an sonstiger Betätigung menschlichen Herdentriebs keinen Mangel. Aus dem Munde Berthes wissen wir bereits, daß die Liedertafel höher rangierte, als der Männergesangverein; ähnlich war auch sonst nicht nur für jede soziale Abstufung, sondern auch für jegliche Spielart des Unterhaltungsbedürfnisses gesorgt, und was ein richtiger Baldernacher war, hätte mühelos zwei bis drei Dutzend Vereine an den fünf Fingern abklavieren können, ohne den Bestand völlig zu erschöpfen.

Die „Eulenkluft" umfaßte, um es kurz zu sagen, die jeunesse dorée Baldernachs, junge Lebemänner, die sich meist schon einmal Großstadtluft um die Nase hatten wehen lassen und darum geringschätzig hinabsahen, auf die heimischen Bestrebungen zur Pflege des geselligen Vergnügens und der verschiedenartigen Liebhabereien des Spießbürgertums. Diese Herrscher gehörten, wie man sich denken kann, auch ziemlich ausnahmslos der Honoratiorengesellschaft „Eintracht" an, die im Hotel „de l'Europe" ihr Vereinslokal hatte, aber für ihren Bund erkürten sie die „Traube". Hier standen zwei Hinterzimmer zu ihrer Verfügung, hatten sie in Ermangelung von Klubsesseln ihre bequemen Rohrsessel, lagen die ihrem Geschmack zusagenden Sport- und Witzblätter auf.

(Fortsetzung folgt).

Die Große Badener Woche.

(Von unserem Spezial-Berichterstatter.)

Vldr. **Baden-Baden**, 21. Aug. Alljährlich wenn die sportliche Hochsaison sich ihrem Ende zuneigt, wenn die Reisezeit in vollster Blüte steht, wenn Schweiz und Schwarzwald ihre Gäste locken, dann rüstet sich der Sportsmann für die **Pferderennen in Iffezheim**. Man weiß, daß hier für wenige Tage die crême de la crême der internationalen Gesellschaft zusammenströmt, daß für die Spanne von etwa 10 Tagen das vornehme kleine Bad am bewaldeten Tale der Oos die high life aus allen Ländern der neuen und alten Welt in unser Heimatland zieht, was sonst kein zweites Ereignis sportlicher oder gesellschaftlicher Art vermag. Die Zahl der Freunde von Baden-Badens Augusttagen wächst von Jahr zu Jahr. So brachte der gestrige **erste Renntag** einen guten Besuch der Rennbahn. Wie schon in dem telegr. Bericht der gestrigen Abendzeitung der „Bad. Presse" gemeldet, wohnte der **Großherzog** und die **Großherzogin** zum ersten Male der Veranstaltung bei. Im Gefolge der hohen Herrschaften befanden sich die Hofdame Gräfin von **Andlaw**, Freiin von **Stockhorner**, Oberhofmarschall Freiherr von **Freystedt**, Oberstallmeister Graf von **Sponeck**, Kammerherr Freiherr von **Göler**, Kammerherr Graf **Hennin** und Flügeladjutant Major von **Braun**. Die hohen Herrschaften verweilten bis zum Schlusse der Rennen auf dem Rennplatz, sich lebhaft mit den einzelnen Mitgliedern des Intern. Rennkomitees unterhaltend. Nach Schluß der Rennen fuhr das Großherzogspaar im Viererzug mit Spitzenreitern wieder nach Baden-Baden zurück. Am Dienstag den 24. August, dem Tage des **Zukunfts-Rennen**, wird das Großherzogspaar dem Rennen wieder anwohnen. —

Der **Eröffnungstag** setzte sportlich gleich mit vollen Akkorden ein, denn das **Fürstenberg-Memorial**, eine der bedeutsamsten Prüfungen der Badener Tage, fiel auf diesen Tag. **Zwei französische** und **zwei deutsche Pferde** standen sich gegenüber. Allgemein entschied man sich für die beiden Franzosen und nur wenige glaubten an einen Sieg von **Arnfried** oder **Fervor**. Beim Start kam das Quartett gut weg. Fervor nahm, wie nun in Ergänzung unserer gestrigen Mitteilungen noch angeführt sei, sofort die Spitze, es folgten Arnfried, Frère Luce und Hag to Hag. Fervor lief ein brillantes Rennen und hatte zeitweise mit 2 Längen die Führung. Beim Rastatter Bogen kamen aber langsam die Ausländer auf und in der Geraden lagen alle 4 Pferde auf gleicher Höhe. Mons. Beil-Picards Frère **Luce** unter dem Pariser Jockey **Barat** passierte **als erster das Ziel**.

Das zweite Rennen von Bedeutung war der **Preis von Karlsruhe**, in welchem jedoch die deutschen Pferde unter sich waren. Frhr. von Oppenheims Fuchsstute **Signorina**, die es vorgezogen hatte, dem Fürstenberg-Memorial, zu dem sie gemeldet war, fernzubleiben, ging hier mit den besten Siegesaussichten in den Kampf. Mit Kopflänge gewann sie das Rennen.

In dem den Tag einleitenden **Preis von der Donau** bekamen wir einen Vorgeschmack dessen, was die Franzosen mit uns über das Meeting vorhaben. In dem Rennen erschien das große Feld von 10 Pferden am Start, darunter 6 Deutsche und 4 Franzosen. Die Tricolore feierte in diesem Rennen glänzende Triumphe, indem sämtliche **4 französische Pferde in Front endeten**. Es kam dabei die Seltenheit vor, daß 3 Pferde ein totes Rennen liefen und zwar Mons. J. Deloche's „Bonbonniere", Mons. Galos „Tileing" und Mons. Ch. Lienarts „Ernst II.", denen allen drei der Sieg zugesprochen wurde. Ein **eingelegter Protest** wegen Anreitens wurde **zurückgewiesen**.

Das vierte Rennen, die **Hamilton Stakes**, wurde eine Beute von A. und C. von Weinberg's **„Letizia"**, die auch in diesem Rennen als Favorit galt. — Die Schlußnummer des ersten Tages, die **Wellgunde-Steeple-Chase**, brachte den deutschen Farben eine kleine Entschädigung für die erhaltenen Niederlagen. Die französischen Steepler galten als die besseren und nur wenige dachten an einen Sieg der

wand von rund **60 000 Mark** gemeinsam errichtete **Wasserleitung** wurde am letzten Montag durch den Gr. **Amtsvorstand** und durch den Vorstand der Kulturinspektion Lörrach feierlich eröffnet und den beiden Gemeinderäten übergeben. Vor dem Eingang zum Hochbehälter, der auf einer Anhöhe hinter Wieslet liegt, hielt Herr Kulturinsp. **Bürgelin** eine den Anlaß des Zusammenseins würdigende Ansprache und übergab den Schlüssel an Herrn Bürgermeister Gustav **Bechtel**, der seinerseits mit dem Ausdruck des Dankes und guten Segenswünschen für das aufs schönste vollendete Werk die Türe zum Reservoir aufschloß. Einen besonders feierlichen Abschluß fand das Fest auf dem Rathause. Hier überreichte Herr Oberamtmann Dr. **Guth-Bender** dem nach **40 jähriger Amtsdauer** in diesem Frühjahr wegen Krankheit von seinem Amt zurückgetretenen Altbürgermeister Herrn J. J. **Bechtel** mit die mannigfachen Verdienste desselben warm anerkennenden Worten das vom Großherzog verliehene **Verdienstkreuz** des **Ordens vom Zähringer Löwen**, wofür der Ausgezeichnete sichtlich tief gerührt dankte. So nahm die schlichte Feier, über die auch die Einwohnerschaft in beiden Orten durch sinnige Ausschmückung der Brunnen mit Blumen ihre Freude bezeugt hatte, einen allseits befriedigenden Verlauf.

:: **Singen**, 20. Aug. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurde aus dem **„Saccharin-Zug“** wieder ein **Schmuggler** herausgeholt, der auf raffinierte Weise ca. 30 Kilo Saccharin aus der Schweiz via Singen—Stuttgart ins Oesterreichische verbringen wollte. Er bediente sich dazu eines ganz neuen Tricks, indem er mit Nachschlüssel den im **Waschraum** befindlichen Schrank aufschloß und daselbst sein **Saccharinpaket verwahrte**, um es jenseits der Grenze bei günstiger Gelegenheit wieder hervorzuholen. Der gute Mann hatte aber nicht mit der Wachsamkeit des Eisenbahnpersonals gerechnet, das neuerdings der „Tätigkeit“ der Schmuggler eine große Aufmerksamkeit zuwendet.

Von den badischen Staatseisenbahnen.

= **Karlsruhe**, 20. Aug. Die **Einnahmen** der **badischen Staatseisenbahnen** betrugen im **Monat Juli** 1909:

	aus dem Personenverkehr M.	aus dem Güterverkehr M.	aus sonstigen Quellen M.	Summa M.	Januar bis mit Juli M.
nach geschätzter Feststellung 1909 .	3 067 690	5 264 690	914 100	9 246 480	55 537 830
auf 1 km Betriebslänge .	1849	3014	—	5383	32 256
nach geschätzter Feststellung 1908 .	3 042 980	5 145 110	868 700	9 056 790	54 617 630
auf 1 km Betriebslänge .	1834	2946	—	5274	31 700
nach endgültiger Feststellung 1908	3 022 180	5 239 550	894 104	9 155 834	54 676 673
Im Jahre 1909 gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1908 mehr . . .	24 710	119 580	45 400	189 690	920 200
weniger . .	—	—	—	—	—
auf 1 km Betriebslänge .	+ 15	+ 68	—	+ 109	+ 556
gegen die endgültige Einnahme des Jahres 1908 mehr . . .	45 510	25 140	19 996	90 646	861 157
weniger . .	—	—	—	—	—

Zu der kürzlich erfolgten Mitteilung der **Einnahme** der Badischen Staatseisenbahnen im Monat Juli werden in der „K. Ztg.“ folgende **Erläuterungen** gegeben: Die **Witterung** war im Juli 1909 im Gegensatz zum Juli 1908 überwiegend unbeständig und kühl, und entsprach nicht der Jahreszeit; namentlich war die erste Hälfte des Monats sehr regnerisch und für den **Reiseverkehr wenig günstig**. Die zweite Hälfte des Monats hatte mehrere schöne, nicht heiße Tage. Der Reiseverkehr war infolge der Witterungsverhältnisse in der ersten Hälfte des Monats nur mittelmäßig. Beim Eintritt besseren Wetters nahm er sichtlich zu und wurde gegen Monatsende und mit Beginn der Schulferien recht lebhaft, so daß die Einnahme etwas größer ist als im Juli 1908. Dazu mag beigetragen haben, daß im laufenden Jahr der Ferienbeginn auf den 31. Juli fiel, im Vorjahre dagegen auf den 1. August. Außer den üblichen Feriensonderzügen verkehrten zahlreiche Vereins- und Pilgerzüge sowie Militärzüge; auch wurden durch den zeitweise sehr starken Verkehr und wegen Zugsverspätungen mehrfach Bedarfspersonenzüge und Vorzüge erforderlich.

Der **Tierverkehr** verlief regelmäßig. Die **geschätzte Einnahme** aus dem Personenverkehr war im Juli 1909 um 24 710 ℳ und in den Monaten Januar bis Juli um 819 860 ℳ **höher** als in den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres.

Der **Güterverkehr** zeigt auch im Juli 1909 eine **mäßige Zunahme**. Gegen Monatsende steigerte sich der Stückgutverkehr namentlich mit Kaffee, Zigarren und Zündhölzern wegen der bevorstehenden Einführung der Zollerhöhungen und neuen Steuern wesentlich. Der **Kohlenverkehr** nach der Schweiz hielt sich in erfreulicher Weise auf gleicher Höhe wie im Vormonat. Der Versand von **Frühobst** aus Mittelbaden war **sehr stark**; im **Getreideverkehr** herrschte **große Zurückhaltung**. Während einzelne **Industrien** recht gut beschäftigt waren, ist die **Bautätigkeit** immer noch **nicht belebt**.

Die **Schiffahrt** auf dem Rhein bis nach Mannheim und auf dem Oberrhein war den ganzen Monat offen; der Schiffsverkehr war im allgemeinen lebhaft. Die Neckarschiffahrt bewegte sich in seitheriger Höhe. Die Zahl der Bedarfsgüterzüge war erheblich. Wagenmangel trat nicht ein. Die **geschätzte Einnahme** aus dem **Güterverkehr** war im Juli 1909 um 119 580 Mark höher und im Januar bis Juli 1909 um 131 560 Mark **geringer** als in den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 21. August.

= **Aus dem Hofbericht.** Der Großherzog hörte am Donnerstag die Vorträge der Minister Freiherr von **Marschall** und Dr. ing. **Honsell**, sowie des Geheimrats Dr. **Nicolai**. Der Großherzog verließ Karlsruhe abends 7 Uhr 49 Min., traf in Oos mit der Großherzogin zusammen, welche von Badenweiler gekommen war und fuhr mit Ihrer Königlichen Hoheit nach Baden weiter.

* **Ordensverleihungen.** Der Großherzog verlieh einer großen Reihe **schwedischer Hof- und Staatsbeamten**, Offizieren und sonstigen Personen **Ordens-Auszeichnungen** u. a. den Hausorden der Treue dem Staatsminister Lindmann, das Großkreuz vom Orden Bertholds I. dem Oberstkammerherr Grafen v. Rosen und dem ersten Hofmarschall von Printzsköld, das Großkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen dem Kultusminister Lindström, dem Landwirtschaftsminister Nylander, und dem deutschen Gesandten in Stockholm Grafen v. Pickler.

□ **Das Leibgrenadierregiment** kehrte heute, mittags 1 Uhr, vom **Uebungsplatz Bitsch zurück** und geht Donnerstag den 26. zu den Divisions-Manövern bei Mosbach.

⊙ **Im Hinblick auf den bevorstehenden Verkehr in Soldatenpaketen** während der diesjährigen **Kaiserparade** und den anschließenden **Manövern** wird darauf hingewiesen, daß für Pakete ohne Wertangabe an Soldaten bis 3 Kilo ermäßigtes Porto von 20 ₰ besteht und daß für diese Pakete, die den Vermerk: „Soldatenbrief, eigene Angelegenheit des Empfängers“ tragen müssen, im Falle der Nach- oder Rücksendung Porto nicht erhoben wird. Pakete über 3 Kilo sind nicht in den Garnisonsort, sondern in den am Postschalter zu erfragenden Ort zu adressieren, wo die betreffende Kompagnie etc. etwa am 2. Tage nach der Einlieferung des Pakets die Postsachen abholt. Um Nachsendungsporto zu ersparen, empfiehlt es sich, die Verpackung in 3 Kilopaketen, da es häufig vorkommt, daß die Truppenteile nicht jeden Tag Pakete abholen. Postkarten an Soldaten sind wie Briefe dann portofrei, wenn sie das vorgeschriebene Vermerk tragen, ebenso Drucksachen in verschlossenen Briefumschlägen bis zum Gewicht von 50 Gramm (z. B. Zeitungen an Soldaten).

Stadtgarten-Konzerte. Morgen, Sonntag, vormittags halb 12 Uhr bis mittags halb 1 Uhr wird im Stadtgarten bei günstiger Witterung die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr ein Freikonzert veranstalten. Zum Vortrag kommen: „Drei-Kaiser-Marsch“, Ouverture zu „Die Zigeunerin“, Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten“, „Wiener Luft“, „Walzer“ von Ziehrer, „Eine Rundreise durch die musikalische Welt,“ Potpourri. Nachmittags 4 Uhr gibt die **Leibgrenadierkapelle** unter Boettges Leitung ihr letztes Sonntagskonzert vor dem Manöver. Näheres Inserat.

Ndck. **Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 19. August 1909.**

Errichtung einer Luftschiff-Ankerstelle. Auf die seitens des Stadtrats an Seine Exzellenz den **Grafen Zeppelin** ergangene **Einladung**, auf einer seiner nächsten Fahrten **Karlsruhe zu besuchen**, teilt Herr A. Colsmann, Luftschiffbau-Zeppelin, G. m. b. H. in Friedrichshafen mit, daß die Gesellschaft die **Schaffung** eines **Ankerplatzes in Karlsruhe begrüße** und glaube, daß sie zu den Fahrten, die sie im **Herbst von Frankfurt** aus mit dem Luftschiff „Z. 3“ zu unternehmen gedenkt, gerne **diesen Platz benutzen** werde. Der Stadtrat beschließt, alsbald auf dem **Karlsruher Exerzierplatz** eine **Luftschiff-Ankerstelle** nach den Vorschlägen des städtischen Maschinenbauamts auszuführen und die nötigen Hilfsgegenstände 2c. zu beschaffen und bewilligt den hierfür erforderlichen Kredit.

Den zur Feuerwache zählenden Feuerwehrleuten Fritz Breusch und Karl **Leiß**, die bei dem am 18. Juni ds. Js. im Café Central ausgebrochenen Brande unter eigener Lebensgefahr eine **Person aus dem brennenden Raum** gerettet haben, wird für ihr mutiges Vorgehen eine **Belohnung** von je 10 ℳ aus der Stadthauptkasse zuerkannt.

Fähre auf dem Stichkanal. Dem **Hafenamt** gegenüber geäußerten Wünschen des Publikums entsprechend wird genehmigt, daß die Fähre über den Stichkanal versuchsweise auch an **Sonn- und Festtagen** von 12 bis 4 Uhr mittags betrieben wird. Die für die Uebersetzung an den Fährmann zu entrichtende Gebühr beträgt 10 ₰ pro Person.

Droschken-Halteplätze. Der Stadtrat hat vor einiger Zeit Wünschen der Bewohner der **Weststadt** entsprechend an das Großherzogliche Bezirksamt das Ersuchen gerichtet, für die Aufstellung von Droschken an der nördlichen Ecke der **Blücherstraße** und **Kaiserallee** Sorge zu tragen. Der Verein Karlsruher Kutschereibesitzer ist nun bei Großherzoglichem Bezirksamt dahin vorstellig geworden, den in Aussicht genommenen Halteplatz nach der Ecke der **Eisenlohr- und Kriegstraße** zu verlegen. Da indessen die Eisenlohrstraße südlich der Kriegstraße nicht den nötigen Platz für die Aufstellung von Droschken bietet, schlägt der Stadtrat als Droschkenhalteplatz jenseits des Mühlburger Tors die verlängerte Körnerstraße bei der Kriegstraße vor.

Die Großherzogliche Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen hat dem Stadtrat ein **abgeändertes Projekt** für die an der **Strategischen Bahn** zwischen **Hagsfeld** und **Karlsruhe** nächst der Durlacher Allee zu errichtende **Station für Personen- und Eilgüterverkehr** zur Aeußerung mitgeteilt. Der Stadtrat erklärt sich mit der projektierten Anlage des Bahnhofs und der Aenderung der nördlichen Ueberfahrt bei Hagsfeld einverstanden, spricht aber den Wunsch aus, daß die im früheren Projekt vorgesehen gewesenen Wegunterführungen im Verkehrsinteresse beibehalten werden.

Nach einem Bericht der Direktion der Humbold-Schule (Realgymnasium) wird die **Schülerzahl** der Klasse U 2 dieser Anstalt im kommenden Schuljahr — 1909/10 — die im § 6 der Schulordnung vom 8. März 1904 festgesetzte Höchstzahl überschreiten und dadurch die **Bildung** einer **Parallelabteilung** dieser Klasse nötig fallen. Der Stadtrat erklärt sich dem Großherzoglichen Oberschulrat gegenüber mit der Durchführung dieser Maßnahme und der Zuweisung der nötigen Lehrkräfte unter der Voraussetzung einverstanden, daß die die Höchstzahl überschreitenden Schüler der Klasse U 2 der Humboldt-Schule nicht etwa der Klasse U 2 der realgymnasialen Abteilung der Goethe-Schule zugewiesen werden können.

Der Kapelle des Jäger-Regiments zu Pferde (Nr. 5) in Mülhausen wird die Ausführung des regelmäßigen **Stadtgartenkonzertes** Freitag, den 10. September ds. Js., abends 8 Uhr unter den üblichen Bedingungen übertragen.

Der Konzertdirektion Hans Schmidt hier wird zur Veranstaltung eines Konzerts der British Nordhumberland-Military-Band aus Newcastle-Tyne unter Leitung des Musikdirektors Leutnant H. G. Amers Samstag, den 28. August ds. Js., abends 8 Uhr, der Stadtgarten und bei ungünstiger Witterung die Festhalle unter gewissen Bedingungen eingeräumt.

Zwecks Herstellung der Verlängerung der Essenwein-Straße von der Sternberg-Straße bis zur Georg Friedrich-Straße sollen mit den Angrenzern — vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und der Staatsgenehmigung zur Verwendung von Anlehensmitteln und vorbehaltlich der amtlichen Feststellung der projektierten Straßen- und Baufluchtlinien-Verträge über die Abtretung des Straßengeländes abgeschlossen werden.

Zur Verlegung des Gasdruckrohrstranges nach Rintheim und Hagsfeld fällt die Erwerbung des Grundstücks L. B. Nr. 2306 in der Verlängerung des Tulla-Platzes im Flächenmaß von 2089 qm nötig. Der Stadtrat beschließt, das Grundstück zu dem von den Eigentümern verlangten Preis für die Stadtgemeinde anzukaufen und mit den Eigentümern einen Vertrag hierüber unter Vorbehalt der Zustimmung des Bürgerausschusses und der Staatsgenehmigung zur Verwendung von Anlehensmitteln abzuschließen.

Ein Gesuch um Erlaubnis zur Errichtung einer Trinkhalle für Sodawasser und Limonade auf dem Gutenbergplatze wird ablehnend verbeschieden, da ein Bedürfnis nach Vermehrung der Zahl der Trinkbuden hiesiger Stadt nicht besteht. — Ebenfalls abgelehnt wird ein Gesuch um Erlaubnis zur Aufstellung und zum Betrieb eines **Karussells** am 12. und 13. September d. J. im Stadtteil Rüppurr.

Rennen des Karlsruher Reitervereins. Gegen die vom Karlsruher Reiterverein beabsichtigte **Erstellung einer Tribüne** auf seinem Rennplatz bei Rüppurr wird unter der Voraussetzung nichts erinnert, daß die Baugenehmigung nur in widerruflicher Weise erteilt wird.

Dem Großherzoglichen Bezirksamt werden vorgelegt: Zwei Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband unbeanstandet, das Gesuch der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefenfabrikation vormals G. Sinner in Grünwinkel um Erlaubnis zum Kleinhandel mit Sprit-Abgabe von solchem in Mengen unter 2 Liter in ihren Fabrikräumen unter Bejahung der Bedürfnisfrage und das Gesuch des Spezereihändlers Wilhelm Kocher um Erlaubnis zum Kleinverkauf von Branntwein in seinem Spezereigeschäft Roonstraße 32, Ecke Roon- und Brauerstraße, unter Verneinung der Bedürfnisfrage. Das Gesuch des Restaurateurs Wilhelm Schwanke in Wiesbaden um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank — eines sogenannten American Bar — im Hause Herrenstraße 17 wird durch Anschlag an der Verkündigungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Vergeben werden: die Herstellung der Gasleitung in Rüppurr an die Firma Friedrich Maeyer hier, die Herstellung der Gasleitung in Grünwinkel und Rintheim an die Firmen J. Grosselfinger u. Cie. in Offenburg und Breidenbach und Braun hier, die Herstellung eines Betonstollens zur Unterführung der Wasserleitung Rüppurr unter den Rangierbahnhofanlagen sowie die Lieferung der Steinzeug- und Zementrohre zur Straßenentwässerung vor dem neuen Kesselhaus des Gaswerks II an die Firma A. Graf Nachfolger hier, die Herstellung von Modellen zu den Bildhauerarbeiten der zweiten Höheren Mädchenschule an die Firma Gebrüder Mezger hier, die Lieferung von Kabeln nebst Zubehörteilen für den Rheinhafen an die Felten u. Guilleaume-Lahmeyerwerke, Zweigbureau hier.

Dem „Neuen süddeutschen Milchhändlerverband“ wird für die Einladung zu seiner am 22. d. M. im Saale des Hotels zum goldenen Adler hier stattfindenden 1. Verbandsversammlung gedankt. Den Teilnehmern an der Versammlung wird für genannten Tag freier Eintritt in den Stadtgarten bewilligt. Gleiche Vergünstigung wird auch den

---

deutschen Kandidaten. Um so überraschender war der Verlauf des Rennens, welches Herrn F. Röther's **„Druid Hill“** vom Start bis zum Ziel führte und um eine halbe Länge gegen die am Schluß aufkommenden Franzosen gewinnen konnte. Zweiter wurde Mons. J. Deloche's „Bayonet“ und dritter desgleichen „Hypnos“.

Ueberblickt man nun das Gesamtresultat des ersten Tages, so kann man sich eben doch nicht verhehlen, daß die französische Vollblutzucht der deutschen Zucht etwas überlegen ist. Sportlich erlitten wir eine Niederlage, da unser Derby-Jahrgang das Fürstenberg-Memorial nicht zu retten vermochte. Aber ehrenvoll haben die unsrigen doch abgeschnitten, da der Favorit Frère Luce im heißen Endkampf mit nur Kopfeslänge siegte. Ein, wenn auch schwacher Trost blieb uns durch unseren Sieg in der Wellgunde Steeple Chase, die Röthers Druid Hill in großem Stile absolvierte. Die Felder waren im Durchschnitt gut besetzt. Es liefen 30 Pferde gegen 29 (1908), 21 (1907) und 23 (1906). Am **Totalisator** wurden gegen 100 000 ℳ umgesetzt.

Der **Totalisator** von dem gestern abend in einer Reihe von Blättern ganz unmögliche Zahlen zu lesen waren gab im Preis von der Donau auf Sieg 16 (Bonbonniere), 36 (Tileing), 57 (Ernest):10; auf Platz 18, 24, 42:10. — Im Preis von Karlsruhe, Tot.: 20:10; Platz 24, 60:10. — Im Fürstenberg-Memorial: Tot. 19:10; Platz 13, 13:10. — Im Hamilton-Stakes, Tot.: 14:10; Platz 12, 16:10. — In der Wellgunde Steeple Chase, Tot.: 66:10; Platz 26, 28:10. Im letzten Rennen war das Resultat: 1. Hrn. Röthers F.-W. „Druid Hill“ (Schütz); 2. Mons. Deloches br. W. „Bayonet“ (Larbey); 3. Mons. Pfizers br. W. „Hypnos“ (Sauval).

* * *

Walter Miller scheint der Nachfolger Rotter's am **Weinberg'schen Stall** werden zu sollen. Wenigstens wird aus England depeschiert, daß Miller von den **Herren von Weinberg nach Baden-Baden** berufen worden ist, um dort **probeweise zu reiten**. Miller wird auf allen anderen Pferden im Sattel sein, nur nicht auf Fervor im Fürstenberg-Memorial, den bekanntlich Shaw gestern geritten hat. Miller ist **Amerikaner** und hat auf dem Turf der Vereinigten Staaten eine Rolle gespielt, in Europa hat er aber noch nicht geritten, ist vielmehr erst nach England gekommen, um Fühlung mit dem Rennbetriebe der Alten Welt zu suchen. Hoffentlich erweist er sich als die geschulte Kraft, die der große Stall notwendig hat.

* * *

▲ **Baden-Baden**, 20. Aug. Aus Anlaß des heutigen ersten Renntages veranstaltete das **Städtische Kurkomitee** abends im **Kurgarten** ein **großes Nachtfest**, verbunden mit Doppel-Konzert, ausgeführt vom Städtischen Orchester und von einer Militär-Kapelle; später ließ sich dann noch die **Zigeuner-Kapelle** hören. Der Besuch der Veranstaltungen war ein sehr zahlreicher und bis zur späten Stunde herrschte im Kurgarten ein lebhaftes Treiben. — Im **Theater** war abends Gala-Vorstellung mit der Aufführung von Korolanyis dreiaktiger **Operette „Die Liebesschule“** statt. Der Komponist dirigierte sein Werk persönlich und wurde durch lebhaften Beifall geehrt. Nach dem zweiten Akt fand ein Gastspiel von Fräulein von Kaulbach-München statt, welche mit ihren Tanzdarbietungen lebhafte Anerkennung fand.

Das Unglück am Main.

§ **Offenbach**, 20. Aug. (W. B.) Sämtliche sieben Opfer des gestrigen **Unglücksfalles** an der **Gerbermühle** sind, wie die „Offenbacher Zeitung“ meldet, nunmehr geborgen. Die letzte Leiche wurde heute nachmittag ¾4 Uhr geländet. Die Leichen wurden nach dem Sachsenhäuser Friedhof gebracht.

Herzzerreißende Szenen spielten sich am Abend ab. Väter und Mütter der ertrunkenen Mädchen kamen von Offenbach, um die Ufer abzusuchen. Der Arbeiter Erk lief mit einem Laternchen in der Hand bis 1 Uhr an dem Ufer herum. Der Mann war in voller Verzweiflung und machte Miene, sich ins Wasser zu stürzen. **Nur mit Mühe** gelang es, ihn abzuhalten.

Die **vier Knaben**, die den **Hebel geöffnet** haben, stammen aus **Bornheim**. Zwei von ihnen badeten völlig nackt. Sie ergriffen ihre Kleider, als sie sahen, was sie angestellt hatten und flohen davon. Bis jetzt sind ihre Namen noch nicht festgestellt.

Empörung herrscht im **Publikum**, daß es möglich war, daß die Knaben überhaupt **an den Hebel kommen** konnten. Wie feststeht, ist überhaupt kein Schlüssel vorhanden, jedenfalls ist die **Wehr immer offen**. Der Schleusenmeister meinte, es sei nicht möglich, daß immer jemand an der Stelle stehe, da der Verkehr einmal sehr groß und dann wieder geringfügig sei.

Durch die Oeffnung der Schleuse war das **Wasser** an der Floßrinne von etwa 15 Zentimeter **auf ca. 3 Meter gestiegen**. Merkwürdig ist es, wie Unbefugten Gelegenheit geboten ist, sich solche Spielereien am Nadelwehr zu erlauben. Mindestens müßte doch der Hebel zum Wehr verschlossen oder bewacht sein.

Nachdem vor mehreren Jahren mehrere **Schiffer** bei der Benützung der Floßrinne **tötlich verunglückt** waren, wurde im **preußischen Gebiet** angeordnet, daß der **Hebel**, wenn kein Beamter in der Nähe ist, der die Aufsicht ausübt, **angeschlossen** wird. Vielleicht wird diese Vorschrift jetzt auch auf das hessische Wehr ausgedehnt.

Das ganze furchtbare Unglück ist schließlich auf einen leichtsinnigen Dummejungenstreich zurückzuführen. Als die Jungen oben am Wehr standen und die **Mädchenschar** in ihrem lustigen Treiben beobachteten, kam ihnen der unglückselige Gedanke, der schuld an der ganzen Katastrophe war. Sie wollten **den Mädchen einen Streich spielen** und sie einmal nach Bubenmanier ordentlich erschrecken. Sie hatten ja in diesem Augenblick keine Ahnung, was sie anrichteten, als sie die **Sperrfeder des Trommelwehres lösten**, sodaß sich **mit donnerähnlichem Getöse die Wassermassen in die Floßrinne stürzten**. Das Unglück war geschehen!

* * *

Ein Mitarbeiter der Frkft. Ztg. hatte heute morgen mit der **Lehrerin Steitz** eine Unterredung. Sie stammt aus Mainz und ist 39 Jahre alt. „Ich habe 48 Kinder in der Klasse,“ sagte sie, „und habe mit ihnen im **Anschauungsunterricht** den Betrieb in der **Schleuse** durchgesprochen. Ich beschloß, den Kindern die Schleuse zu zeigen und machte auch der Direktion der Schule davon Mitteilung. Gestern begab ich mich mit den Kindern auf die **Frankfurter Seite**, wo wir nach 4 Uhr eintrafen. Die Mädchen legten sich in das Gras und verzehrten das mitgebrachte Vesper. Das dauerte etwa eine Viertelstunde. Da bemerkten die Kinder, wie **Knaben** ihre Schuhe und Strümpfe auszogen und in das **seichte Wasser hinaus wateten**. Einige meinten: Fräulein, es wäre doch schön, wenn wir das auch täten. Ich hatte Bedenken und wollte es anfangs **nicht zugeben**. Da sagte ein vorübergehender **Arbeiter** zu mir: Fräulein, das schadet gar nichts, meine Buben baden **immer** an dieser Stelle. es ist ganz gesund. Da er-

Teilnehmern an der **Fahnenweihe des Vereins städtischer Tiefbauarbeiter** am Sonntag den 22. d. M. eingeräumt.

Der **Armenverwaltung** wurden als Geschenke für die hiesigen Armen zugewendet: von Herrn Fabrikanten Albert Eichtersheimer hier 12 *M* Sachverständigengebühr, von Herrn Fabrikanten Albert Kretschmar hier 20 *M* und von Herrn H. Drexler hier 5 *M*. Der Stadtrat dankt für diese Zuwendungen. Ferner dankt der Stadtrat dem Herrn Kurt Hellenbroich hier für dem Stadtgarten geschenkte fünf Kaninchen.

Aus den Nachbarländern.

K. **Alpiersbach** (Württ.), 20. Aug. Donnerstag abend **brannte das Gasthaus zum Löwen vollständig nieder.** Die Tiere konnten gerettet werden, dagegen verbrannte das gesamte Inventar mit viel Silbersachen, die Tageskasse, die Ersparnisse des Dienstmädchens und die Garderobe der Kurgäste. Der Brand ist gelegt worden und hat man vom Täter noch keine Spur. Der Schaden beläuft sich auf etwa 100 000 *M* und ist durch Versicherung gedeckt. Im Löwen wohnte im September 1885 Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen, der spätere Kaiser Friedrich.

= **Mutterstadt**, 20. Aug. Heute früh wurde auf der Lokalbahnstrecke Dannstadt—Ludwigshafen ein **Anschlag** auf den 4.13 Uhr durchfahrenden **Zug** verübt. Ein bis jetzt unbekannter Täter hatte auf die **Schienen** ein Paket, gefüllt mit **50 Jagdpatronen**, gelegt. Als der Zug die Stelle überfuhr, **explodierten die Patronen**, ohne jedoch größeren Schaden anzurichten. Auch Personen sind, wie der „Pfälz. Kur." meldet, **nicht verletzt** worden.

= **Saarburg i. L.**, 19. Aug. Ein 9jähriger **Knabe**, der in der Saar in eine Untiefe geraten war und ein schwimmensunkundiger **Soldat**, der den Knaben zu retten versuchte, dabei aber ebenfalls dem Ertrinken nahe gekommen war, wurden von Leutnant **Quelle**, der gerade an der Unfallstelle vorüberkam, mit **eigener Lebensgefahr gerettet**. Die wackere Tat verdient, lt. „Fkftr. Ztg.", um so mehr Anerkennung, als für den **Retter** selbst **große Gefahr** bestand.

Von der Luftschiffahrt.

hd **Berlin**, 21. Aug. (Tel.) Die **Uebungsfahrten** des **Groß II** sind gestern beendet worden. Das **Luftschiff** ist bereits **abgetakelt** und geht in diesen Tagen nach Hall zu den **Kaiser-Manövern**. Das Gas wird heute früh auf einige Frei-Ballons übergedrückt, die heute mittag aufsteigen.

= **Berlin** 21. Aug. (Tel.) Die **Hülle des Ballons „Tschudi"** wurde gestern untersucht. Man fand, daß sie tatsächlich von den **Kugeln der russischen Grenzsoldaten durchbohrt** worden sei. Man fand unterhalb des Aequators rechts neben der Reißleine eine Schußöffnung eines etwa 7—9 Millimeter großen Geschosses und darüber auf der entgegengesetzten Seite eine entsprechende Ausschußöffnung. Daraus ergibt sich, daß die **Russen den Ballon beschossen** haben, während er sich noch **gefüllt auf deutschem Boden befand.** Bei der Untersuchung waren amerikanische Sachverständige zugegen. Die Angelegenheit wird vom Auswärtigen Amt weiter verfolgt.

hd **Frankfurt a. M.**, 20. Aug. (Tel.) Als **erster Deutscher flog** heute früh der **Aviatiker Euler**-Frankfurt mit einem von ihm konstruierten **deutschen Apparat**, der zum ersten Male in die Lüfte kam, in einer Höhe von 6 bis 8 Metern einmal über die ganze Länge des Flugplatzes. Er hat also etwa 500 bis 600 Meter durchflogen. Der Apparat kam ohne Beschädigung ruhig zur Erde.

Der heutige **Aufstieg** des Baron **de Caters** dauerte nur 4 Minuten und einige Sekunden, **weil plötzlich die Flügelschraube den Dienst versagte.** Den Flugversuchen wohnten der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Altenburg bei.

= **Rom**, 20. Aug. Das **italienische Militärluftschiff**, das drei glückliche Fahrten gemacht hat, **versagte** heute morgen und **fiel in den Braccianosee.** Nähere Details fehlen noch. Vielleicht liegt ein Motordefekt vor; auch heißt es, die **Gondel** sei **doppelt so stark besetzt** gewesen als früher.

Zur Fahrt des „Z. 3" nach Berlin.

= **Friedrichshafen**, 19. Aug. Mit der **Füllung des Luftschiffes** wird am Montag oder Dienstag begonnen werden. Am Sonntag wird durchgearbeitet. Kann schon am Montag gefüllt werden, so wird noch ein **Probeaufstieg** mit dem neuen Schiff vorgenommen werden. Die **Abreise nach Berlin** erfolgt am Mittwoch den 25. d. M. Die **Neuerungen** an „Z. 3" bestehen in den **stärkeren Motoren** und den anders konstruierten **Luftschrauben**, deren Wirksamkeit erhöht werden soll.

= **Berlin**, 20. Aug. Die **Vorbereitungen** zum **Empfang des Zeppelinschen Luftschiffes** auf dem **Tegeler Schießplatz** werden eifrig fortgesetzt. Gestern wurde an der eigentlichen Landungsstelle ein großes **eisernes Kreuz** 3 Meter tief in die Erde eingelassen, an dem das große **Verankerungstau** für das Luftschiff befestigt werden soll. Das Kreuz besteht aus je acht eisernen Schienen, die 5 Meter lang sind und kreuzweise übereinander gelegt werden. Inzwischen haben auch zahlreiche **Spekulanten** ihre Vorbereitungen für den Zeppelintag getroffen. In den Häusern, die am Rande des Schießplatzes liegen, wurden von Unternehmern **Zimmer und leerstehende Wohnungen gepachtet**, die dann wieder zu den Zeppelintagen vermietet werden sollen. Auch von zahlreichen **Budenbesitzern** sind beim Platzkommandanten Gesuche um die Erlaubnis zur Errichtung „fliegender Buden" eingegangen, aber sämtlich abgelehnt worden. Dagegen treffen die Wirte in der Nähe des Tegeler Schießplatzes umfangreiche Vorbereitungen für den Zeppelintag.

Der **Kaiser** und die **kaiserliche Familie** werden sich am Tage der **Landung des Grafen Zeppelin** in Berlin nach dem Tempelhofer Felde in das Kasino des Königin Augusta Garde-Grendadier-Regiments Nr. 4 begeben, um dort der Ankunft des Luftschiffes beizuwohnen.

Wie verlautet, wird **Graf Zeppelin** bei seinem Besuch in der Reichshauptstadt im **königlichen Schlosse wohnen.** Dem Hofmarschallamt ist aber von der Herrichtung von Zimmern für den Grafen bisher noch nichts bekannt.

Vermischtes.

= **Berlin**, 20. Aug. (Tel.) Die am **Bahndamme** bei **Linderode** schwerverletzt aufgefundene und gestern nachmittag gestorbene Person ist, wie die Berliner Kriminalpolizei ermittelte, das 30jährige Dienstmädchen **Auguste Scheurig** aus Berlin. Da diese in der letzten Zeit **schwermütig** war, nimmt man **Selbmord** an.

= **Beuthen**, 20. Aug. (Tel.) In der Nacht zum 19. August wurde der **Händler Schweitzer** aus Milowice von **drei Räubern überfallen** und erhielt, als er sich zur Wehr setzte, einen **Schuß durch den Hals** und einen durch den Arm. Seiner herbeieilenden **Tochter schossen die Räuber** in den Rücken. Sie entkamen trotz der in der Nähe sich aufhaltenden Grenzsoldaten nach Preußen. Einer soll Lytko, ein zweiter Soßniers heißen. Beide sind russische Untertanen und sind durch wiederholte Diebstähle auch den preußischen Behörden bekannt.

= **Lübeck**, 20. Aug. (Tel.) Aus **verschmähter Liebe** verletzte der 20jährige Sohn des Bäckermeisters Nolte ein **15jähriges Dienstmädchen** durch **zwei Schüsse** und beging dann **Selbstmord**.

= **Zürich**, 21. Aug. (Tel.) Der **verhaftete Bankräuber Orlow gestand**, der **Mörder** des **Bankdirektors** in **Fiume** zu sein. In seinem Koffer fand man noch 12 000 Franks.

= **Bern**, 21. Aug. (Tel.) Im **Kurhause Brünig** wurden einer **deutschen Familie**, während sie beim Mittagessen saß, **Schmucksachen und Geld** im Wert von **50 000 *M* aus dem Zimmer gestohlen.**

= **London**, 21. Aug. (Tel.) Im **Westend-Hotel** sind einer amerikanischen Miß Moser **Juwelen im Wert von 80 000 *M* gestohlen** worden.

Unglücksfälle.

= **Berlin**, 20. Aug. (Tel.) In der Tunnelstraße in Stralau wütete vergangene Nacht **Großfeuer**, durch das **7 Wohnhäuser eingeäschert** wurden.

= **Osnabrück**, 20. Aug. Durch unvorsichtiges **Hantieren** mit einem **Gewehr** durch den jüngeren Sohn des Gutsbesitzers **Bruning** im benachbarten Engter **entlud** sich die Waffe und traf den 20jährigen Sohn des Gutsbesitzers **ins Herz**.

= **München**, 20. Aug. **Tot aufgefunden** am **Stockhorn** wurde der seit einigen Tagen vermißte Tourist Ernst **Grase**.

= **Karlskrona**, 21. Aug. (Tel.) Gestern abend brach in dem Gebäude der Bank Södra-Severige Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit auf die benachbarten Häuser übergriff. Bis 12 Uhr nachts waren bereits sechs Häuser im Zentrum der Stadt **niedergebrannt**, darunter das Gebäude der Smalands-Bank. Ein **Dienstmädchen** ist **verbrannt**.

= **London**, 21. Aug. (Tel.) Der **amerikanische Fischerschooner** „Orinoco" ist gestern 20 Seemeilen von Halifax entfernt **untergegangen.** Insgesamt **11 Mann** der Besatzung **ertranken.**

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

hd **Berlin**, 21. Aug. An die **Mitglieder** der **Zentrumspartei** richten die Zentrumsführer Freiherr **v. Hertling** und Dr. **Porsch** anscheinend parteioffiziös einen **Aufruf**, von der **Erörterung** der **Frage** nach dem **eigentlichen Charakter** der **Zentrumspartei** in der **Presse** und **Versammlungen** vorläufig **abzusehen**, bis sich der **Landesausschuß** der **preußischen Zentrumspartei**, verstärkt durch die **süddeutschen Vorstandsmitglieder** der **Reichstagsfraktion**, beim **Wiederzusammentritt** des **Reichstages** mit dieser **Frage** befaßt haben werde.

hd **Berlin**, 21. Aug. Am 28. ds. werden unter dem Vorsitz des **Staatssekretärs** des **Reichsschatzamtes** die **Bundesrats-Ausschüsse** für **Zoll- und Steuerwesen** für Handel und Verkehr und für Rechnungswesen zusammentreten, um über die **Ausführungsbestimmungen** zu denjenigen **Steuergesetzen** zu beraten, die mit dem **1. Oktober** d. J. in Kraft treten. Es sind dies das **Branntweinsteuergesetz**, das **Leuchtmittel-** und **Zündwarensteuergesetz** und derjenige Teil des **Stempelgesetzes**, der sich auf die Besteuerung der **Schecks** und **Quittungen** über **Bankguthaben** bezieht.

= **Wien**, 20. Aug. Von offiziöser Seite wird bekannt gegeben, daß der **deutsche Kaiser** am 8. September nachmittags 4 Uhr in **Iglau** eintreffen und von dort nach Begrüßung durch **Erzherzog Franz Ferdinand** mit diesem die Fahrt im Automobil nach **Großmeseritsch** fortsetzen wird, wo Kaiser Franz Josef ihn erwarten und begrüßen wird. Der **Deutsche Kaiser** wird den **österreichischen Manövern** am 9. und 10. September beiwohnen und sich dann über Iglau nach **Karlsruhe** zur Kaiserparade begeben. Kaiser Franz Josef wird am 11. September nach Beendigung der Manöver nach Wien zurückkehren.

= **Karlsbad**, 20. Aug. **Der König von England traf heute mittag hier ein.**

= **Rom**, 20. Aug. Auf Grund der am 2. März in Mexiko geschlossenen **Vereinbarung** haben die Regierungen von **Frankreich** und **Mexiko** an den **König von Italien** die Bitte gerichtet, in dem zwischen Frankreich und Mexiko schwebenden **Streit** bezüglich der **Souveränität** über **die Insel Clipperton** als **Schiedsrichter** zu entscheiden. Durch den italienischen Minister des Auswärtigen wurde beiden Parteien zur Kenntnis gebracht, daß der König das ihm angetragene **Schiedsrichteramt angenommen** hat.

hd **Petersburg**, 20. Aug. Der **Besuch** des **Sultans der Türkei** in **Rußland** findet nach neueren Bestimmungen nunmehr in **diesem Jahre nicht statt** und ist für **nächstes Jahr** in Aussicht genommen. Der **Besuch des Zaren** in **Konstantinopel** anfangs Oktober anläßlich der Durchfahrt durch die **Dardanellen** wird nur einige Stunden dauern. In der zweiten Hälfte des September während des Aufenthaltes des Zaren in Livadia trifft dort die außerordentliche türkische Mission unter dem Marschall Mukdar Pascha ein.

= **Konstantinopel**, 20. Aug. Der **Ministerrat** beschloß, den **Titel König der Bulgaren** für **König Ferdinand anzuerkennen.**

Zur marokkanischen Angelegenheit.

M.E. **Madrid**, 20. Aug. (Privat.) Seit der **Abreise** der **Prinzen** und **Mitglieder** des **Hochadels** zum **Kriegsschauplatz** tritt ein merklicher **Umschwung** in der **öffentlichen Meinung** ein. Sie verlangt jetzt entschiedene Maßregeln zur **Züchtigung** der **Riffkabylen.** General **Marina** verfügt jetzt über eine Truppe von 30 000 Mann, die er als genügend zur glücklichen Beendigung des Feldzuges erachtet.

= **Melilla**, 20. Aug. Die **Artillerie** und die übrigen spanischen Truppen haben auch gestern die **Stellungen** der **Marokkaner** beschossen und ihnen **schwere Verluste** beigebracht.

= **Paris**, 20. Aug. Die Pariser Blätter hatten verlangt, daß die Regierung die **französische Militärmission** in **Fez zurückrufe**, um nicht den Anschein zu erwecken, als ob sie die von **Muley Hafid** verhängten **Torturen der gefangenen Aufständischen billige.** Das Ministerium des Aeußern hat sich lt. „Frkf. Ztg." diese Frage auch vorgelegt, ist jedoch zu dem Entschluß gekommen, von der **Rückberufung** der Mission **abzusehen.** Die **französischen Offiziere** werden indessen beauftragt die **Truppen des Sultans nicht mehr zu begleiten**, um nicht mit ihrem **Ansehen** die **Marterungen** zu **decken.**

Die Kreta-Frage.

= **Konstantinopel**, 20. Aug. (Privattel.) Maßgebende Stellen der **Pforte** erklären die **gegenwärtige Lage** in der **Kretafrage** für **befriedigend.** Durch das **Vorgehen** der **Schutzmächte auf Kreta** sei die **Spannung beseitigt.** In der **Niederholung** der **griechischen Flagge** sowie in der Meldung, daß die **Konsuln** der **Schutzmächte von der kretischen Regierung** die **formelle Zusicherung** erlangt haben, daß die **griechische Flagge künftig nicht mehr gehißt** werde, sähe die **Pforte** die **Bürgschaft**, daß die **Schutzmächte** die **türkische Souveränität** über **Kreta** vor ferneren Verletzungen **schützen** werden.

Bezüglich der **griechischen Antwortnote** wird **erklärt**, daß ihre **Bedeutung** für die **türkische Regierung** durch die inzwischen eingetretene **Wendung der Dinge** in den **Hintergrund** getreten sei. Der Inhalt der Note habe jedoch im allgemeinen den **Erwartungen entsprochen.**

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 20. Aug. 3,98 m (19. Aug. 3,99 m.)
Schusterinsel, 21. Aug. Morgens 6 Uhr 2,31 m (20. Aug. 2,38 m)
Kehl, 21. Aug. Morgens 6 Uhr 2,63 m (20. Aug. 2,69 m).
Maxau, 21. Aug. Morgens 6 Uhr 4,45 m (20. Aug. 4,41 m).
Mannheim, 21. Aug. Morgens 6 Uhr 3,59 m (20. Aug. 3,60 m).

Rheinwasserwärme.

× **Maxau**, 20. Aug. 21 Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 21. August:

1. **Athletiksportklub Germania.** 8½ Uhr Uebungsabend im Nußbaum.
Bayernverein. Vereinsabend im Tiroler.
„Friedrichshof" 8 Uhr **großes Konzert** der ganzen Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule Ettlingen.
Fußballklub Allemania. Vereinsabend im Café Nowack.
Fußballklub Frankonia. Beisammensein auf dem Sportplatz
Fußballklub Mühlburg. 9½ Uhr Spielerversammlung.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im **Prinz Karl.**
Männerturnver. 3U. Mädch. Sophienstr., 7¾U. 1.Damenabt. Zentralh.
Rheinklub Allemania. 9 Uhr Klubabend i. Tannhäuser. Wintergarten.
Ruderverein Sturmvogel. 9 U. Zusammenkunft im **Landsknecht.**
Salamander, 1.R. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinh.
Trainverein. 8½ Uhr Vereinsabend im König von Preußen.
Ver. ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Ver. der Württemberger. 8½ Uhr Lokalweihe i. König v. Württemb.

Repertoir des Stadtgartentheaters Karlsruhe.

Montag, den 23. August: **Die Förster Christl**, Operette von Georg Jarno. — **Dienstag**, den 24. August: Benefiz des Regisseurs Alfred Fischer. Gastspiel: Frl. Alma Saccur. **Die Fledermaus**, Operette von Johann Strauß. — **Mittwoch**, den 25. August: **Die Dollarprinzessin.** — **Donnerstag**, den 26. August: Benefiz des Frl. Auguste **Richter**, Gaspiel: Frl. Alma Saccur. **Der Vogelhändler**, Operette von Karl Zeller. — **Freitag**, den 27. August: **Die lustige Witwe.** — **Samstag**, den 28. August: **Die schöne Helena**, komische Operette von Jacques Offenbach. Benefiz des Frl. Carola Jovanovic.

J. Petry Wwe.
Hoflieferant
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Brillant-Ringe
Brillant-Schmuck
in schönster Auswahl
Nur erstklassige Ware
Billigste Preise ....

Das Leben des Babys hängt an einem Faden, wenn die Verdauung gestört ist. Geben Sie Ihrem Kinde deshalb beizeiten Nestle's Kindermehl, Sie ersparen sich damit vielleicht bittere Vorwürfe in der Zukunft. 524a

Dr. Isenbartsche Privat-Vorschule für Knaben und Mädchen
Mozartstr. 1 (neuerb. Haus). Beginn des neuen Schuljahres am 14. Sept.
Individuelle Behandlung, da geringe Schülerzahl. K 444
Eintritt jeder Zeit. Mässiges Honorar. Beste Empfehlungen.

laubte ich es ihnen denn. Etwa 15 zogen Schuhe und Strümpfe aus und gingen in das Wasser, während ich vom Ufer aus zusah. Sie mochten etwa 5 Minuten drinnen sein, als ich plötzlich gewahrte, daß **eine reisende Flut heranbrauste.** Ich rief ihnen zu: **„Rettet Euch auf die Treppe."** Sie verstanden es aber nicht. Nun ereignete sich das Schreckliche. Ich mußte vom Ufer aus hilflos zusehen, **wie die Kinder untergingen.** Ich sah auch den **Mann** mit dem **Nachen** herankommen und die zwei Arbeiter in den Main springen. Ich war ganz verzweifelt und wäre am liebsten selber in das Wasser gesprungen."

Der Landgerichtsassistent **Dreger** stand kurz unterhalb der Floßrinne und **angelte**, als das Unglück geschah. Es gelang ihm unter den größten Anstrengungen, mit seinem Angelstock und seiner Angelschnur die bereits bewußtlos gewordene 11jährige **Katharina Treusch** ans Land zu schaffen. Man rieb das Kind sofort ab und machte **Wiederbelebungsversuche**, die auch von Erfolg waren. In kurzer Zeit hatte sich das Kind wieder erholt. Auch von den Booten wurde **ein Kind aufgefischt**, das bereits **im offenen Main** trieb. Es wurde gerettet.

Unter den Ueberlebenden aber spielten sich **herzzerreißende Szenen** ab. Die **Kinder** weinten und schrien laut. Die **Lehrerin raufte sich verzweifelt die Haare.** Hier rief ein Mädchen seiner Freundin, mit der es noch vor wenigen Minuten gelacht und gescherzt hatte. Dort schrie ein Kind nach seiner Mutter, nach seinem Vater, nach seinen Eltern.

Die Kontrolle der Lehrerin ergab, daß **sechs Mädchen fehlten.** Es war ein gar trauriger Appell, der da an der Unglücksstätte abgehalten wurde. Die sechs blühenden Kinder waren von dem Strudel erfaßt und in die Tiefe gezogen worden. Alles Suchen war vergeblich. Man konnte nichts von ihnen finden, trotzdem verschiedene Schiffer an dem Absuchen des Mains sich beteiligten. Inzwischen war es dunkel geworden und man gab das Suchen nach den Leichen auf, da man doch nicht hoffen durfte, eines der Kinder noch lebend wiederzufinden.

Als in **Offenbach** die geretteten Kinder anlangten, war die **Lehrerin** außer sich vor **Verzweiflung.** Sie konnte nur mit Mühe davon abgehalten werden, sich **in den Main zu stürzen.** In Begleitung eines **Schutzmannes** benachrichtigte sie selbst die **Eltern** der ertrunkenen **Kinder.** Mit fliegenden Haaren jagte sie durch die Straßen, sodaß ihr der Beamte kaum folgen konnte. Ueberall entstanden sofort größere **Menschenansammlungen**, aus denen **Drohungen gegen die Lehrerin** laut wurden. Sie befand sich schließlich in einer **solchen Verfassung**, daß sie zu ihrer **eigenen Sicherheit** in das **Hospital verbracht** werden mußte. Die ertrunkenen Kinder entstammen durchweg Arbeiterfamilien.

In Offenbach wird namentlich dem Arbeiter Erk das tiefste Mitleid entgegengebracht. Er hatte ein Zwillingspaar, das in die vierte Klasse ging. Davon ist ein Kind ertrunken.

Die **Offenbacher Kommunalverwaltung** beabsichtigt, wenn die Eltern zustimmen, alle **Ertrunkenen**, die **sechs Kinder** und den **Arbeiter** in einem **Massengrab auf Kosten der Kommune** zu beerdigen. Sie will auch die **Eltern** des bei der Rettung ertrunkenen 24jährigen Arbeiters **Göding unterstützen**, der mit zwei von ihm schon geretteten Mädchen im Arme von einem Segelboot übersegelt wurde, so daß er mit den beiden Kindern unterging. Der Mann stammt aus Heinrichsthal bei Aschaffenburg und war bei seinen Kameraden und Arbeitgebern sehr beliebt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 21. Aug. Geh. Hofrat Prof. Dr. **v. Oechelhäuser** erläßt in den „Münch. Neuest. Nachr." eine **Erklärung**, in welcher er sich **gegen** die Zeitungsnachrichten wendet, die von seiner Berufung nach Berlin als **Direktor** der **Nationalgalerie** sprechen. Solange es sich, bisher noch um Gerüchte gehandelt habe, habe er es nicht für nötig gehalten, ihnen entgegenzutreten. Aber jetzt, wo von seiner **Berufung** schon als **Tatsache** gesprochen werde, sehe er sich veranlaßt, diese Meldungen zu **dementieren.** Ihm selbst sei aus Berlin in dieser Sache nicht die geringste Nachricht zugegangen.

▲ **Stadtgartentheater Karlsruhe.** Heute Samstag findet die **Benefizvorstellung** für den verdienstvollen Kapellmeister Herrn Rudolf **Groß** statt. Zur Aufführung gelangt **„Die lustigen Nibelungen"** von Oskar Strauß. Eine Wiederholung dieses Werkes findet nicht statt. Bei der Beliebtheit des Benefizianten ist ein ausverkauftes Haus zu erwarten. — Morgen Sonntag findet eine Aufführung der **„lustigen Witwe"** mit Frl. Saccur in der Titelrolle und Herrn Resni als Danila statt. Die letzte Vorstellung dieses Werkes fand vor ausverkauftem Hause statt und wurde vom Publikum wieder stürmisch aufgenommen.

Stadtgarten bezw. Festhalle.

Montag den 23. August, abends 8 Uhr:

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der

Kapelle des Kürassier-Regiments von Seidlitz

„Bismarck-Kürassiere"

aus Halberstadt.

Leitung: Herr Obermusikmeister **A. Damm.**

Programm.

1. Frühlings-Marsch . . . Blon.
2. Ouverture zu „Zampa" . . . Herold.
3. Fantasie a. „Traviata" . . . Verdi.
4. 2 Cornet-Quartette „Einschiffung" . . . Möhring.
   „Wanderlied" . . . Schumann.
5. Ouverture zu „Orpheus" . . . Binder.
6. Von Gluck bis Wagner. Potpourri . . . Schreiner.
7. Mondnacht auf der Alster. Walzer . . . Fetras.
8. 2 Fanfaren-Märsche für Heroldstrompeten, Hymnus an Kaiser Wilhelm den Großen . . . Fischer.
   Huldigungsfanfare: Nietschke.
9. Ouverture zur Op. „Barbier" . . . Rossini.
10. Scenen des 1. Aktes aus „Walküre" . . . Wagner.
11. Divertissement aus „Mignon" . . . Thomas.
12. Retraite der Kavallerie und Gebet.

Eintritt: Abonnenten . . 30 Pfg. / Nichtabonnenten . 50 „ / Soldaten u. Kinder je die Hälfte. 12032

— Musikprogramm 10 Pfg. —

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Die Musikabonnementskarten haben **keine Gültigkeit.**
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im großen Festhallesaal statt.

Weinrestaurant „Eckschmitt".

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten **Gesellschaftsräume** zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 9438
Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Beste, billigste und bequemste Reise-Gelegenheit!
Eine Woche in den

Schweizer Alpen

(Berner Oberland).

Basel, Luzern, Vierwaldstättersee, Tellsplatte, Axenstraße, Flüelen, Gotthardbahn, Göschenen, Urnerloch, Schöllenen, Teufelsbrücke, Andermatt, Urserental, Furkapaß (2436 m), Rhonegletscher, Rhonetal, Fiesch, Eggishorn, Grimselpaß u. Hospitz, Totensee, Handeckfälle, Gutannen, Aareschlucht, Reichenbachfälle, Meiringen, Brienz, Brienzersee, Interlaken. (Rückfahrt: Thunersee, Thun, Bern, Basel). 7417a

Kosten der ganzen Tour: ab Basel bis zurück Basel, einschließlich Bahn (III. Kl.), Dampfer (II. Kl.), bester Verpfleg. u. Unterkunft in nur guten Hotels, trotz hoher Saisonpreise

Mk. 88.—

1. Abreise ab **Sonntag den 5. Septbr. 1909.**
2. „ „ „ „ 12. „ „

Bewährte Führung. Heimreise auch einzeln u. beliebig ab Interlaken über Thun—Bern—Basel innerhalb 45 Tagen.
Die Tour ist absolut nicht anstrengend und steht allerorts gute Fahrgelegenheit zur Verfügung.

Nur kleine Teilnehmerzahl.

Näheres durch das **Internationale Reisebureau** in **Straßburg i. E.**, Grandidierstraße 1, part., am Universitätsplatz, Telephon 805.

Verlobungs-Ringe

Hochzeits- und Geburtstags-Geschenke
in Pforzheimer Gold- und Dubleewaren
Bestecke, Kaffee- u. Teelöffel, Metallwaren,
Pokale, Hörner für Vereine,
Wecker-Uhren mit Garantie das Stück **2 M.**
empfiehlt
Christ. Fränkle, Goldschmied
Karlsruhe, Kaiserpassage 7a. 12016.3.1
Altes Gold wird in Zahlung genommen.

Hausfrauen kauft Buhlers Seife
(gesetzl. gesch.) mit nützlichen Zugaben, überall zu haben.
Alleinige Fabrikanten: J. Welcker & Buhler
Dampf-Seifen-Fabrik, Neuwied a. Rh.
gegründet 1837. 5948a

Verlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5, es ist das beste Rasiermesser. Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstraße 13. 9460

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen nach New York und Kanada
Auskunft ertheilen:
Rich. Graebener, 5153
in **Karlsruhe,**
Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr.

Patentbureau
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
954a **Hoher Steg 23.** Tel. 1787

Für **Vereine!**
Preise und Ehrengeschenke in grösster Auswahl und jeder Preislage.
L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173
Luxus-Leder-Holz- und Glaswaren.
Haushaltungsartikel
9983

Großes Lager in **Lindholm**
Harmoniums.
J. Kunz, Pianolager,
Karlfriedrichstr. 21. 9439

Für Damen- u. Herren-
kleider, Stiefel, Betten, Möbel und alle alten **Gegenstände** erzielen Sie die **höchsten Preise.** Schreiben Sie an B28728.12.2
K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Nächste Badische Invaliden-Geldlotterie 8 Mk.
Ziehung 4. September
2928 Bargew. ohne Abzug
44000 Mk.
1. Hauptgewinn
20000 Mk.
327 Gewinne
15000 Mk.
2600 Gewinne
9000 Mk.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60.
In Karlsruhe: H. Meyle, E. Flüge, L. Michel, Chr. Frank. Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Diwan
Neue hochf. **Kameltaschendiwan** mit Roßhaar v. **45, 50, 60 Mk.** an. Gr. Auswahl, nur gute, solide Arbeit unt. Garantie. Kein Laden, daher billig. Preise. Spezialgesch. **R. Köhler,** Schützenstraße 53, 2. St. B29648.2.2

Ladeneinrichtung
billig zu verkaufen.
2 große Ladenschäfte mit Roll- u. Glastüren, 2 Ladentheken, 3 Schneidertische, 1 Gas- u. drehbarer Coksbügelofen, 1 Handwagen. Näheres B29501.3.3
Kaiserallee 51a, 2. Stock.

Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe (E. V.)

Von den bis zum 31. Dezember 1907 von unserem Verein ausgegebenen **alten Marken** (20 Pfg.-Marke: rot, 1 Mk.-Marke: blau und 10 Mk.-Marke: grün) ist ein grosser Teil immer noch im Umlauf. Damit es uns möglich ist, über diese Sorten abzurechnen und alsdann über die Einlösung der in den Jahren 1905 bis einschl. 1907 ausgegebenen Gutscheine Beschluss zu fassen, richten wir an das verehrl. Publikum wiederholt das höfl. Ersuchen, gefl. besorgt sein zu wollen, dass Rabattsparbücher unseres Vereins, in welchen noch Marken der oben bezeichneten Arten enthalten sind, in tunlichster Bälde gefüllt und bei unserer Geschäftsstelle, **Bankhaus Veit L. Homburger,** zur Einlösung gebracht werden.

11830.2.1 **Der Vorstand.**

Hohkönigsburger Geldlotterie

Ziehung 21.—23. September
von 380000 Mark bar
Haupttreffer 60 000.—, 50 000.—, 40 000.—, 30 000.—, 20 000.—, 10 000.— Mk. u. s. w. zus. **9892 Gewinne.**
Lose à **3.—**, Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt
Carl Götz, Bankgeschäft, **Karlsruhe,**
Hebelstrasse 11/15, beim Rathaus.
Lotteriebank **Gebr. Göhringer,** Kaiserstrasse 60, **E. Wegmann,** Waldstrasse 30. 12024.5.1

Kinderwagen und Sportwagen

wegen vorgeschrittener Saison
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
empfiehlt 12035
J. Hess, Kaiserstraße 123
Versandhaus und Spezialgeschäft für Kinderwagen und Korbwaren.
Versand franko. — Katalog gratis.

RHENSER Mineralbrunnen
Am Königsstuhl zu RHENS
Kgl. Preuss. Staatsmedaille
Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle.
Niederlage bei: **Dr. Kux & Finner,** Karlsruhe, Zirkel 30. Telephon 255. 5976a.6.4

Zur Ausführung der notwendigen
REPARATUREN
an **Pianos** und **Flügeln** ist die jetzige Jahreszeit am günstigsten. Es empfiehlt sich zur Uebernahme derselben, sowie von
Pianostimmen
unter Zusicherung solider, vollendet künstlerischer Ausführung bei mässigen Preisen 9912.6.5
H. Maurer,
Gr. Hofl., **Karlsruhe,**
Friedrichsplatz 5.

Gratis erh. jeder Käufer eine prakt. Neuheit.
Restposten in: **Damenstrümpfen, Herrensocken, Schürzen, Unterröcken, Handtüchern**
zur Hälfte des Wertes. Nur gute **Qualitäten.** B29938
Wilhelmstraße 34, 2. St., rechts.

Großer, schöner Herd zu verkaufen. Preis 6 Mk. B30016
Schützenstraße 72, 4. Stock.

Raucht Ihr Ofen?
Setzen Sie **Johns Aufsatz** auf den Schornstein!
Verkaufsstellen nennen wir gern
J. A. John, A.-G., Ilversgehofen 210 b, Erfurt.
Viele Nachahmungen!

Billig abzugeben
1 Motorrad Allright 1 Cyl.
1 Motorrad Puch 2 Cyl.
sehr gut erhalten, evtl. gegen Teilzahlung. 7235a.4.4
Brauerei Schott, Rheinzabern (Pfalz).

Boxerrüde, gelb, 13 Wochen alt, zu verkaufen. B30080 **Bahnhofstr. 52,** Seitenb.

Privatkapitalisten,
hiesige, geben zu 6 Proz. u. reellen Bedingungen
Darlehen
an jedermann, auch gegen Möbel, in **kurzer Zeit über 1500 Darlehen ausbezahlt.** Offerten mit Rückp. unter Nr. B29780 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 6.2

Gelder auf 1. u. 2. **Hypotheken**
An- und Verkauf von **Restkaufschillingen** durch **August Schmitt,**
Hypothekengeschäft,
Hirschstr. 43, Karlsruhe.
Telephon 2117. 9136*

Privatdarlehen
bergibt an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensversich.-Abschl., Möbelverk. u. sonstig. Sicherheiten
W. Hundt, Generalagent, **Kapellenstraße 60.** Rückporto. 10598*

Darlehen 85
auf Schuldschein u. Wechsel, Hypotheken 1., 2. u. 3. Stelle, 1. zu 3/4 bis 4½%. Offerten unter **I. W. 1869** postlag. Hockenheim. (Rückp.) 7087a

---

Geld sicheren Personen, gegen bequeme Rückzahlg., durch Privatmann. 7347a.2.2
Fuchs, Berlin, Charlottenstr. 73. Rückporto.

Geld billig, schnell, diskret, bequeme Rückzahlg., vergibt Privatmann **Kersten, Berlin 23,** Yorkstr. 17. 7384a.3.2

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136. (Rückporto.) 7374a.3.2

I. Hypothek von 32000 Mk.
zu 4 Prozent gesucht mit 65 Proz. der Schätzung. Offerten erbeten an **Otto Schumacher,** 7407a.2.2 **Kenzingen** (Baden).

Mk. 12000
werden von pünktlichem Zinszahler auf III. Hypthek zur Ablösung auf Haus in Mitte der Stadt per 1. Oktober cr. **aufzunehmen gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. 11971 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 3.2

Mk. 12000—Mk. 14000
werden gegen gute Sicherheit auf II. Hypothek **gesucht.** 2.2
Offerten unter Nr. 11943 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

8—9000 Mark
sind auf 2. Hypothek **auszuleihen.** 12022.2.2 **Hirschstraße 43,** part.

Welcher Selbstgeber **leiht** einer Beamtenfamilie **300 Mk.** gegen gute Sicherheit und monatliche Rückzahlung? Offerten unter Nr. 7380a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Pony-Wagen,
sehr leicht u. elegant, mit Kugellagerachsen, zu netto **250 Mk.**
zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 12001 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Schwarzwaldverein.
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 22. August 1909
Ausflug:
Ottenhöfen—Hohfels—Mummelsee—Wildsee—Ruhstein (M.)-Bosener Eck—Ottenhöfen.
Abfahrt 5⁴⁴ Uhr.

Salamander.
Erster Karlsruher Ruderklub.
2.1 **(E. V.)** 12017

Samstag den 21. August 1909, abends 9 Uhr, im **„Klubhause“:**
Klubabend.
Sonntag den 22. Aug., nachm. 4 Uhr, im „Klubhause“:
Familien-Zusammenkunft
mit musik. u. gesangl. Unterhaltung nebst Tanz.
Zahlreich. Besuche sieht entgegen
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.).

Heute Samstag abend 9 Uhr:
Zusammenkunft
i. Restaurant „Landsknecht“.
Sonntag den 22. d. Mts., nachmittags halb 3 Uhr:
Taufe eines Gigzweiers,
daran anschließend:
Vereins-Regatta
auf dem Karlsruher Rheinhafen — Südbecken.
12012 **Der Vorstand.**

Rheinklub
Allemannia Karlsruhe
e. V.

Heute Samstag präzis 9 Uhr;
Klubabend
im Hotel
„Tannhäuser“
(Wintergarten).
Der Vorstand.

Am **Sonntag den 29. August, vorm. 9 Uhr,** findet im Restaurant **„Frankfurter Hof“**, Karlsruhe eine
Außerordentliche
General-Versammlung
mit nachfolgender Tagesordnung statt:
1. Nachholung der Genehmigung von der Generalversammlung über unser einstimmig erfolgte Aufnahme in den Schutzverband der Privat-Kranken-Vers.-Anstalten Deutschlands.
2. Verschiedenes,

wozu sämtliche Mitglieder freundl. eingeladen werden. 12029
Direktion der Bad. Männer-Kranken-Versicherung e. H. Nr. 9, Karlsruhe.

Bayern-Weiß **Verein Blau**
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration **zum Tyroler** Landsleute willkommen
Der Vorstand.

Frack- u. Gehrock-Anzüge, sowie **Theater-Kostüme** verleiht 6.6 B29467 **Phil. Hirsch,** Steinstr. 2.

Motorrad,
8 P.S., sehr gut erhalten, außergewöhnlich billig zu verkaufen, evtl. wird gutes Fahrrad in Zahlung genommen.
11947.3.3 **Zähringerstr. 35.**

Grossh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.
Beginn des Schuljahres 1909/10: Dienstag den 12. Okt. 09.
I. Fachschule für Schüler und Schülerinnen: Architektur-, Bildhauer-, Ciselier-, Dekorationsmaler-, Glasmalerei-, Keramik-, Musterzeichner-, Zeichenlehrer-Klasse; **II. Winterschule für Dekorationsmaler; III. Abendschule** (für Gewerbegehilfen). 11287.3.1
Anmeldungen schriftlich bis 15. September mit von der Direktion zu beziehenden Anmeldebogen. Prospekt gratis.

Arbeiter-Bildungs-Verein (E.V.)
Sonntag den 22. August, 6 Uhr beginnend, im Garten unseres Hauses Wilhelmstraße 14
Sommernachtfest
unter Beteiligung der Gesangs- und Turnabteilung.
Im Anschluß daran: **Tanzunterhaltung.**
Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung und bemerken, daß bei ungünstiger Witterung das Fest am Sonntag den 29. Aug. stattfindet.
12040 **Der Vorstand.**

Einladung
zum
23. Stiftungsfest
am
Sonntag den 22. August 1909
im großen Colosseumssaale.
Gediegenes Programm.
Ball.
Saalöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Wir laden unsere verehrl. Mitglieder, Freunde und Gönner des Athletiksportes höfl. ein. 12004
Der Vorstand.

Residenz-Theater
Kinematograph **Waldstraße 30**
Jeden Mittwoch und Samstag vollständig neues Programm und jeden Abend: **Einlagen.**
Programm vom 21. bis inkl. 23. August 1909:
Fischerei in Norwegen. Großartiges Natur- u. Sportsbild.
2 komische Reckturner. Interessant.
Der verlorene Sohn. Ergreifendes Drama.
Tonbild „Sei nicht böse“ aus Obersteiger.
Das Hundeasyl in Paris. Ergreifend spannend.
Das alte Lied. Ergreifendes Drama.
Modewitze. Moderne Damenhüte aus d. 19. Jahrhundert.
Der unschuldige Angler. Humoristisch. 12030

Patentanwalt
Prof. F. Ant. Hubbuch
Strassburg i. Els.
55a Rosheimerstr. 16. 27.17

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
9434* **Wilhelmstraße 15.**

Heirats-Gesuch!
Staatl. Beamter, evg., von sol. Charakter, wünscht sich mit einfachem, tüchtigen u. häusl. Fräulein, auch vom Lande, von guter Figur, im Alter von 27—37 Jahr., in Bälde zu verheiraten. Etwas Vermögen erwünscht.
Gefl. Offerten, womöglich mit Photographie, beliebe man unter Nr. B30004 an die Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

12048
Zwiebeln
ein Waggon, ist für mich eingetroffen,
per Ztr. Mk. **3.50**
per Pfd. **5** Pfg.
E. Bucherer
in den bekannten Verkaufsstellen.

Reelle Heirat!
Alleinstehende Frau, Ende 40er, kath., ohne Kind, mit schöner Haushaltung und etwas Baarvermögen wünscht sich mit besserem sol. Herrn in sicherer Stellung wieder zu verheiraten. Beamter bevorzugt. 2.2
Offerten unt. **G. B. 100 Karlsruhe,** hauptpostlagernd erb. B29431

Heirat.
Suche für meinen Freund (Kavalier) in feinst. Stellung junge Dame von 20—24 Jahren, ev., Vermögen nicht unter 200 000 M. Gefl. ernsth. Off. u. Nr. 7395a an die Exp. der „Bad. Presse“.

---

30 Mark
demjenigen, welcher mir sofort
350 Mark
gegen Bürgschaft evtl. Möbelverpfändung besorgt. Monatl. Rückzahlung 30 M nebst 6% Zins.
Offerten unter Nr. B30009 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Heirat! Fräul., 24 J., häusl. und wirtschaftl. erzog., musik., 170 000 Mk. Verm., sucht Lebensgefährt. Bewerb., w. n. all. d. Geld. weg. z. heir. geb., w. nichtanonyme Off. senden **„Ideal“, postlagernd Berlin NW. 7.** 7434a

---

Heirat suchen viele 100 Damen u. Herren aller Kreise durch **Zeitschrift „Eureka“ Stuttgart 92** Probe-Abonnement verschlossen nur gegen **1 Mk.** in Briefmark. 7197a

---

Stadtgarten-Theater
Karlsruhe.
Samstag den 21. August 1909, abends 8 Uhr:
Benefizvorstellung für Herrn Kapellmeister Rudolf Groß.
Die lustigen Nibelungen.
Burleske-Operette in 3 Akten von Rideamus.
Musik von Oskar Strauß.

Pflegeeltern-Gesuch.
Für ein 11 Wochen altes Kind (Mädchen) werden liebevolle Pflegeeltern gegen monatliche Vergütung **gesucht.** Offerten unter Nr. B30020 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Suche für m. 11jährig. Jungen auf 1. September ein ordentliches Pflegehaus. Offerten sind unter Nr. B29871 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Damen finden liebevolle, diskr. **Aufnahme** bei **Frau Koch, Hebamme, Zähringerstraße 14, 1 Tr.** B25212.14.7

Ortskrankenkassen.
Wegen Reinigung bleiben unsere Bureau- und Schalterräumlichkeiten am 11916
Montag den 23. August 1909
geschlossen.

Die
Städt. Brockensammlung
Schwanenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel 2c. entgegen. 9490*

Obst- bezw. Wallnüsse-Versteigerung.
Dienstag den 24. d. M., abends 6½ Uhr, wird das Ergebnis von 7 Wallnußbäumen auf dem Feuerwehrplatz und 9 Birnbäumen in der Hardtstraße im Stadtteil Mühlburg gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 12005
Zusammenkunft beim Feuerhaus.
Karlsruhe, den 24. August 1909.
Städt. Gartendirektion.

Neues
Delikatess-
Sauerkraut
Pfd. **10** Pfg.
Neue prima Holländer
Vollheringe
Stück **5** Pfg.
empfehlen 12036
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

---

600 Paar
Musterschuhe
für Herren, Damen und Kinder in nur guter Qualität sind eingetroffen und gebe solange der Vorrat reicht zu staunend billigen Preisen
Auktionslokal,
Rüppurrerstr. 20. 12043

Schutz- Marke
Weibezahns-Hafermehl
von Gebr. Weibezahn | Fischbeck a. d. Weser.
Beste Kindernahrung!
Wenn Weibezahns Hafermehl der Milch zugesetzt wird, gedeihen die Kinder vorzüglich. — Aerztlich empfohl. Niederlagen durch Plakate kenntlich.
5762a

Größere, modern eingerichtete Kistenfabrik 7410a.2.1
liefert Kisten
in allen Größen, rauh u. gehobelt in jeder Stärke. Gefl. Maßangabe, worauf prompt Offerte eingesandt wird, unter Chiffre **S. S. 8626** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Junger Geschäftsmann
mit 9000 Mk. Vermögen, **sucht rentables Geschäft** zu übernehmen, evtl. Einheirat. 7427a.2.2
Offerten unter **Nr. 1762 bahnpostlagernd Rastatt** erbeten.

Stadtgarten oder Festhalle.
Sonntag den 22. August, nachmittags 4 Uhr
Konzert
der Kapelle des
Badischen Leib-Grenadier-Regiments
Direktion: Königl. Musikdirektor Herr **Adolf Boettge.**

Vortragsordnung:

1. Oesterreichischer Militärmarsch	Král.
2. Ouvertüre zur Oper „Die Hochzeit des Figaro“	Mozart.
3. „Es blinkt der Tau“, Lied	Rubinstein.
4. „Tanz-Poesien“, nach Josef Lanner zusammengestellt (Repertoirstück der Geschwister Wiesental.)	Kremser.
5. Perlen aus den Schätzen der alten ungarischen Musik	János.
6. Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“	Weber.
7. „Ey ouchnem!“ (Lasst uns eilen), Lied der Wolgaschiffzieher	Ruzek.
8. Tonbilder a. d. Musikdrama „Götterdämmerung“	Wagner.
9. „Vieille Chanson“, ital. Walzer	Tosti.
10. Favoritstücke aus „Carmen“	Bizet.
11. „Musikalisches Aktienunternehmen“. Grosses Potpourri	Conradi.
12. Geburtstags-Ständchen	Lincke.

Eintritt: Abonnenten **20** Pfg. Nichtabonnenten **50** „
Programm 10 Pfg.
Die Musikabonnements haben Gültigkeit. 12034
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Hotel- und Restaurant Friedrichshof
(Direktion: G. Münzer)
Heute Samstag abend im Garten:
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der vollständigen Kapelle der
Königl. Unteroffizier-Schule zu Ettlingen.
Leitung: Herr Obermusikmeister **Honrath.** 12055
Anfang 8 Uhr. **Eintritt frei.**

Zum Moninger.
Samstag den 21. August, abends 8 Uhr,
Grosses
Streich-Konzert
gegeben von der Kapelle des
I. Bad. Leib-Grenadier-Regiments.
!! Auserwähltes Programm !!
Eintritt 20 Pfg. **Eintritt 20 Pfg.** 12010

Westendhalle Mühlburg.
Sonntag den 22. August, nachmittags 4 Uhr,
im Garten:
Großes Konzert
ausgeführt von einer großen Abteilung der Dragoner-Kapelle,
wozu höflichst einladet 11944
Eintritt frei! **Xaver Marzluff.**

„Zur Hopfenblüte“.
Sonntag den 22. August: B30026
Komiker-Konzert Stauch und Cleve.
Anfang 4 und 8 Uhr. **Eintritt frei.**
Wozu freundlichst einladet **Carl Dufner.**

Feldherrnhalle.
Die Eröffnung meiner renovierten **Lokalitäten** erfolgt
morgen, Sonntag den 22. d. Mts.
B30031 **Theodor Schmidt, Kaiserstraße 219.**

Ia Filderkraut
Waggonladungen ab 1. Sept. liefert
Carl Braun
zum Lindenhof 7389a
Möhringen (Filder) **Telephon 17.**

Holz- **Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.**
Handlung u. Hobelwerk.
Gehobelte Pitch Pine-, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 5110a
Versand 4½ Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Memmingen.

Trauerbriefe und Danksagungskarten
werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass heute nacht 1 Uhr, wenige Tage vor Vollendung seines 61. Lebensjahres, unser lieber Gatte und Vater

Emil Müller, Dammeister a. D.

sanft im Herrn entschlafen ist.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Müller, Rechtsanwalt.

Philippsburg, Karlsruhe, den 20. August 1909. 7431a

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag ½4 Uhr in Philippsburg statt.

Unsere bedeutendsten Autoritäten empfehlen die an den meisten Kinderkliniken und Säuglingsheimen eingeführte, in der Praxis glänzend bewährte

Vilbeler H.S. Holländische Säuglingsnahrung

1) für Frühgeborene, 2) überhaupt im ersten Vierteljahr vom Tage der Geburt an, 3) bei chronischen Verdauungsstörungen, 4) bei Hautausschlägen, 5) als Beinahrung zur Muttermilch und zur Entwöhnung.

In diesen Fällen giebt es nach dem heutigen Stande der Wissenschaft kein anderes Präparat von gleicher Zuverlässigkeit.

Die Anwendung der Vilbeler H.S. gewährt der Mutter Beruhigung, denn sie verbürgt sicheres Gedeihen des Kindes.

Dose à Mk. 1.40 in allen Apotheken. Spezial-Depôts für trinkfertig zubereitete H. S. in ¼ Literflaschen à 18 Pfennige. 7419a.10.1

Karlsruhe: Internationale Apotheke.

Hersteller: Milchwerke Staudt & Co., Vilbel.

Trauerhüte

grösste Auswahl bei 9861,12.7

L. Ph. Wilhelm

Karlsruhe Kaiserstrasse 205.

Telephon Nr. 1609. Rabatt-Spar-Verein

Durmersheim.

Rindfasel-Versteigerung.

Die Gemeinde Durmersheim versteigert am **Dienstag den 24. d. Mts., nachmittags 2 Uhr,** beim Farrenstall einen fetten, zur Zucht untauglichen Rindfasel, wozu Liebhaber eingeladen werden. 7456a.2.1

Durmersheim, 20. August 1909.

Heck.

vdt. Gressel.

Restaurant zum Frankeneck.

Sonntag Frühschoppenkonzert

4 Uhr und 8 Uhr

von dem beliebten Damen-Orchester **„Rauscher“** (5 Damen, 1 Herr).

Eintritt frei! Eintritt frei!

Seltener Gelegenheitskauf!

Phonolist

(Elektr. Kunstspielpianino)

mit Noten, auch zu drehen eingerichtet, wird für **Mk. 1600.—** abgegeben.

Der Preis dieses nur ganz wenig benützten und tadellos funktionierenden Instrumentes ist neu Mk. 3000.—. 120395.1

Reflektanten sind gebeten, behufs Vorspiel und Besichtigung sich zu wenden an

H. Maurer,

Großh. Hoflieferant

Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

H. BODE

B29426

Herrenschneider, Kaiserstrasse 225.

Elegante Neuheiten, feinste Anfertigung sowie feinste Sportartikel.

Grabsteine.

Einige guterhaltene zurückgenommene, neubergerichtete Grabsteine sind zu jedem annehmbaren Gebot abzugeben. B29983.3.1

Heinrich Kromer

Grabdenkmalgeschäft und Schriftbläserei mittels Sandstrahlgebläse, mit Motorbetrieb,

Karl-Wilhelmstraße 45.

Geschäfts-Empfehlung.

Billige Kohlen!

Jakob Kögel, Sedanstr. 8, Mühlburg

Englisch Nußhausbrandkohlen Nr. 2	Mk. 1.25	per Ztr.
Ruhr-Fettnußkohlen Nr. 2	Mk. 1.45	per Ztr.
Ruhrfettschrot, prima	Mk. 1.25	per Ztr.
Braunkohlenbriketts	Mk. 1.15	per Ztr.

Frei geliefert vors Haus. Hinuntertragen in Körben in den Keller 5 Pfg. — Zahlungen bar. 12033.3.1

Heirats-Gesuch.

Witwer (Kaufmann) anfangs 30, kath., mit 1 Kind, in sicherer Lebensstellung, schöner Einrichtung und jährl. Einkommen von M. 4000 wünscht sich mit einem Fräulein (Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen) in Bälde wieder zu verheiraten. Vermögen erwünscht! Diskretion Ehrensache. Vermittler verbeten. Anonym zwecklos.

Offerten mit Beigabe der Photographie und genauer Angabe der Verhältnisse unter Nr. B30063 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Schneiderin empfiehlt sich i. Anfertigen v. sämtl. Damen- u. Kinderkleidern. B30024 Gartenstr. 66, 3. St., r.

Angenehmer Sommeraufenthalt am Walde bei guter Pension zu mäßigem Preise. **Villa Hülsmann, Winterbach-Lautenbach,** Renchtal (Baden). 7320a3.3

Zur Gründung ein. **Zigarettenfabrik** wird ein 7457a

junger Kapitalist

mit vorläufig. Einlage von einigen Tausend Mark gesucht. Gewünscht wird nur gelernter Kaufmann, der die Büroarbeiten und die Leitung des Geschäftes übernehmen kann. Hoher Reingewinn nachweislich garantiert.

Offerten unt. F. P. 4149 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Kutscherei

in größerer Stadt Badens, erstes am Platz, gutes Geschäft, sucht Teilhaber mit 20/30 Mille, welches sicher gestellt werden kann, kann evtl. auch verkauft werden, mit Anzahlung von 15/20 Mille. Umständehalber soll baldmöglichst erledigt werden.

Offerten unt. Nr. 12045 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Fräulein

im Schneidern bewandert, möchte mit alleinstehendem Fräulein od. Frau (Schneiderin) zusammen arbeiten; dieselbe würde ein kleineres Städtchen in der Nähe Karlsruhes bevorzugen. Offerten unter B30035 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zugelaufen Wolf, deutscher Schäferhund. Abzuholen zwischen 12—1 Uhr oder abends nach 6 Uhr. B30048

Wilhelmstraße 44, 4. Stock

Frisch eingetroffen:

Ein direkter Waggon

ff. franz. **Tafeltrauben**

Pfund **25** Pfg.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 130, | Älteste Annoncen-Expedition

Heirat

sucht eine gebild., häusl., heit. Dame, kath., reif. Alt., die sich vereinsamt fühlt. Aelt. Herren, 60 J., vermögend, die sich nach ein. treuen Pfleg. u. trauter Häuslichkeit sehnen, werden vertrauensvoll um Antwort gebeten unter **A. 3071** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe i. B.** 12013.2.1

Kinderfräulein-Gesuch.

Zu 3 kleineren Kindern wird nach **Karlsruhe** in ein gut bürgerliches Privathaus ein einfaches, fleißiges, zuverlässiges Fräulein gesetzten Alters gesucht. Offert. unt. **R. 3000** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe,** erbeten. 11754.3.3

Prokurist.

Zur Ueberwachung der Außenstände, **Mahn- und Klageverfahren,** sowie **Erledigung der Korrespondenz** suchen wir geeignete Persönlichkeit. Bei Beteiligung von Mk. 10000.— wird Prokura erteilt. Anfangsgehalt Mk. 2500.—. Offert. unter **O. 2998** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe.** 11755.3.3

Kassiererin gesucht für f. Weinrestaurant. Montl. M. 40.—, freie Station, kleine Nebeneinn. Kaut. 500—1000 Mk. erfdl. Umgehendste Off. erb. u. **402** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Pforzheim.** 11996

Jüngerer Bankkommis

mit Praxis in Büchern und an Kasse aus kleinerem oder mittlerem Bankgeschäft mit baldigem Eintritt in größere Stadt **Badens** gesucht.

Offerten unter Chiffre **P. 6717** mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und evt. Photographie an **Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart** erbeten. 7437a.2.1

Billig zu verkaufen: 1 Flugkäfig u. kl. weißblüh. Oleanderbäumchen. B29976 Lessingstr. 49, 3. St.

Zu kaufen gesucht

Bela deparzellen

(Ackerland) an den Bahnlinien in der näheren Umgebung Karlsruhes 3.1

zu kaufen gesucht.

Offerten mit Angabe der Lage und des äußersten Preises unter Nr. 12049 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Motorrad, leichtes Modell zu **kaufen gesucht.** Offert. m. Preisangabe u. B30042 an die Expedit. der „Bad. Presse“.

Photogr. Apparat,

neueste Konstruktion, gut erhalten, mit Zubehör **zu kaufen gesucht.** Offert. m. Preisangabe u. B30043 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herren-Anzüge und Ueberzieher, gut erhalten, aufs Land **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B30047 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Zu verkaufen

Altes, bestes **Weinrestaurant** mit prima **Metzgerei und Wurstlerei,** besteh. seit 1868, **das angesehenst. Geschäft** ein. pfälz. Stadt v. ca. 7000 Einwohn. u. nahez. 2 Regt. Milit., best. Geschäftslage (Eckhaus v. 3 Straß.) i. Sterbh. d. Bes. halb. u. **denkb. günst.** Beding. samt Anwes. u. all. Inv. sof. **„reell“** zu verk. **Bill. Preis 42 000 M.** Anzhlg. 6—8000 M. **Rest außerordentl. günst.** n. Abkomm. Verbrauch jährl. **niedrigst** ca. 100 hl off. Wein, s. viel Flaschenw., Champ., Kaffees u. **horrend** viel Speis. **Konstant m. best. Tischabonnent.** besetzt. Sehr gut. Abonnementspreise. Tägl. groß. Frühschopp., Mittagstisch, Kaffee- u. Abendgesellsch. Für tücht. Leut. **nachweisl. selt. hochrentabl. Exist.** u. find. solch. auch weitgehendst. Entgegenkomm.

Nur von **ernstl. reflekt.** Liebhab. sind Offert. u. Nr. 7424a z. Weiterbef. a. d. Exp. d. Bad. Pr. erb.

Gasthaus-Verkauf.

Das **Gasthaus „zur Rose“** in **Büchig** mit Hofreite, Garten, Schnapsbrennerei, Kelleranbau ist samt Wirtschaftsinventar aus freier Hand zu verkaufen; auch kann jedes andere Geschäft darin betrieben werden. 7375a3.2

Frau A. Schneider Ww., z. Rose, Büchig (A. Bretten).

Sichere Existenz.

Bess. Restaurant mit **Metzgerei** in schön. Amtsstadt am Rhein, Umsatz 800—1000 hl Bier, 60 hl Wein, wegen Krankheit sofort günstig zu verkaufen. Näheres d. 7394a.2.2

J. Harter, Straßburg i. Els., Vogesenstraße 37.

Geschäftshaus

mit **Laden,** großem Hof, Magazin oder Werkstätte, in **bevölkerter Lage** in Karlsruhe **sofort** zu 70000 Mk. zu verkaufen. **Rente** 4200—4500 Mk. Eigentümer sitzt **mit** Laden u. Wohnung vollständig **frei.** Näheres durch 12046.2.1

Agent **J. Klenert, Durlach.**

Sichere Existenz.

Gutgehende **Waschanstalt** ist Familienverhältnisse wegen, mit lebendem und totem Inventar, sof. **zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. B29985 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Villa i. Gernsbach

dreistöckig, mit Scheuer, Stallung und Holzremise, Garten, sowie angrenzend 5 Viertel Wiesen, per sofort **zu verkaufen.** Feuerversicherungsanschlag der Gebäulichk. Mk. 33 000.—. 7401a3.3

Alles nähere zu erfahren bei

Adolf Keller, Gaggenau.

Zu verkaufen:

Prima Restkaufschilling, 11000 Mk., mit Nachlaß.

Selbstkäufer wollen ihre Offerten unter Nr. 7439a an die Expedition der „Bad. Presse“ richten. 3.1

Zu verkaufen

2 englische poliert. **Bettstellen** mi Patentrösten, Schonerdecken, Polster, Matratzen mit Wollauflage à 80 Mk., ein eingelegt. **Mahagoni-Schrank,** poliert, zum Abschl., 65 Mk., ein **Vertiko,** nußbaum poliert 62 Mk., desgleichen eichen 65 Mk., polierte **Chiffonnier** 37 Mk., **Nachttisch,** poliert, Mahagoni 15 Mk., 2 gute vollständ. **Betten** à 40 Mk., **Küchentische** 7 u. 10 Mk., **Diwan** 46 Mk. im

Auktions- und Verkaufslokal Brauerstr. 15. B30062

Zu verkaufen.

Mainzer Bettstatt, mit Rost und Matratze gut erhalten für 18 Mk. **Beilchenstraße 31a, part. links.**

Hausverkauf.

In verkehrsreichem Orte im Murgtal, mit viel Industrie, ist ein schönes, zweistöckiges Wohn- u. Geschäftshaus mit Garten und großem Hof, Scheuer u. Stallung, um den billigen Preis v. 11 000 M zu verkaufen. Dasselbe würde sich seiner vorzüglichen Lage wegen, für Bäcker gut eignen.

Offerten unter Nr. B28718 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schönes Anwesen

eines bevorzugten, vielbesuchten Wein- und Obstortes der nächsten Nähe Offenburgs gelegenen Eisenbahnstation billigst sofort zu **verkaufen.** In den hübschen, geräumigen Gebäulichkeiten mit großen Kellern, befinden sich 12 Zimmer, Badezimmer, 2 Küchen, Waschküche, 2 Remisen, Scheuer u. Stall, mit eigener, sehr guter Wasserleitung versorgt. Dieselben sind umgeben v. großen Gemüse-, Zier-, Obstgärten u. Rebanlagen, Wiesen u. Weinberg, welche zusammen eine Bodenfläche von 94 a umfassen. Das Anwesen eignet sich als angenehmer, einträglicher Landsitz, Geflügelzucht, Gemüsebau usw., ebenso zum Betriebe eines Wein-, Obstweingeschäftes oder Brantweinbrennerei.

Offerten unter Nr. 7217a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ettlingen.

Ein sehr schönes **Rebstück** mit reichlichem Traubenbehang preiswürdig zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 7432a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Dreschmaschinenverkauf.

Eine 10-pf. Lanzsche Lokomobile, 2 Jahre alt, mit 48 Zellen, Badenia-Dreschwagen hat umständehalber bei günst. Zahlungsbedingung billig zu verkaufen. Die Maschine kann jeden Tag im Betrieb besichtigt werden bei **Joh. Neumeier,** Dreschmaschinenbesitzer, **Wöschbach** bei Durlach. 7425a.2.2

Sofort preiswert zu **verkaufen** 6 jähriger 7215a.10.7

Goldfuchs-Wallach,

vollst. truppenfr., 1,63 groß.

Major Grundtmann,

Straßburg i. E., Wimpfelingstr. 12.

Piano, ganz neue und gebr. sehr billig zu verkaufen bei B29975

Klavierstimmer, Steinstraße 16, I.

Wagen-Verkauf.

Ein neuer und 1 gebrauchter **Federpritschenwagen,** 50—60 Ztr. tragend, bei B30033

G. Pfizenmaier, Göthestr. 15.

Fahrrad,

Freil. u. Rücktrittbremse, zu verk. B30017 **Markgrafenstr. 16, 2. St.**

Fahrrad, gebraucht, noch gut erhalten, **ist billig zu verkaufen.** 11999.2.2

Erbprinzenstraße 36.

Teigteilmaschine, gebraucht, wegen Platzmangel zu verkaufen bei B30011 **Robert Haut,** Bäckerei, **Leopoldshafen b. Karlsruhe.**

Doppeltür. Kleiderschrank, getrag. Herrenkleider und Stiefel werden abgegeben. Händler verbeten. Wo? sagt unter Nr. 11979 die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Schaufenster,

115/145, mit Rahmen zu verkaufen.

B29870.2.2 **Rheinstraße 20.**

Ein gebraucht. **Emailherd** billig **zu verkaufen.** B30034

Schillerstraße 33, Hinths. I.

---

4 Wollshündinnen, 8 Wochen alt, garant. reinr., Eltern höchst prämiert, **zu verkaufen.** B29993.3.2

J. Hahn, Germersheim, Pfalz, Schloßstraße 110.

---

1 Wachhund

(Boxerhündin) 2 Jahre alt, ist bill. samt **Hütte zu verkaufen.** 7391a

Rastatt, Kaiserstraße 46.

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Ettlingen

am Nordwest-Abhange des Schwarzwaldes und am Eingang ins Albtal, prachtvoll gelegen, mit herrlicher Aussicht auf die Rheinebene von Strassburg bis Speyer. 3588a.10.9

Lohnender Ausflugs-Ort und auch als schöner u. billiger Wohnsitz sehr geeignet. Jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenfrei der **Fremden-Verkehrs-Verein IV.**

Rastatt.

Gasthof zum Löwen.

Gut bürgerl. Haus inmitten der Stadt, am Marktplatze gelegen. Grösste Lokale am Platze. Saal für 700 Personen, vollständig neue Bühne. Grosses Lager in nur selbstgezogenen badischen Weinen. Gute bürgerliche Küche, eigene Schlächterei. ff. hell und dunkel Hofbräu-Hatz. — Fremdenzimmer von 1 Mk. an. Telephon 171. 4498a.15.15

Besitzer: **J. Steiger.**

Waldhaus Bermersbacher Hütte, zur „Roten Lache."

700 Meter ü. d. M. Neuerbautes, hübsches Blockhaus mit Restaurationsbetrieb, mitten im Walde gelegen, mit prachtvoller Aussicht ins Murgtal, von Baden-Baden in 2 Stunden zu erreichen, schöne Waldwege vom Hause ab nach Gernsbach und Weißenbach. Herrliche Touren. Fremdenzimmer. 4690a

Forbach Telephon Nr. 22. **E. Gartner,** Küchenchef.

Obersasbach (Bahnstation Achern).

Gasthaus und Pension zur „Grässelmühle".

Angenehmer, ruhiger Sommeraufenthalt in unmittelbarer Waldesnähe; herrliche Spaziergänge und Ausflüge ins Gebirge; beste Verpflegung; mäßige Preise bei nicht übertriebenen Ansprüchen. Es empfiehlt sich 5298a.8.6 **H. Grässel.**

Rippoldsau. Bad. Schwarzwald.

Gasthof Erbprinzen, Klösterle; Schneggenburger.

Altrenommiertes Haus; Fuß- und Fahrweg Freudenstadt-Wolfach. Gute und billige Pension. Touristen billigst. Vollständiger Zutritt zum Kuretablissement für Pensionäre. — Billets für Automobile. — **Monat September mäßigere Preise.**

6083a.5.4 **E. Schneggenburger.**

Solbad u. Luftkurort

Rappenau.

Station der Eisenbahnlinie Heidelberg-Heilbronn.

Unter dem Protektorat I. K. H. der Grossherzogin Luise von Baden.

Kurzeit 1. Mai bis Ende Oktober.

3215a

Neuerbautes Solbad, höchstgradige Sole, Sol-, Kohlensäure-, Dampf- u. Moorbäder. Douche u. Inhalation. Glänz. Heilerfolge bei allen rheumat. Leiden, chron. Knochen- u. Gelenkseiterungen, Skrophulose, Rachitis, Frauenkrankheiten u. s. w. Schöne Anlagen u. Hochwaldungen. Herrl. Ausflüge ins nahe Neckartal. Gute Verpflegung in mehr. Gasthöfen u. Pensionen, sowie bei Privaten. — Badearzt **C. Münz.**

Prospekte und nähere Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt.

Mudau

i. bad. Odenwald

450 Meter ü. d. M.

Hotel Engel,

Bes.: **Edm. Hofmann,**

der Neuzeit entspr. eingerichtetes Haus, herrliche Nadelholzwaldungen, angenehmen Sommeraufenthalt. Pension Mk. 3.50. Milchwirtschaft. Bäder. Fuhrwerk. Telephon No. 4. Schnakenfrei. 5158a

---

Pforzheim,

die Pforte des Schwarzwalds. Bedeutendste Bijouteriestadt der Welt. Zwisch. Karlsruhe u. Stuttgart an der Vereinigung der Enz, Nagold und Würm gelegen, mit schöner Umgebung, die Gelegenheit zu prächtigen Ausflügen in die genannten Täler, nach Hirsau, Wildbad, Teinach, Zavelstein usw. gewährt. Ausgangspunkt der drei Höhenwege: Pforzheim-Basel, Pforzheim-Waldshut und Pforzheim-Schaffhausen. Vorzügliche Bahnverbindungen, Taxameter u. Droschken am Bahnhof. Gute Hotels und Gasthöfe. 3712a.10.8

Näheres **Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs.**

Geschäftsstelle: **Ernst Schweickert, Pforzheim.**

Wildbad, Hotel Uhlandshöhe

in schönster Lage, mit großem romantischen Garten, an der Calmbacherstraße, 400 Mtr. unterhalb des Bahnhofes, für Familien besonders empfohlen, vorzügliche Küche u. Keller, selbstgezogene Weine u. prima Schwabenbräu. Pension von Mk. 4.— an. Fuhrwerk im Hause (Omnibus).

Mai und September Preisermäßigung.

4701a.10.9 Inhaber: **Fritz Schmid,** Koch.

Zwei führende Hotels der Gegenwart

BERLIN

Hotel Der Kaiserhof

Zimmer von 5 Mark an aufwärts,
mit Bad und Toilette von 12 Mark an

HAMBURG

Hotel Atlantic

Restaurant Pfordte

Zimmer von 4 Mark an aufwärts,
mit Bad und Toilette von 10 Mark an

5581a

Frankfurt a. M., (nächst der Hauptwache)

„Malepartus"

Wein-Restaurant allerersten Ranges.

Exquisite Küche.

Lunch, Diners, Soupers. **Weine erster Firmen**

Salons für grössere und kleinere Gesellschaften.

3534a.27.22 Direktion: **Wilh. Förster,**
langj. Inh. d. Rest. gold. Kreuz, Baden-Baden.

Sanatorium Bergzabern

Luftkurort. Altrenommierte Anstalt. 855a

Sommer- u. Winterkuren

Herrliche Lage im Wasgaugebirge; modernste Einrichtungen für das Gesamtgebiet der **Naturheilmethode.** Wintergarten. Luft- u. Sonnenbadräume, Liegehallen, grosse Terrassen. Hygienischer Komfort. **Mässige Preise.**

Dr. Bossert, leitender Arzt. **Näheres durch Prospekte.**

Lauterburg i. Els.

Erstes elsaß-lothr. Landstädtchen, früher kleine Festung.

Hotel „zum Stern". Guter, bürgerlicher Mittagstisch. Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Französische Küche. Spezialität in garantiert reinen Elsässer Weinen. — Schöne, neueingerichtete Fremdenzimmer. Elektr. Licht. Großer und kleiner Theater- u. Gesellschaftssaal — 300 Pers. fassend — mit Klavier. Gartenwirtschaft. — (Gute Zugverbindung von Karlsruhe aus über Maxau—Wörth od. schöne, bequeme 1½ stündige Radpartie).

B29755.3.1 Der Besitzer: **Karl Schmitt.**

Stansstad am Vierwaldstätter-See (Schweiz). 4649a

Hotel & Pension zum Freienhof.

Angenehmer Kuraufenthalt mit prachtv. schatt. Spaziergängen. Schönste Lage am See. Gr. Garten. Elektr. Licht. Eig. Badhaus. Zentralpunkt für kl. u. größ. Ausflüge. Pensionspreis Fr. 4.50—5.50. Prospekt.

Ste. Croix, Schweiz, 1100 m ü. M.

Hotel d'Espagne.

Luftkurort. naher Tannenwald, Mittelpunkt vieler Spaziergänge, Quellwasser, Bäder, elektrisches Licht. Mässige Preise. Prospekt. 5684a.15.13 **Fr. Stehle** (Badenser), Besitzer.

Goldiwil ob Thun, Hotel u. Pension Jungfrau. 3341a

950 m ü. M., elektr. Licht, Centralheizung, unmittelbar am Wald. — Geschützte, staubfreie Lage, herrliches Alpenpanorama. Best eingerichtetes Haus mit 60 Betten. Pensionspreis von Frs. 4.50 an. Prospekt durch den Besitzer **M. Blatter.**

Luftkurort Eichenberg

Post Seengen am Hallwilersee (Schweiz) **Telephon**

Herrl. Rundsicht. Staubfr. Luft. Tannenwälder. 650m ü. M. Preis Mk. 3.20 bis 3.60 p. Tag, alles inbegriffen. 4 Mahlzeiten. Eigene Landwirtschaft u. Fuhrwerk. Stat. Boniswil I. S. T. B. Prosp. gratis. 3401

In schönster, ruhigster und gesündester Lage direkt am Canal Grande.

BAUER GRÜNWALD

GRAND HÔTEL D'ITALIE

VENEDIG

Besuchtestes Deutsches Haus in Italien mit gr. Restaurant.

5452a.14.2

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitsschule.

Am 6. September 1909, morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitsschule und zwar:

a) **Vormittagsunterricht:**
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken;

b) **Nachmittagsunterricht:**
Musterschnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- und Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Flicken und Damaststopfen, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen, Buchführung und Geschäftsaufsätze.

1. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.
2. Seminar für Handarbeitslehrerinnen.
3. Fachausbildung
   a) für Weißnäherinnen,
   b) für Kleidermacherinnen,
   c) für Büglerinnen.
4. Berufsausbildung
   a) für Zimmermädchen,
   b) für Kammerjungfern.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten. 9499

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josephine Mayer, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47 entgegengenommen.

Ebendaselbst werden auch die Satzungen der Frauenarbeitsschule abgegeben und jede nähere Auskunft erteilt.

Vom 1. August sind sämtliche Anfragen und Anmeldungen an das Bureau des Bad. Frauenvereins, Gartenstr. 49, zu richten.

Karlsruhe, den 24. Juni 1909.

Der Vorstand der Abteilung I.

Strassburger Höhere Bildungsanstalt

(eh. Volkshochschule Bartholdy), **Regenbogengasse 10**

Einjähr., Prima, Abitur., Assist., Sekret.

Tag- u. Abendkurse. Mit u. ohne Pension. Prospekt gratis.
Im letzt. Schulj. bestanden von 47 Kandid. 46.
Eintritt jederzeit. Wintersem. 1. Oktober. **Dir. Ruff.** 2321a

---

Haushaltungs- und Gartenbauschule

Schloss Wasserburg a. Bodensee

für junge Mädchen gebild. Stände. Zusammengesetze u. Fachkurse.

Beginn des neuen Semesters Oktober 1909.

Näheres durch Prospekte. 7229a3,2

Lore Leonhard.
Alice von Matachich.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat **Januar 1909** unter Nr. 1 bis mit Nr. 2210 ausgestellten bezw. erneuerten **Pfandscheine** werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens **3. September 1909** auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt **erneuern zu lassen,** widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.

Karlsruhe, den 21. August 1909.

11951 **Städt. Pfandleihkasse.** 2.1

Verkauf von Altmaterial.

Wir haben folgende Altmaterialien öffentlich zu verkaufen:

A. **Betriebsmaterialien:** Seile, Plüsch, Lederabfälle, Glasabfälle, Gummi- und Kautschukwaren, Trüböl, Glühlampen, Sicherungspatronen, Wagendeckenstücke, Bogenlampenkohlenreste, leere Fässer usw.

B. **Metallwaren:** Kupfer, Messing, Zink, Blei, Rot- u. Gelbguß, Draht, Spähne, Kompositionsasche, Trockenelemente, Glühkörperasche usw.

C. **Oberbaumaterialien und sonst. Eisen- und Stahlwaren:** Schienen, Schwellen, Laschen, Unterlagsplatten, Radreifen, Bremsklötze, Brückenteile, Drehscheiben, Schiebebühnen, Teile eines Gaswerks, Werkzeugmaschinen, Brückenwagen, sowie eine gut erhaltene liegende Dampfmaschine von 30 PS.

D. **Drehspäne:** In 290 Losen mit zusammen rund 17 000 Tonnen.

Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift: **„Verkauf von Altmaterial 1909"** versehen spätestens **Mittwoch den 1. September 1909, nachmittags 2 Uhr,** bei uns einzureichen.

Die Verkaufsbedingungen und der Angebotsbogen werden auf portofreie Anfrage von uns abgegeben.

Eine Zusendung von Musterstücken findet nicht statt. Der Zuschlag erfolgt spätestens am 20. September 1909. 11529

Karlsruhe, den 3. August 1909.

Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Geld- Darlehen, 5%, Ratenrückzahl. gerichtlich nachgewiesen, reell. Selbstgeb. **Diesner, Berlin 133, Belle-Alliancestr. 67.** Rückp. 5226a

---

Landau (Pfalz)

Höhere Handelsschule

Städt. subv., unter Staatsaufsicht stehend.

Beginn des Wintersemesters: 12. Oktober 1909.

I. Jahresklassen für Knaben und Jünglinge von 12—20 Jahren; Kaufm. u. wissenschaftl. Ausbildung bis zum einjähr. Examen.
II. Halbjährige Handelskurse für junge Leute von 16—30 Jahren; Ausbildung zur kaufmänn. Praxis und Selbständigkeit.

Schul- u. Pensionatsräume in imposantem Neubau. Gute Verpflegung u. gewissenh. Beaufsichtigung. Ausführl. Prosp. d. d. Direkt. **A. Harr.** 1344a.10.7

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden.

Errichtet 1831 **Hochbau** Verpflegungs-Anstalt **Tiefbau** Direktor L. Haarmann

Sommerunterricht 2. April. Reifeprüfung. Winterunterricht 15. Oktober. 3425a.5.4

Technikum Hildburghausen

Höhere u. mittl. Maschinenbau- u. Elektrotechnikerschule. Mühlenbauschule. Baugewerk- u. Tiefbauschule.

Programm frei. 6320a.4.4

Institut St. Louis

für junge katholische Jünglinge.

La Tour de Trême, Greyerz (Schweiz),

Rasche und korrekte Erlernung der **französischen Sprache.**

Moderner Komfort. Familienleben.

6561a.6.5 Verlangen Sie Prospekte

Prof. Cyp. Ruffieux, Direktor.

Wein-Versteigerung

zu **Mussbach a. d. Haardt** (Rheinpfalz).

Donnerstag den 9. September 1909, mittags 1 Uhr

im Gasthaus „Zum Bahnhof", lässt

Frau Adam Wolff Wwe., Gutsbesitzerin

Weingut „Weisses Haus"

ca. 68 000 Liter 1908er Weissweine (Taxe Mk. 520—800)
„ 14 000 „ 1908er Rotweine „ „ 400—500)

aus den Gemarkungen **Mussbach, Gimmeldingen, Königsbach** und **Ruppertsberg** versteigern.

Probetage: Mittwoch den 25. und **Donnerstag den 26. August** im „Weissen Haus", Gimmeldingerstrasse Nr. 7 und am Versteigerungstage im Versteigerungslokal. Von den Probetagen an stehen täglich Proben zur Verfügung. 7124a.2.2

Eine gutgeh. Bäckerei

in einer Fabrikstadt in der Nähe Karlsruhes ist wegen Todesfalls zu **verpachten** od. zu **verkaufen.** Näh. zu erfragen unter Nr. B29724 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Benzinmotor

3 P. S. billig zu verkaufen. 9789* **Kaiserallee 95.**

Seltene Gelegenheit für einen Geschäftsmann

zum Erwerbe eines Hauses mit Einfahrt, Werkstätte und großem Hof, in lebhafter Lage der Südstadt, aus erster Hand. Käufer sind mit Wohnung und Laden oder Werkstätte frei.

Offerten unter Nr. B29707 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Günstige Gelegenheit für tüchtige Wirtsleute.

Verhältnisse wegen ist in einer Garnisonsstadt eine **frequente Gastwirtschaft** unter günstigen Bedingungen **an tüchtige Wirtsleute mit geringer Anzahlung** preiswürdig **zu verkaufen.** 2.2

Offerten unter Nr. 11942 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Für tüchtigen Metzger höchst beachtenswert!

In kleiner, ab. sehr lebh. Amtsstadt d. Pfalz, auch bestbesucht. Kurplatz, Sitz sämtl. Staatsbeh. u. bess. Schul. an verkehrsreicht. Straß. u. Platz ist schwerer Familienverhältn. halb. ein seit 1865 besteh. bestfrequent. prima

Gasthaus

mit sehr guter Metzgerei

u. d. bill. Preis v. 33 000 M bei 6—10 000 M Anzahlg. samt all. daz. gehörig. Invent. sof. z. verk. Jährl. Verbrauch 160 hl Bier, 80 bis 100 hl off. Wein, ca. 80 Fl. Likör., 5—600 Ltr. bess. Spirituos., Kirsch., Zwetsch. usw. 10—15 000 Zigarr. Eminent viel Speis. Metzgereischlachtung monatl. 4 Großvieh, ca. 8 Schweine, 4—5 Kälb., in and. Händ. voraussichtl. weit mehr. Sehr viel Wurstabsatz und Preis, gut. Tücht. protestant. Metzger biet. sich erstklass. Exist. u. wollsolch., wenn auch ernstl. Liebh. Off. u. Nr. 7361a z. Weiterbef. a. d. Exp. d. „Bad. Presse" einreich.

Gutgeh. Zigarrengeschäft

in der besten Lage **Heidelbergs** ist wegen Wegzugs mit Lager u. neuer Einrichtung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten an **K. O. 583 hauptpostlagernd Heidelberg** erbeten. 7372a.3.3

Theater, Kunst und Wissenschaft.

ok. **Wie Joseph Haydns Volkshymne entstand.** In den Jahren von 1790—92 und 1794—96 weilte Haydn in England und hatte hier Gelegenheit, die englische Volkshymne „God save the king“ und die hervorragende Rolle kennen zu lernen, die sie bei allen großen öffentlichen und festlichen Gelegenheiten spielte. Nach Wien zurückgekehrt, teilte er einem seiner hochgestellten Gönner, dem Freiherr van Swieten seinen Wunsch mit, einen ähnlichen Nationalgesang für Oesterreich schaffen zu dürfen. Van Swieten setzte sich deshalb mit dem niederösterreichischen Regierungspräsidenten Grafen Saurau in Verbindung, und dieser beauftragte sofort den Professor Leopold Haschka (1749—1827), die Dichtung zu einem Volkshymnus zu entwerfen, die Haydn alsbald in Musik setzte. Im Januar 1797 konnte die fertige Komposition dem Grafen Saurau vorgelegt werden und ging gleich in den Druck, um am bevorstehenden Geburtstag des Kaisers zum ersten Male öffentlich gesungen zu werden. Der erste, heute äußerst seltene Wiener Druck, der seither zum Volkslied gewordenen Melodie besteht aus einem Doppelblatt in kleinem Quartformat. Auf der Titelseite liest man oben: „Gott erhalte Franz den Kaiser“, in der Mitte links: „Verfaßt von Leopold Haschka“, rechts: „In Musik gesetzt von Joseph Haydn“, unten: „Zum ersten Male abgesungen den 12. Februar 1797“. Die zweite Innenseite enthält die Komposition mit der unterlegten ersten Strophe, die dritte die übrigen Gedichtstrophen. Kaiser Franz wußte von der Angelegenheit gar nichts, und die ihm zu seinem Geburtstage im Hoftheater dargebrachte Huldigung, bei der die herzlich-schlichte Weise zum ersten Male öffentlich ertönte, war eine wohlgelungene Ueberraschung. Ihre große Popularität im übrigen Deutschland hat die Melodie bekanntlich erst mehrere Jahrzehnte später erlangt, nachdem Hoffmann von Fallersleben im Sommer 1841 dazu sein „Deutschland, Deutschland über alles“ dichtete.

Mn. **Tennyson und der Prinz von Wales.** Der Dichter des Enoch Arden, dessen Geburtstag sich vor kurzem zum hundertsten Male jährte, war ein äußerst menschenscheuer Poet. Er haßte die breite Masse und lebte fast ein halbes Jahrhundert zurückgezogen auf seinen herrlichen Besitzungen zu Fushwater auf der Insel Wight und zu Alderworth bei Haselmere in Surrey. Hohe Mauern und dichte Hecken entzogen ihn dort den Blicken der Neugierigen, die dessen ungeachtet aber doch fast täglich vor dem Tore harrten, um den großen Dichter von Angesicht zu schauen. Manchmal spielte Tennyson diesen gar zu Lästigen einen hübschen Streich, indem er einen alten Diener, der ungefähr seine Figur hatte, die charakteristische Samtjacke anlegen ließ und den breitkämpigen Hut und ihn dann vor das Tor schickte. Er selbst fuhr einige Augenblicke später unerkannt im Wagen davon, während der alte Diener die Ovationen der Menge entgegennehmen mußte. Nur durch besondere Gunst war es überhaupt möglich, in die unmittelbare Nähe des Dichters zu gelangen, denn die Dienerschaft hatte strenge Anweisung, jeden Fremden unerbittlich abzuweisen. Da ereignete es sich denn eines schönen Tages, daß auch dem Prinzen von Wales, dem jetzigen König Eduard, der dem Dichter seine Aufwartung machen wollte, das Tor vor der Nase zugeschlagen wurde und zwar mit dem Bemerken: „Ach so, wieder einmal ein Prinz von Wales. Den faulen Schwindel kennen wir nun nachgerade.“ Durch Zufall hatte Tennyson die etwas erregte Auseinandersetzung mit angehört und eilte nun schleunigst dem Prinzen nach, der auf diese Weise dann doch noch empfangen wurde. — Den Luxus zweier ansehnlicher Besitzungen konnte sich Tennyson übrigens ruhig gestatten, denn die Einkünfte, die er aus seinen Dichtungen zog, waren recht beträchtlich. Schon als ganz junger Poet erhielt er eine jährliche Staatspension von 1000 ℳ, die Dichtungen aus dem Kreise der Artussage brachten ihm später eine jährliche Rente von 80 000 ℳ, und „Enoch Arden“ soll ihm im ganzen die erkleckliche Summe von 620 000 ℳ abgeworfen haben.

= **München,** 20. Aug. (Tel.) Bildhauer **Wackerle,** der soeben auf der großen Berliner Kunstausstellung die goldene Medaille erhielt, ist von der kgl. Porzellanmanufaktur in Nymphenburg an die Berliner Porzellanmanufaktur berufen worden.

= [illegible] a. M., 19. Aug. Kommerzienrat [illegible] stiftete **100 000 Mark** zum **Theaterneubau.**

= **Posen,** 20. Aug. Das **Friedrich Wilhelms-Gymnasium in Posen** feiert am 18. und 19. September d. J. sein 25jähriges Bestehen. Zur Vorbereitung der Feier hat sich ein Ausschuß aus den verschiedenen Jahrgängen ehemaliger Schüler aus allen Teilen des Deutschen Reiches gebildet, dem u. a. auch Geheimrat Dr. G. **Wendt**-Karlsruhe angehört.

= **Karlsbad,** 20. Aug. (Tel.) Der deutsch-österreichische **Philatelisten-Kongreß** ist von 250 Delegierten besucht; Deutschland ist besonders stark vertreten.

≠ **Athen,** 19. Aug. Neuere Forschungen in **Olympia** ergaben, daß das archäische Heiligtum noch auf einem **prähistorischen** stand, bis zu welchem seinerzeit die Ausgrabungen des Deutschen Reiches nicht mehr vordrangen. Mit dieser Entdeckung einer vorhistorischen Schicht unter den Heiligtümern von Olympia, wobei auch Fundamente von Wohnhäusern zum Vorschein kamen, hat Dörpfeld gegenüber Furtwänglers Anschauung in allem Recht behalten.

Kleine Zeitung.

= **Die Weintraube.** Wieder ist die Zeit gekommen, wo die Hausfrauen zum leckeren Dessert unter den Früchten, die die Saison bietet, auch die Weintrauben auf den Tisch stellen. Die Weintraube hat im Haushalt der Natur nicht bloß den Wert eines Genußmittels, sondern dient auch bei einer Reihe von Störungen unseres Wohlbefindens als Heilmittel. **Traubenkuren** werden bei Gicht, Nierenleiden, Stuhlverstopfung und Fettleibigkeit mit Erfolg angewandt. Jedermanns Sache werden sie ja nicht sein, denn einige Wochen hindurch Weintrauben bis zu 4 Kilogramm täglich zu verzehren, das kann sie auch ihrem leidenschaftlichsten Verehrer „verekeln“. Die Wirkung als Heilmittel aber ist, wie gesagt, hervorragend. Für uns soll jedoch in der Hauptsache die Traube als **Genußmittel** in Betracht kommen. Der Genuß der Weintrauben in mäßiger Menge wirkt durststillend, regt die Tätigkeit der Nieren an, erhöht den Appetit und steigert die Darmtätigkeit. Ein möglichst hoher Konsum an Weintrauben ist daher nur wünschenswert. Umso bedauerlicher ist es, daß wir heuer aller Wahrscheinlichkeit nach wohl kein gutes Traubenjahr haben werden. Wir werden in erhöhtem Maße auf den Import angewiesen sein, denn der verregnete Sommer hat unsere Trauben arg verwässert und ebenso hat die Julihitze gefehlt.

= **Die „Schneckenfrisur“.** Sie grassiert wie jede neue Mode, die Frisur, vor der ich warnen möchte. Die kleinen Mädchen zeigen sich in dieser Haartracht im „Zoo“ und in Kolberg und in Heringsdorf und in Harzburg und wo sonst noch Kinder sich vorzugsweise aufhalten, auch bei den kleinen Ferienkolonisten weiblichen Geschlechts kann man sie sehen, denn die neue Mode grassiert in allen Kreisen. Die Frisur wird verschiedentlich benannt. Die einen sagen: dänische Frisur, die anderen nennen sie: Fliegennester. Die meisten haben die Haartracht mit dem Namen „Schneckenfrisur“ belegt. Manche Mädchen sehen darin „süß“, oder „geliebt“ oder „entzückend“ aus. Ein gerader Scheitel in der Mitte des Köpfchens, die Haare glatt nach den Seiten gestrichen, in Zöpfchen geflochten und dicht über den Ohren in Schnecken oder Fliegennester gelegt, — das ist die Haartracht. Wer abstehende oder große, unschöne Ohren hat, kann sie prächtig darunter verbergen. Die Kinder sehen darin zumeist blitzsauber und adrett aus, viel sauberer als in langen Zöpfen oder fliegenden Haaren, was die modische Haartracht besonders für die Schule geeignet macht. Auch erscheinen die Gesichtchen weit rundlicher, als in einer anderen Frisur, die die Gesichtsform ovaler macht. Die Kinder, die mit diesen Schnecken aus der Sommerfrische heimkehren, werden als Wunderkinder von strotzender Gesundheit angestaunt. Also es ist gar vielerlei, das die Haartracht empfiehlt, was es dann erklärlich macht, daß man sie in allen Kreisen so schnell annahm. Aber, so schreibt man dem „Berl. Tagebl.“, nun die Kehrseite der Medaille: die über den Ohren liegenden Schnecken erhitzen die Ohren in unverhältnismäßiger Weise, treiben Schweiß und rufen Mittelohrentzündungen hervor. Ein Arzt, der meine Kleine in der Haartracht sah, warnte mich, und ich gebe die Warnung zum allgemeinen Besten wieder. Müttern, die ihre Kinder in der Schneckenfrisur besonders reizend finden und sich deshalb schwer, trotz der Warnung, von ihr trennen können, empfehle ich, sich ihre Lieblinge einmal von der Seite anzusehen. Im Profil sehen diese Schneckenkinder nämlich allesamt abscheulich aus!

Fj. **Radiumkuren.** Die spezifischen Heilwirkungen vieler Mineralquellen, die zu Trinkkuren oder zu Badezwecken benutzt werden, sind bekannt und unbestreitbar. Von hervorragenden Physikern, wie Prof. Engler und Dr. Sieveking in Karlsruhe und Himstedt in Freiburg, ist nun die Tatsache festgestellt worden, daß sich die sog. Radiumemanation, ein Gas, das vom Radium abstammt und ganz ähnliche Eigenschaften wie die Muttersubstanz besitzt, in allen bisher untersuchten Mineralwässern findet. Gerade die wirksamsten Quellen, wie die von Gastein und Baden-Baden weisen auch die höchsten Zahlen an Emanationsgehalt auf. In dieser Radioaktivität der Mineralquellen sehen viele bedeutende Kapazitäten die Ursache der Heilwirkung, die aber nur an Ort und Stelle zur vollen Geltung kommen kann, weil die Emanation, wie bekannt, vergänglich ist, und sich deshalb beim längeren Transport verflüchtet. Interessant sind auch die ärztlichen Beobachtungen, daß die Arbeiter in den an Emanation besonders reichen Gruben von Joachimsthal auffallend selten von Rheumatismus, Ischias und Neuralgien befallen werden, Krankheiten, die man sonst zu den Berufskrankheiten der Bergleute zählt. Es lag daher nahe, auf künstlichem Wege radioaktive Wässer herzustellen und die nach dieser Richtung angestellten Versuche haben in der Tat schöne Erfolge gezeigt. Nur eine Hauptschwierigkeit war dabei zu überwinden, nämlich die, einen Weg zu finden, Emanation in größeren Mengen in den Handel zu bringen. In zweckentsprechender Weise scheint aber auch dieses Problem nunmehr durch die von der Radiogengesellschaft hergestellten Emanatoren gelöst zu sein. In diesen Apparaten befindet sich ein Radiogen genanntes, hochwertiges Radiumpräparat, das, von Wasser umgeben, dauernd gleichmäßige Mengen von Emanation, jenem gasförmigen Umwandlungsprodukt des Radiums, an die Flüssigkeit abgibt. Der Emanationsgehalt des Wassers läßt sich durch die am Apparat angebrachten Meßvorrichtungen genau feststellen und dosieren. Selbstverständlich muß das Radiogenwasser auch unmittelbar nach der Entnahme aus dem Emanator verwandt werden. Je nachdem man es zu Trink- oder Badekuren gebrauchen will, kann man es mit geringerem oder höherem Emanationsgehalt darstellen. Bisher sind etwa 60 solcher Radiogen-Emanatoren in einer Anzahl von Krankenhäusern und Apotheken Deutschlands und Oesterreichs aufgestellt worden.

ok. **Alfons' XIII. Kriminalmuseum.** Der König von Spanien hat sich, wie französische Blätter berichten, ein Museum eingerichtet, dessen Eigenart mit den bizarrsten Sammlungen getrost konkurrieren kann. Eine richtige Sammlerfreude wird Alfons XIII. indes kaum empfinden, wenn er seine Galerie durchwandert, und es wird für ihn wohl kaum ohne Schrecken und Schaudern abgehen, wenn er in die Lage kommt, sie zu vermehren: Seine Sammlung enthält nämlich alle die Mordwerkzeuge, mit denen er seit seiner Kindheit verfolgt wurde und die Photographien all' jener Attentäter, die ihn bedroht haben. Als erstes Stück ist da, was die zeitliche Folge betrifft, ein vergiftetes Saugfläschchen zu erwähnen, das die Bestimmung hatte, Alfons als Baby zu beseitigen; sodann finden sich Splitter der Bombe von Barcelona, ferner Stücke von der Haut eines Pferdes, das beim Attentat in der Rue de Rivoli zu Grunde ging, als der König mit Loubet selbst beinahe zum Opfer gefallen wäre. Eine Menge Reste erinnert an des Königs Hochzeitstag, an dem die in einem Blumenstrauß zugeschleuderte Bombe ihn und seine junge Frau fast vernichtet hätte, und schließlich zeugt eine unheimliche Menge von Messern, Dolchen, Giften, Feuerwaffen und Projektilen von zahlreichen Verschwörungen, die glücklicherweise noch rechtzeitig durch die Polizei entdeckt und vereitelt wurden. Man kann dem jungen König, der in diesem Fall gewiß von Sammlerwut frei ist, nur wünschen, daß seine Sammlung sich nicht vergrößern, sondern auf dem alten Fleck stehen bleiben möge.

Achtung vor Nachahmungen!

Man verlange stets ausdrücklich MAGGI's Würze, allein echt mit der Schutzmarke Kreuzstern

Beim Nachfüllen achte man darauf, daß aus der großen MAGGI-Flasche nachgefüllt werde, da in dieser gesetzlich nur echte MAGGI-Würze feilgehalten werden darf.

6755a

JUST-WOLFRAM-LAMPE

70% stromsparende Glühlampe.

„Batterie-Lampen von 1 bis 20 Volt“.

Man verlange bei allen Elektrizitätswerken, Grosshändlern und Installateuren ausdrücklich die Wolfram-Lampe der Wolfram Lampen A. G. Augsburg

Vorzeitig ausbrennende Lampen werden ersetzt!

Ständiges Lager für Wiederverkäufer bei Friedrich Börner, Karlsruhe, Akademiestr. 28, Vertreter der Wolfram-Lampen Akt. Ges. Augsburg.

3778a

Carl Bechmann
Karlsruhe,
Sommerstraße 14, III,
Kaufmännisches Büro.
Anlage der Buchführung aller Systeme,
Beitragen der Bücher,
Bücherabschluß und Aufstellen der Bilanz,
Bücher-Revisionen,
Buchführungs-Unterricht
2c. 2c. 7471.14.14

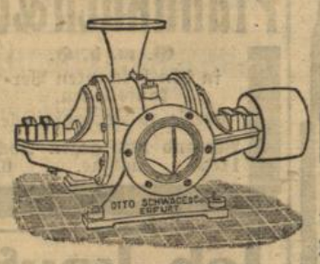
Bart- und Haarwuchsbeförderungsmittel Cavalier
einzig und allein erhältlich bei
Heinrich Küppers Nachf., Köln a. Rh. No. 238
befördert in kürzester Zeit Bart- u. Haarwuchs, letzteren auch bei Damen u. Kindern. Gegen Ausfallen des Kopfhaares gibt es nichts besseres als Cavalier. Fortwährend unaufgefordert eingehende Dankschreiben, wie z. B. folgendes:
„Teile Ihnen mit, dass ich nach 8 Tagen schneidigen Schnurrbart u. Haar bekommen habe. Felix B . . . . r, Rathenhofen.
beweisen, dass mein Cavalier nicht mit ähnlichen, teilweise bedeutend billigeren aber auch wertlosen Mitteln zu vergleichen ist.
Bei Nichterfolg zahle ich das Geld zurück
und erkläre ich, dass ich
ausserdem 1000 Mark Belohnung
demjenigen sofort in Bar zu zahlen bereit bin, der mir auch nur einen einzigen Fall nachweist, in dem ich mich mündlich oder schriftlich geweigert habe, bei Nichterfolg das Geld zurück zu zahlen. Sehen Sie also nicht auf Billigkeit, sondern auf gute Ware. Preis pro Dose mit Garantieschein, Stärke I 2 Mark, Stärke II 3 Mark, Stärke III 6 Mark, Porto extra. Bei 2 Dosen portofrei, bei 3 Dosen eine vierte gratis.

Kinderwagen

enorm billig empfiehlt
A. Jörg, Korbwaren-Industrie
Karlsruhe, Kaiserplatz.
Kataloge gratis. Versand franko.
5911 Telephon 2241.

Geschäftskauf
evtl. Beteiligung sucht vertrauensw., vielgereister Kaufmann mit la. Zeugnissen o. leitend. Posten in Großbetrieben, mit maschinen- u. bautechn. Kenntnissen. Disponible Mittel M. 20 000—25 000. Angeb. unter Nr. 7256a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Pumpen für alle Zwecke
für Dampf-, Riemen- oder elektrischen Antrieb.



Hocheffekt-Zentrifugalpumpe.

Einzige 3129a
Spezialität
seit 20 Jahren.
Otto Schwade & Co.,
Erfurt 23.
Vertreter: Obering. Wilhelm Hegelmann, St. Johann-Saarbrücken, Bahnhofstrasse 90.

Erfinder!
Belgisch-französische Firmen suchen Erfindungen und Ideen. Patente werden gekauft. 2249a 27.12
Patentbureau Invention, Basel-St. Ludwig i. Els.

Wirtschaft in Gernsbach
ist auf 1. Oktober an tüchtige, kautionsfäh. Wirtsleute (Metzger wird bevorzugt) zu vergeben. 10257*
Brauerei Kammerer, Karlsruhe.

Für Steinsammler.
Edelsteine aus dem Nachlaß eines Freiherrn: Smaragde, Rubinen, Topase, Diamanten 2c., spottbillig zu verkaufen. 11904.3.3
Zähringerstr. 25, Hinterh., 1. St.

Fahrbare 1081 1a*
Brennholz-Säge und Spaltmaschine
neuestes Modell.
Bedeutende Zeit- u. Geldersparnis.
Einfachste Bedienung. Grösste Haltbarkeit.
Ueberhaupt bestes System.
Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc.
Pflüger & Steinert, Esslingen am Neckar.

kostet ein Packet **Haisa-** Veilchen- oder Salmiak-Terpentin Seifenpulver mit Zugabe von prakt. Geschenk-Artikeln. Fabrikanten: Föll & Schmalz, Bruchsal.

6169a

Fahrrad, gut erhalten, Freilauf und Rücktrittbremse, billig abzugeben. B29730 Körnerstr. 19, Laden.

Städtisches Vierordtbad.

Große Schwimmhalle.

Geöffnet vormittags 7—1 Uhr und nachmittags halb 3 bis halb 9 Uhr. Samstags bis halb 10 Uhr.
Kassenschluß jeweils eine halbe Stunde vorher. — Für Abonnenten morgens eine halbe Stunde früher geöffnet.
Für Damen vorbehalten jeden Werktag vormittags 9—11 Uhr und nachmittags halb 3 bis halb 5 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags.
Ferner Freitags abends von 6 Uhr ab zu ermäßigtem Preis.
Für Herren alle übrige Zeit und Sonntags vormittags, sowie zu ermäßigtem Preise von 20 Pfg. mit Auskleidezelle und 10 Pfg. ohne Auskleidezelle 7391.12.8
Mittwochs abends von 6 Uhr, Samstags abends von 5 Uhr an.

Koks-Bestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Koks an hiesige Einwohner für die Zeit

vom 1. September 1909 bis 31. August 1910.

Bestellscheine mit Angabe der Bezugsbedingungen ließen wir den vorjährigen Abnehmern zustellen. Solche Scheine werden auch an den Verkaufsstellen Gaswerk I, Kaiser-Allee 11, Gaswerk II bei Gottesaue, sowie im Laden für Gasapparate, Kaiserstraße 229, Ecke Hirschstraße, verabfolgt.

Abonnementspreise:

Nußkoks (zerkleinert und gesiebt) für Zimmeröfen und Herde geeignet, per 100 kg Mk. **2.45 ab Gaswerk,**

Stückkoks per 100 kg Mk. **2.25 ab Gaswerk.**

Auf Wunsch wird der Koks bei billigster Berechnung der Fuhrlöhne zugeführt.

Außer Abonnement kosten die 100 kg bis auf weiteres 20 Pfg. mehr.

Der Kleinverkauf von Koks findet in beiden Werken Samstags von 8—1 Uhr und an den übrigen Wochentagen vormittags von 11—12 Uhr und nachmittags von 1/2 4—1/2 5 Uhr zu **Tagespreisen** statt, hierbei wird Koks von einem halben Zentner an abgegeben. 9763.8.4

Städt. Gaswerk Karlsruhe.

Billing & Zoller
Akt.-Ges. für Bau- u. Kunsttischlerei
Karlsruhe i. B.
liefert billigst **Zimmertüren** in einfacher und moderner Ausführung.
Haustüren, Glasabschlüsse, Fensterrahmen
— mit und ohne Beschläge. —
6324.118

Billige Kohlen.

Wir offerieren jetzt zu billigen

Sommer-Preisen:

Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, II, nachgesiebt, à Mk. 1.25,
Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, III, nachgesiebt, à Mk. 1.20,
Ia. engl. Fettschrot à Mk. 1.07,
Ia. gewaschene Anthracitnuß, II, nachgesiebt à Mk. 1.90,
Ia. gewaschene Anthracitnuß, III, nachgesiebt à Mk. 1.70,
per Zentner, frei vors Haus, gegen bar, frei Keller 5 Pfg. mehr.
Auch alle anderen Sorten, insbesondere 10166*

Ruhrkohlen,
Hüttenkoks, Briketts, Holz
zu billigsten Preisen.

Süddeutsche Kohlenhandels-gesellschaft m. b. H.
Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

MEY's Stoffwäsche
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ
Praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.
Jedes Wäschestück trägt obige Handelsmarke.
2082a Vorrätig in **Karlsruhe** bei: **C. W. Keller,** Ludwigsplatz, **J. Duttenhofer,** Kaiserstrasse 68, Filiale Lessingstr. 6, **Ludwig Michel,** Papierhandlung, Amalienstr. 45, **Heinr. Tisch,** Kronenstr., **Joh. Steitz,** Waldstr. 42, **E. Dahlemann,** Kaiserstrasse 185, **Leop. Schumann,** Ecke der Waldhorn- und Durlacherstr., **Herm. Rinkler,** Schützenstr. 38a, **Adolf Schwindke,** Gartenstr. 13, **Karl Aug. Tensi Ww.,** Adlerstr., Ecke Kaiserstr
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich.

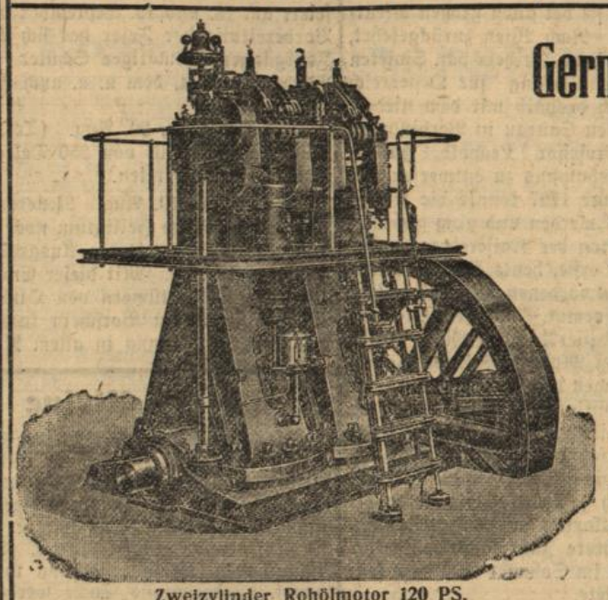
Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse".**

Wichtig für Damen!
Extra-Stunden
werden in meinem Zuschneidekursus jeder Dame nach Wunsch erteilt. Auch werden jetzt Schnitte abgegeben und nach Maß angefertigt. Beste Referenz. zu Diensten.
Johanna Weber,
Privat-Zuschneide-Schule und feine Damenschneiderei,
Herrenstraße 33. 10363*

Zur
Einmachzeit
empfehlen:
Weinessig
Ltr. **24** Pfg.
bei 5 Ltr. **22** Pfg.
Ansetz-Branntwein
p. Fl. (ca. 1 Ltr.) **80** Pfg. mit Flasche,
per Ltr. offen **65** Pfg.
bei 5 Ltr. **60** Pfg.
garantiert echten
Nordhäuser
per Fl. (ca. 1 Ltr.) **1** Mk. mit Flasche,
bei 5 Fl. **95** Pfg. m. Fl.
eigene Literflaschen werden mit 15 Pfg. zurückgenommen.
Hutzucker
Pfd. offen **24** Pfg.
bei 5 Pfd. **23** Pfg.
im ganzen Hut, ca. 25 Pfd. **22** Pfg.
extra groben
Victoria-Kristall
Pfd. **24** Pfg.
bei 5 Pfd. **23** Pfg.
Ctr. **22.75** Mk.
Orig.-Sack **45.—**
Kristall-Zucker
Pfd. **23** Pfg.
bei 5 Pfd. **22** Pfg.
Ctr. **21.75** Mk.
Orig.-Sack **43.—**
Kandis-Zucker
schw. per Pfd. **34** Pfg.
sowie sämtliche
Gewürze
in garantiert reiner Ware.
Pergament-Papier
zum Verschluß der Gläser
per Meter **15** Pfg.
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
Preise ab Verkaufsstelle.
Versand nur gegen Nachnahme. 11326 6.6

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet
9487 **J. Levy,**
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Fried. Krupp
Aktiengesellschaft
Germaniawerft.
Abteilung:
Maschinenbau
Kiel-Gaarden.


Zweizylinder Rohölmotor 120 PS.

Germania-Dampfturbinen
Dampfmaschinen
bis zu den grössten Abmessungen, in stehender und liegender Anordnung mit Ventilsteuerung „Patent Lentz".
Germania-Rohölmotoren
(System Diesel). 4369a.13.8
Pumpmaschinen, Luft-Kompressoren, Großwasserraum- und Wasserrohrkessel hoher Leistungsfähigkeit.

Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden!
Kaiser Friedrich Quelle
Offenbach am Main
General-Vertreter: **Wilhelm Engel,** Karlsruhe, Markgrafenstr. 26. Telephon 1624.
3862a

PATENTE
im In- u. Ausland unter Mitwirkung erstklassiger Patent-Anwälte durch die Patentbureaus der Zivilingenieure:
P. Koch, Villingen, Friedrichstr. 22, Tel. 159,
H. Haller, Pforzheim, Kienlestrasse 3, Tel. 1455.
6138a

Komplette
Gas-Bade-Einrichtungen
von Mk. **35** — an
empfiehlt 11854.3.3
W. Bähr, Eisenwaren,
Waldstraße 51.
Mitglied des Rabattsparvereins.

Das echte
Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser
ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut verhütet es den Haarausfall, die Schuppenbildung und das Spalten des Haares und bringt üppigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps in Flaschen zu 80 Pfg., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. in **vielen Apotheken,** sowie bei: **W. Baum,** Werderplatz, **Fr. Bloos,** Kaiserstrasse, **J. Dehn Nachf.,** Zähringerstrasse, **O. Fischer,** Karlstrasse, **M. Hofheinz,** Luisenstrasse, **A. Kintz,** Sophienstr. 66 und 127, **J. Lösch,** Herrenstr., **K. Lösch,** Körnerstr. **O. Meyer,** Wilhelmstr., **F. Reiss,** Luisenstr., **H. Ries,** Friedrichsplatz, **Carl Roth,** Herrenstrasse, **W. Tscherning,** Amalienstrasse, **E. Vogel,** Friedrichsplatz, **Th. Walz,** Kurvenstrasse, **L. Wohlschlegel,** Kaiserstrasse, **Georg Jacob,** Ostend-Drogerie. 9437

Franz Mappes
jetzt Kaiserstraße 172
(zwischen Hauptpost u. Hirschstr.)
Fahrräder.
Brennabor 2c.
Nähmaschinen.
Original-Viktoria Haid & Neu und Junker & Ruh.
Billigste Preise.
Günstige Bedingungen.
Strick- u. Waschmaschinen, beste Fabrike. **Nähmaschinen u. Fahrräder zu Miete.**
Besteingerichtete Reparaturwerkstätte mit elektr. Betrieb.
Großes Lager in sämtlichen Zubehörteilen. 9446

Achtung! Jäger!
Jagdpatronen!
Bevor Sie Ihren Bedarf in Jagdpatronen decken, probieren Sie die von mir seit Jahren in Weidmannskreisen gut eingeführten Marken: **Saxonia Steinbock und Halali** aus dem Werke Schoenebeck. Lager und Vertreter für Karlsruhe und Umgegend **Ludwig Bühler,** Drogerie, Karlsruhe i. B., Lachnerstr. 14. Telephon 2134. 11811.6.3

Fuesers
Kaffee, Malzkaffee, Tee
Vom Guten das Beste für jedermann!
Man achte auf die Schilder und Tüten.
Ferd. Fuesers
Kommandit-Gesellschaft,
Dülken,
Mannheim und Cassel.
10669a

Ia. Neues Delikateß-Sauerkraut
versende, bei Abnahme von 200 Pfund 15 M., 100 Pfund 8 M., 50 Pfund 4 M. 50 Pfg., 25 Pfund 2 M. 50 Pfg. ab hier.
Beträge unter 20 M. gegen Nachnahme mit 3% Skonto. Gebinde werden zum Selbstkostenpreis berechnet und zum berechnenden Preis wieder franko zurückgenommen.
Um geneigten Zuspruch bittet die anerkannt besteingerichtete und leistungsfähigste Firma dieser Branche 7308a.3.2
Wilhelm Hornung,
Fildersauerkrautfabrik „Edelweiß",
Echterdingen a. d. Fildern.
Telephon Nr. 17.

Rundstäbe
aus jeder Art Holz, sowie 1902a*
Massenartikel
aus Holz liefert billig und prompt
Herm. Bender jr.,
Holzwarenfabrik und Sägewerk
Kirchheim u. Teck 5.

Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle
Orangestern, Blaustern, Rotstern, Violetstern, Grünstern, Braunstern — feinste, hochfeine, beste Consum- — Sternwollen!
nur echt mit obigem Sternfabrikzeichen der Norddeutschen Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei in Bahrenfeld.
Zu haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich, weist die Fabrik Grossisten u. Handlungen nach.
1422

Grasztats „Rattitot"
schon 86 Ratten in einer Nacht getötet! Unschädlich für Menschen u. Haustiere. Zu haben: **Löwen-Apotheke** zu Graben. 6767a.5.4

Damen bess. Stand. find. Aufn. Sorgfält. Pflege u. Behandl. Strengste Diskret.
Frau **A. Hetsch,** Hebamme,
B12912 **Rastatt,** Kanalstr. 8. 14.14

Berlins grösstes **Spezialhaus:**
Teppiche
Emil Lefèvre
BERLIN S.,
Oranien-Strasse 158,
Höchste Leistungsfähigkeit
durch den **Riesen-Umsatz!**
Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Grössen u. Qualitäten zu Ausnahme-Preisen von Mk. 3,75, 6, 10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.
Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen
gratis und franko.

Stellen finden

Bauingenieur

für d. Proj. und Berechn. einer größeren Luftschiffhalle in Eisen- und Eisenbetonkonstruktion sofort **gesucht.** Schriftl. Offert. mit den nöt. Unterl. 2c. an B30056
Alfred Frank, Karlsruhe i. B.
Boeckhstraße 9.

Zu sofortigem Eintritt suchen wir einen flotten, tüchtigen
= Zeichner. =
Bewerbungen mit beglaubtigten Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsansprüchen versehen wollen längstens bis 10. September d. J. bei uns eingereicht werden. 7301a
Pforzheim, den 16. Aug. 1909.
Städt. Vermessungsamt.
Berger.

D. H. V.
Grösster kaufmännischer Verein.
Ueber
124 000
Mitglieder.
Prinzipale, die kaufmännisches Personal suchen, werden sachgemäss, schnell und kostenfrei bedient durch die
Stellen-
Vermittlung des 12051.3.1
Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes
Hamburg, Holstenwall 4.
Geschäftsstelle **Karlsruhe,** A. Schröder, Douglasstr. 10.

Technisch gebild. Kraft,
perfekt auf Schreibmaschine, wird von großem Unternehmen, Aktien-Gesellschaft, gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter Nr. 12026 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Buchhalter,
zuverlässig, selbständig, bilanzsicher, wird per 1. Oktober nach Mannheim **gesucht.**
Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 12041 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht wird ein tüchtiger
Provisionsreisender
für einen bei Wirten, Hotels und Brauereien bestens eingeführten Gebrauchs-Artikel, gegen hohe Provision. Nur solche, welche bereits schon erfolgreichen Absatz nachweisen können, werden bevorzugt.
Offerten wollen unter Nr. 7377a in der Expedition der „Bad. Presse" abgegeben werden. 3.3

Sichere Existenz!
Wir vergeben für den hies. Bezirk das alleinige Vertriebsrecht eines zum ges. Sch. angem. Haushaltungsartikels. Reklame auf uns. Kosten macht das Geschäft. Reisen u. Branchekenntnisse nicht nötig und können jährlich
Mk. 8000.—
verdient werden. Es wollen sich nur Herren melden, die über Mk. 1000.— in bar verfügen. Off. an **Deutsche Metall-Industrie Dresden 16.** 7403a.3.3

Adressenschreiben
1000 Stück 6 Mk. Bester Nebenverdienst. Schönschrift nicht erforderlich. 7273a.3.3
Carl Vatter, Essen-Ruhr.

Frauen, Herren
verschaffen sich nur durch Weiterempfehlung guten Nebenverdienst. Diskretion. 6686a
Anfragen u. **M. N. 83** an **Daube & Co. München.**

Bis tausend Mark monatlich,
nachweislich wirklich reell verdienen Leute j. Standes d. d. Alleinverkauf patentiert. Millionenbedarfsartikel. Laden, Lagerraum u. Berufsaufgabe nicht nötig. Kostenlose Auskunft durch **Neuheitenfabrik, Postfach 8, Oschatz** i. Sa. 17. 7460a2.1

Fräulein,
bewandert in **Stenographie u. Maschinenschreiben** fürs **Bureau und Laden** eines **technischen Geschäfts gesucht.** Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 11970 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

V D H

Einen
vorteilhaften Stellennachweis
bietet der
Verband Deutscher Handlungsgehülfen
(Leipziger Verband.)
Durch ihn können
Prinzipale jederzeit geschäftsgewandte Mitarbeiter,
Handlungsgehülfen
dauernde Stellungen erhalten. 11982

V D H

Geschäftsstelle: Karlsruhe, Kurvenstrasse 6, II.

Patronen-Fabrik sucht für die **Hülsen-Herstellung** einen tüchtigen, energischen
Abteilungs-Meister
zu engagieren, der auf diesem Gebiete nachweislich erfahren ist. Die Stellung ist bei guten Leistungen angenehm und dauernd.
Angebote mit Lebenslauf unter Angabe der Ansprüche erbeten unter Nr. 7435a an die Exped. der „Bad. Presse".

25 Mk. tägl. Verd. durch Verk. meiner Patent-Artikel für Herren. **Neuheiten-Fabrik** Mittweida-Markersbach Nr. 113. 5061a

Eine
erste Verkäuferin,
die durchaus mit der
Spitzen- u. Besatzbranche
bewandert, zum baldigen Eintritt **gesucht.** 7321a3.2
A. Würzweiler, Mannheim.

Kaminfeger.
Tüchtiger, geprüfter Gehilfe, welverheiratet ist, **findet dauernde Stellung.** Offerten sind unter Nr. 7265a in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben. 2.2

= Junge Leute, =
welche Neigung z. Landwirtschaft oder zum Molkereiwesen haben, wollen sich vertrauensvoll an **J. Hilbebrand,** Direktor der Landwirtschaftlichen Beamten-Schule und Molkerei-Beamten-Schule zu **Konstanz** am Bodensee, wenden. Lehrplan u. Vereinszeitg. gratis.

Ein tüchtiger, solider
Fuhrknecht
für die Landwirtschaft sofort gesucht.
Offerten unter Nr. B29848 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.2

Junger, intelligenter, **ehrlicher Bursche** aus anständiger Familie als Austräger gesucht. Vorzustellen in **M. Schoebers Buchhandlg.,** Sophienstraße 5. B30027

Achtung!
Dienstboten:
Mädchen für alle Arbeit, Mädchen, die etwas, und solche, **die gut kochen können, Mädchen zum Anlernen, Kindermädchen** 11932.2.2
für 1. September u. sofort gesucht.
Städt. Arbeitsamt,
weibl. Arbeitsnachweis,
Zähringerstr. 100. Teleph. 629.
Geschäftszeit v. 8—12½ u. 2—7 U.
Vermittlung völlig unentgeltlich.

Einfaches **Kinderfräulein** oder besseres **Kindermädchen** wird per 1. Oktober zu einem 6jährigen Kinde **gesucht.** Das Kinderfräulein soll anfangs der 20er Jahren sein, in der Kinderpflege erfahren, nähen und bügeln können; sowie etwas im Häuslichen mithelfen. Auf längere Zeugnisse u. gute Empfehlungen wird gesehen. Gute dauernde Stelle. Offert. unt. B30038 an die Exped. der „Bad. Presse."

Kinderfräulein-Gesuch.
Für meine beiden Knaben im Alter von 4 und 6 Jahren suche ich auf Mitte September ein solides Kinderfräul. heiteren Charakters. Gefl. Offerten mit Photographie an
Frau E. Dauner, Hofkonditorei,
7367a **Konstanz a. B.** 2.2

U. S. Köchinnen, Zimmermädchen, Herrschaftsdiener,
Haus-, Kinder- und Küchenmädchen 2c. finden hier u. auswärts **gute Stellen** durch B30052 **Frau Urban Schmitt Ww.,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstr. 27,** Eingang Bürgerstr. (Gegr. 1879.)

Gesucht zum 15. Sept. oder 1. Okt. eine 7458a.2.1
Köchin,
die Hausarbeit mit übernimmt, gegen guten Lohn. Offerten mit Alters- und Gehaltsangabe an
Frau Hauptm. Girschner,
Mülhausen i. E., Rixheimerweg 15.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe.
Zähringerstr. 100. Tel. 629.
Geschäftszeit von 8—12½ und 2—7 Uhr werktäglich.
Männlicher Arbeitsnachweis: Weiblicher Arbeitsnachweis: Vermittlung männlicher u. weiblicher Arbeitskräfte jed. Art, auch für den Haushalt. Besondere Abteilung für Lehrvermittlung.
Wohnungsnachweis: Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.
Rechtsauskunftstelle: Unentgeltlicher Rat und Auskunft an Minderbemittelte über Rechtsangelegenheiten jeder Art, insbesondere im Gebiet des Arbeits- und Dienstvertrags und der Versicherungs-Gesetzgebung (Kranken-, Unfall- und Invaliden-Versicherung). 9447*
Sprechstunden von 9—1 u. 3—7 Uhr werktäglich.
Die Arbeits- und Wohnungsvermittlung, sowie die Rechtsauskunft wird **völlig kostenlos** erteilt.
Städt. Arbeitsamt.

W. 2 hübsche tücht. **Kellnerinnen,** 3 tüchtige **Buffetdamen,** welche schon in größ. Rest. tätig waren, **finden** gut bezahlte **Stellen** d.
J. Wohlfarths Bureau,
11962 **Adlerstraße 40.** 2.2

J. **Stelle finden:** einf. Mädchen zum Servieren, Wirtschaftsköchinnen, Waschmädch., Haus-, Küchen- u. Privatmädchen jeder Art. **Bureau Jasper,** Durlacherstraße 58, 2. St. B30044

Köchin
oder **tücht. Mädchen,** die mit gut bürgerl. Küche vertraut, per sofort oder auf 1. Sept. zu kleiner Familie gesucht. Off. mit Zeugnisabschrift der letzten Stelle, sowie Lohnanspr. unter Nr. 11984 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Williges Mädchen
für alle häuslichen Arbeiten sofort **gesucht.** 12047.4.1
Durlach, Hauptstraße 16.

Für Küche und Hausarbeit wird zu einer kleinen Familie auf sofort oder 1. Sept. ein 12003.2.2
Mädchen,
das schon in besserem Hause gedient hat, **gesucht,** evtl. auch Aushilfe. **Leopoldstr. 46,** 2. St.

Anständiges kräftiges **Mädchen** für Zimmer- und Hausarbeit sofort od. später gesucht. B29832.2.2 **Durlacherstraße 1.**

Für eine hiesige Herrschaftsküche wird ein braves, fleißiges
Mädchen
auf 1. Sept. **als zweites Mädchen gesucht.** B29891.2.2
Näh. **Karl-Friedrichstr. 2,** 3. St.

Mädchen, das sich willig den häusl. Arbeiten unterzieht, **findet** gute **Stelle.** Näh. **Kronenstr. 35,** im Schuhladen. B29947

Ein einfaches junges **Mädchen** vom Lande auf 1. Septbr. gesucht. Zu erfragen im Laden
B29823.3.3 **Wilhelmstraße 19.**

Ein **Mädchen,** welches sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, wird für sogleich **gesucht.** Näheres B30058 **Zähringerstr. 66,** 4. St.

Ein fleißiges, ehrliches **Mädchen** für alle häusliche Arbeiten sofort **gesucht.** B30057.2.1
Zähringerstr. 28 im Laden.

Mädchen für Hausarbeit **gesucht.** B29940 **Gutenbergstr. 1,** 1. St.

Mädchen für häusliche Arbeiten sofort **gesucht. Markgrafenstr. 44,** im Laden. B30013

Ein junges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit, evtl. zur Aushilfe, wird sofort **gesucht.** Zu erfragen **Wilhelmstraße 9,** III. B30014

Fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit, wegen Erkrankung des Jetzigen, per sofort **gesucht.** B30046
Zu erfr. **Rheinstr. 16, Mühlburg.**

Ein ordentliches **Mädchen** von klein. Familie bis 1. Sept. **gesucht.** B30040 **Schillerstr. 50,** 3. St., l.

Frau oder Mädchen,
unabhängig, gut gekleidet, zum Einsammeln von Wäsche, **sucht** für dauernd. 12000.2.2
Dampfwaschanstalt Schorpp,
Westendstraße 29b.

Monatsmädchen
oder jüngere Frau wird für einige Stunden Hausarbeit nachmittags **gesucht. Schillerstr. 35,** II. B30023

Stellen suchen

Bautechniker, flott. Zeichner, zwei Semester Baugewerkeschule, **sucht dauernde** Stellung, ev. auch auswärts. Gefl. Offerten unter Nr. B29597 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Tiefbautechniker,
mit mehrjähriger Bau- und Büropraxis **sucht** auf sofort **Stellung.**
Offerten unter Nr. B29878 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.2

Hochbautechniker.
29 J. a., verh., Absolv., prakt., erf. in Hoch- u. Tiefbau, perf. im Entwurf, Veranschlg. und Baufhrg., bewand. in Gebäudeeinschätzg. für Brandvers., seit 3 Jahren eig. Arch.-Büro, sucht per sof. od. spät. dauernde Stellg. evtl. als Bauleiter bei groß. Fabrikbetr., Gutsverwaltg. od. mittl. Baubehörde.
Offerten unter Nr. 7200a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kaufmann,
militärfrei, **Maschinenschreiber (Ideal), sucht Stellung; bevorzugt Vertrauensposten geg. Kaution oder Beteiligung an nur solidem Unternehmen, gleichwelcher Branche, auf 1. Oktober.** 2.1
Ia. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten unt. Nr. 7398a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Vertrauensstellung.
Kaufmann reif. Alters, m. vielseit. Kenntn. u. langj. Praxis in Büro u. Fabrikleitg., perf. in Buchhaltg., sprachenk., verläßl. Kraft, ehrenh. Char, sucht geeign. Wirkungskreis, gleichviel welcher Art. Angeb. unt. F. F. 4556 an **Rudolf Mosse, Freiburg i. B.** 7306a

Tüchtige, geschäftskundige, kapitalkräftige Leute **suchen** eine
Filiale
gleich welch. Branche auch größeres Bierdepot ohne Wirtschaft zu übernehmen. Teilhaber nicht ausgeschlossen. Bodenseegegend bevorzugt.
Näheres unt. Nr. 7284a durch die Expedit. der „Bad. Presse". 3.3

Fräulein, welches längere Zeit in einer Buchhandl. tätig war, **sucht** ähnliche **Stellung** auf 1. Oktober. 2.2
Offerten unter Nr. B29990 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kostümbüglerin sucht Stellung.
Offerten unter Nr. B30010 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

R. Stellen suchen für hier u. auswärts!
Haushälterinnen, Gesellschafterinnen, Zimmermädch. (nähen und bügeln), **Hausdamen, Stütze, Kinderfräulein, bess. Kindermädchen u. mehrere Mädchen für Alles zu kl. Familien** und **eine Restaurationsköchin** d. B30055
Frau Reiher, Bahnhofstr. 4,
n. d. Nowackschanlage, n. Ettlingerstr

Braves, fleiß. **Mädchen sucht Stellung** zu kleiner Familie.
Näheres zu erfragen **Schwanenstraße 13,** III. B30021

Ein der Schule entlass. **Mädchen sucht** tagsüber **Beschäftig.,** gleich welcher Art. Zu erfragen **Karlsruhe-Rintheim,** Ernststraße 81, 2. Stock, links. B30039

Zu vermieten:

Schöner Laden
zu vermieten in zentraler Lage mit **Bureau.** 10320*
Zu erfragen **Herrenstraße 15,** 3. Stock, Montag und Donnerstag halb 12 bis halb 1 Uhr.

6 Zimmerwohnung
im Zentrum zu vermieten. Auch für Geschäftszwecke geeignet.
Zu erfragen **Herrenstraße 15,** 3. Stock, Montag und Donnerstag halb 12 bis halb 1 Uhr. 10321*

Große Stallung
mit Wagenremise, Heuspeicher 2c.
ist unter günstigen Bedingungen per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen
Kronenstraße 33,
11866.3.3 **im Bureau.**

In Oppenau
im Renchtal
ist ein neu erbautes, an der Hauptverkehrsstraße gelegenes
Geschäftshaus
sofort zu verkaufen oder das Ladenlokal mit Wohnung zu vermieten.
Das Haus eignet sich vermöge seiner vorzüglichen Lage u. Bauart zu jedem beliebigen Geschäftsbetriebe.
Offerten sind unt. Nr. 1804a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Steinstraße 12, in der Nähe des Hauptbahnhofes u. Bahnpostamtes, ist im vierten Stock eine **Wohnung** von fünf ineinandergehenden großen Zimmern, jedes extra Eingang, innerhalb des Glasabschlusses, mit Wohnmansarde, Speicherkammer, Küche, Keller, Waschküche, Koch- und Leuchtgas, großem Wandschranke, zum Preise von Mark 530.— auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst. 12054

Wilhelmstraße 52,
ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern u. übl. Zubehör mit freier Aussicht auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. 9761*
Näheres daselbst 2. Stock.

Erbprinzenstr. 24.
Schöne **6 Zimmerwohnung** samt Zubehör im 3. Stock per 1. Okt. zu vermieten.
Näheres parterre, Bureau.
11538*

4 Zimmer-Wohnung
auf 1. Okt. billig **zu vermieten.** Näh. **Augartenstr. 27/29.** B30008.3.2

5 Zimmer-Wohnungen.
Nokkstr. 3 (Südweststadt), Neubau, ist per 1. Oktober, im 2. u. 3. Stock, je eine schöne **Wohnung** mit Bad, Erker, Terrasse 2c. zu **vermieten;** moderne praktische Einteilung.
Zu erfragen **Klauprechtstraße 9,** 2. St. 10919*

Neubau **Yorkstraße 44** (Ecke Weltzienstraße), schönste freie Lage sind herrschaftliche
Vierzimmerwohnungen
mit reichem Zubehör auf 1. Okt. **zu vermieten.** 11593*
Näh. dortselbst oder Roonstr. 24.

Die neu hergerichtete **Vier-Zimmer-Wohnung** mit Zubehör, **Kaiserstraße 166,** Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist per gleich oder später zu vermieten, eignet sich auch zu Bureaux- u. Geschäftsräumen.
Näheres im Laden. 9900*

Schöne **3 Zimmerwohnung** mit Gartenanteil und Zubehör wegzugshalber preiswert zu vermieten. Näheres unter Nr. B29851 in der Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

3 Zimmer-Wohnung.
Nokkstraße 3, Neubau, 4. St., ist per 1. Oktober, schöne **Wohnung** von 3 großen Zimmern u. reichlichem Zubehör zu **vermieten.** Näheres **Klauprechtstr. 9,** 2. St. 10918

Zu vermieten.
Schöne helle **2 Zimmerwohnung,** Mansarde, Koch-, Leuchtgas, samt allem üblichen Zubehör, am liebsten an junge Leute, per 1. Sept. **zu vermieten.** B29759.3.3
Zu erfragen **Yorkstr. 12,** part.

Durlacherstraße 14 ist eine **2-Zimmer-Wohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. B29913.2.2
Näheres im 2. Stock.

Durlacherallee 15, 4. Stock, sonnig gelegene **Herrschaftswohnung,** 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, nach Wunsch mit Garten, auf 1. Oktober event. auch etwas früher zu vermieten. Desgleich. 5. Stock, 3 große Zimmer mit Küche 2c. auf gleiche Zeit. Beide Wohnungen werd. neu hergerichtet. 10209

Durlacherstraße 51 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 11949.3.2

Hirschstr. 52 auf 1. Sept. oder 1. Okt. **Hochparterrewohnung** von 7 Zimmern u. Zubehör zu verm. Einzusehen 10—6 Uhr. Näheres 2. St. Preis 900 *M.* B29642

Lessingstraße 9 ist im **Hinths.** eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller, sogleich oder später zu vermieten. B30019
Näheres parterre, Vorderhaus.

Liebensteinstr. 1 (Südstadt, Ecke Morgenstraße) im 2. Stock **Dreizimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. Auskunft ebendaselbst unterer Stock. B29616.3.3

Ludwig-Wilhelmstraße 5, II., ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im Friseurgeschäft. B29561

Markgrafenstraße 17 Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller, mit Gas u. Wasserleitung, auf 1. Sept. oder später billig zu verm. Näh. Markgrafenstr. 19, II. B29680.2.2

Mathystr. 10, Sonntagsplatz ist eine **Wohnung, 6** Zimmer, 2 Balkone Küche, Bad, 2 Mansarden 2 Keller um 1300 Mk. zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen, Herrn **Böttlin.**

Schützenstraße 28, 2. Stock, ist eine schöne **5 Zimmerwohnung** mit Balkon, 2 Kellern, 2 Mansarden, Anteil an der Waschküche per 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres daselbst. 12033

Schwanenstraße 32 ist der 1. Stock von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. Sept. zu vermieten. B29897
Näheres **Steinstraße 2,** II.

Steinstraße 2 ist der 1. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.
B29898 Näheres im 2. Stock.

Uhlandstraße 30 im 2. St. ist eine schöne **Wohnung,** 2 Zimmer mit Balkon, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen parterre. B29230.6.4

Yorkstr. 25, zwei Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche, Keller, Balkon, Veranda per 1. Oktober zu verm. Zu erfrag. daselbst. B29819.2.2

Zähringerstraße 30 ist im Hths. eine **Wohnung** zu vermieten an eine kleine Familie, ein großes **Zimmer,** Alkov, Küche u. Keller zu beziehen 1. Sept. B30025

Rintheim, Hauptstr. 3, ist an kl. Familie eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Anteil an Speicher bill. zu verm. B29855

Bei alleinstehender Dame sind elegant möbl. **Salon- u. Schlafzimmer,** per Monat 50 *M* zu vermieten. Offert. unt. Nr. B30018 an die Exped. der „Bad. Presse".

Möbliertes Zimmer
per 1. September **zu vermieten.**
B29790 **Blumenstr. 11,** 3. Stock.

Ein **fein möbl. Zimmer** und ein einfaches Zimmer ist mit od. ohne Pension zu vermieten.
B30036 **Hirschstraße 10,** 1 Treppe.

Amalienstraße 9, 3. Stock, ist ein freundliches **Mansardenzimmer** auf sofort zu vermiet. B29933

Gartenstr. 2, 3. St. l. (Ecke Ritterstraße), **möbl. Zimmer** m. Extra-Eing., ohne vis-à-vis, mit **Mittagstisch** an ein Fräul. od. Herrn auf 1. Sept. zu vermiet. B30028

Gartenstraße 66, III., rechts, gut möbl. **Zimmer** sofort oder später mit od. ohne Pension an einen Herrn zu vermieten. B30022

Herrenstr. 48, Seitenb., 1 Tr., ist gut möbl., großes **Zimmer** auf 1. Sept. zu vermieten. B29863

Hirschstraße 31, III., sofort oder 1. Sept. **möbl. Mansardenzimmer** mit sep. Eing. zu verm. B30015

Kaiserallee 77a, III., sehr schön möbl. großes, zweifenstr. **Zimmer** mit Balkon, ohne vis-à-vis, an solid. Herrn zu verm. B29911

Kapellenstraße 68, 2. St., r., ist ein gut möbl. **Balkonzimmer** ohne vis-à-vis mit separatem Eingang auf 1. Sept. zu verm. B30032

Karlstr. 6, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort od. 1. September mit od. ohne Pension zu vermieten. B30045

Körnerstraße 13, III., ein freundl. **Mansardenzimmer** mit Kochofen an eine einzelne, ehrliche u. anständige Frau **möbl. od. unmöbl.** zu vermieten. B29168

Kronenstraße 52, 2. St., möblierte **Zimmer,** ev. mit Kost, sofort billigst zu vermieten. B29589.3.3

Markgrafenstr. 31, 3. St. freundlich möbl. **Zimmer** an solid. Herrn sogleich oder 1. September zu vermieten. B30041

Schützenstr. 48, parterre sind einige gute **Schlafstellen** mit u. ohne Kost sof. bill. zu vermiet. B29854.3.3

Schützenstraße 57, I., ist ein gut möbl. **Zimmer mit 1 od. 2 Betten** zu vermieten. B30029

Sofienstr. 164, IV. l., großes, eleg. möbl. **Balkonzimmer** mit freier Aussicht per sof. zu verm. B28656

Steinstraße 29, Seitb. II., ist eine möbl. **Mansarde** sofort zu vermiet Mit Kaffee 3 Mk. wöchentlich. Zu erfragen 1 Treppe links. B30054

Zähringerstraße 28 sind zwei **Mansardenzimmer zu vermieten.** Zu erfr. im Laden. Ebendas. ist eine Beerenpresse zu verk. B30064.2.1

Miet-Gesuche:

Atelier, evtl. **mit möbliertem Zimmer,** per 1. Okt. **gesucht.** Off. sof. u. Nr. B29988 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Schöne
2 Zimmerwohnung
mit Küche u. Keller in der Nähe vom Bahnhof in nur gutem Hause von alleinstehend. Frau per 1. Oktober **zu mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B30012 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kinderloses Ehepaar **sucht** 2 kl. oder 1 gr. **Zimmer** mit Küche zum 1. Oktober zu mieten. Weststadt bevorzugt. Auch würden dieselben das Reinhalten eines Büros übernehmen. Offerten mit Preis unt. B30037 an die Exp. d. „Bad. Presse."

Einf. möbl. Zimmer
bis 1. Sept. gesucht, evtl. m. Familienanschluß z. Preis v. 18—20 *M* m. Kaffee. Off. u. Nr. B29931 an die Exp. der „Bad. Presse".

Gebildeter **Herr,** anfangs 30, **sucht sauberes, einfaches Zimmer,** möglichst mit teilweiser Pension, bei freundl. Wirtin.
Offerten unter Nr. 7422a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

AUSSTATTUNGSHAUS
MODERNER
WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

MÖBELMAGAZIN
VEREINIGTER SCHREINERMEISTER
E. G. M. U. H.
AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114
GEGRÜNDET 1883.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON
ZIRKA 60 MUSTERZIMMERN.
LAGER IN STOFFEN, GARDINEN
ETC. BESICHTIGUNG ERBETEN.
KOSTENVORANSCHLÄGE
GERNE ZU DIENSTEN.
EIGENE TAPEZIERWERKSTÄTTE.

Bade-Einrichtungen.
Kompl. Badeeinrichtung, bestehend aus Porzellan emaill. Wanne, Badofen für Gas m. Zimmerheizung u. Brause, ganz aus Kupfer 200 Mk., dito Wandofen mit Brause, ganz aus Kupfer, bewährteste Konstruktionen, mit Garantie 180 Mk.
Installierung mäßige Preise.
Friedrich Stickhel, Install.-Geschäft,
11373.6.6 Luisenstraße 22. — Telephon 2785.

Kraut! Kraut!
Ein Waggon feste Köpfe,
gesunde Ware, zum Einschneiden, ist für mich eingetroffen und empfehle solches per Zentner zu
Mk. 3.20
Wirten u. größeren Konsumenten sehr empfehlenswert. 11998
E. Bucherer
Lager: Zähringerstraße 42,
Telephon 392.

Trauben (gestampft) aus **Griechenland, Spanien, Italien, Frankreich, Algier-Oran, Tirol,** in **Reservoirs** und **Fässern,** weiss und schwarz, sowie feinste **Muskateller,** wovon die ersten Wagen schon Anfang **September** eintreffen, sowie
Verschnitt-Weine
ab **Transitlager Mannheim** und **Karlsruhe** offerieren in nur besten Qualitäten billigst. 11969.6.2
Franz Fischer & Cie., Karlsruhe.
Wein- und Trauben-Import-Geschäft.
Vertreter gesucht. Telephon 163. **Vertreter gesucht.**

Für die **Einquartierung** empfiehle ich **Waschgarnituren, Teller, Tassen, Platten, Bier-, Wein- u. Wasser-Gläser,** sowie **Bestecke** etc. in **gediegener** Ware zu **billigsten** Preisen. 11974
Franz Hug, Karlsruhe i. B.
Rabattmarken. **Karl-Friedrichstr. 14.**

Damen 1448a 27.23
finden diskr. freundl. Aufenthalt bei **Frau Böhringer,** Privathebamme, **Knittlingen** bei Bretten.

Bar Geld reell, diskret u. schnell verleiht anjedermann. Mäß. Zinsen. Glänzende Dankschr. Provision v. Darlehn. **C. Gründler, Berlin W. 8,** Friedrichstraße 196. Handelsger. eingetr. 6781a*

7169a.5.2
Bei günst. Witterung in Betrieb: Freiballons. Flugmaschinen.
Motorballons
(Clouth, Parseval, Zeppelin)
Wettbewerbe: 200 000 Mk. Preise.

Erfinder,
welche sich ihre Erfindung oder Idee zu Nutzen machen wollen und vorher vertrauensvoll meinen Rat einholen, den ich kostenlos erteile, **sparen Geld,** und werden **vor oft bitteren Enttäuschungen** bewahrt. Da ich ausschließlich nur gute Erfindungen, hauptsächlich Massenartikel, zum Verkauf übernehme, für die ich stets Interessenten habe, bin ich in der Lage, mich mit jeder einzelnen Sache richtig befassen und einen denkbar besten Erfolg zusichern zu können. Verbesserungen an Erfindungen und Ausarbeitung solcher nach Ideen übernehme ich kostenlos. Strengste Diskretion für anvertraute Ideen. 1967a
Bureau für Ausarbeitung und Verwertung von Erfindungen,
Bäuerle & Beck, Würzburg,
vorm. Ing. W. Bäuerle.
(Handelsgerichtlich eingetragen).

Erste Karlsruher
Leitern-Fabrik
H. Raible, 9488
Bismarckstraße 35,
Karlsruhe,
empfiehlt in jeder Größe **Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern.**
Ferner: **Transmissions- u. Schiebleitern** in bester Ausführung.

TAPETEN
für Wiederverkäufer
Hausbesitzer u. Architekten
Rabatt und Skonto 33—50% je nach Quantum und Preislage; Linkrusta äusserst billig, 37—50 Pfg., 10.7 je nach Quantum. 5256a
Stuttgarter Tapeten Industrie
Stuttgart, Danneckerstrasse 22.
Muster franko gegen franko.
Karte I bis M. 1.25, Karte II über 1.25

Sehr beachtenswert!
Ein hiesiges großes **Möbelhaus** liefert an Beamte und Private
Möbel, Betten u. Polsterwaren,
sowie 6.5
ganze Aussteuer
auf monatliche und vierteljährliche
Teilzahlung
ohne jeden Preisaufschlag, nach Uebereinkunft
ohne jede Anzahlung.
Anfragen unter Nr. 11432 befördert die Exped. der „Bad. Presse".

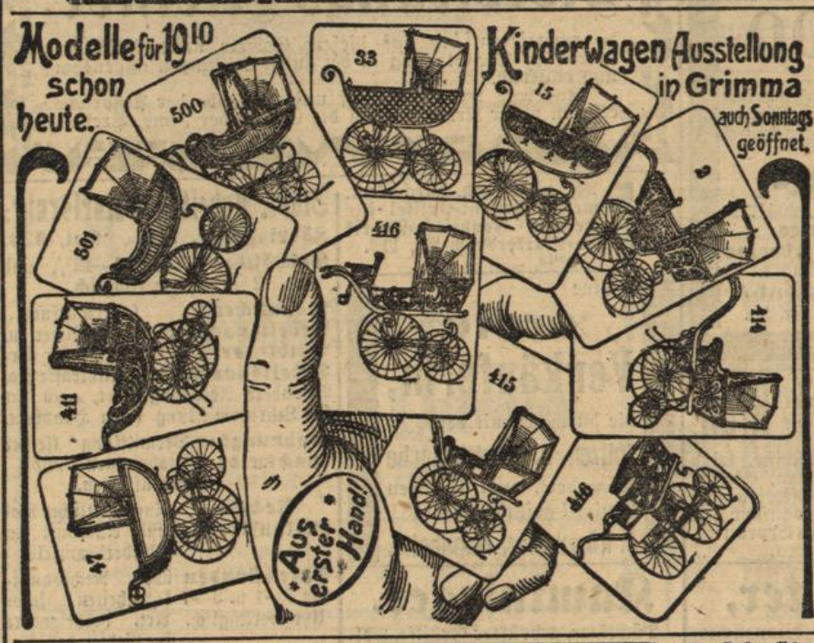
Streng reell! Billige Preise!
Bettfedern
pr. Pfund Mk. 0,80, 1.10, 1.35.
Prima Halbdaun. 1.60, 1.80, 2.25.
Daunen 3.—, 3.75, 4.50.
Visuna-Federn gesetzl. gesch.
Spezialität Silberweiss
Mk. 2.50, 3.—, 3.50. 4.— per Pfund.
Fertige Betten-Bettstoffe
Bettdecken — Bettvorlagen
Preislisten und Proben frei. Bei Federnproben Angabe d. Preislage.
Versand gegen Nachnahme.
C. A. Dürr, Baden-Baden 8.
3662a

100 gold-gelbe Handkäse
2 Mk. 80 Pfg.
frko. gegen Nachnahme versendet
Heinrich Pagel
Käsefabrik **Harsum i. Ha. Nr. 877.**
Wiederverkäufer bitte Preisliste zu verlangen. 6901a.6.2

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und **unentgeltlich** mit, was mir v. jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin, 490a*
Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.

Jeder schimpft
6348a

über den scheusslichen Geruch der Desinfizierungsmittel. Es ist auch höchste Zeit, dass hiermit endlich aufgeräumt wird, denn wozu die Luft, Wohn- und Krankenräume, öffentlichen Anstalten etc. mit riechenden Desinfektionsmitteln verschlechtern, wenn es eine geruchlose Desinfektion mit **Automors-Wasser** gibt?! Falls Sie über dieses giftfreie und geruchlose Präparat noch nicht orientiert sind, verlangen Sie den Prospekt hierüber von **GEBR. HEYL & Co., A.-G., CHARLOTTENBURG.**



Soeben erschien ein bei Jung-Deutschland Aufsehen erregendes künstlerisch ausgeführtes Prachtbuch: **Tretbars neuer Kinderwagenkatalog für 1910.** Hundert Neuheiten, deren ganze Hälfte in naturtreuen Farbentönen dem Mutterauge umsonst die Kinderwagenwahl erleichtert. Zahlt keine Fantasiepreise für Kinderwagen und Sportwagen, sondern verlangt vor Einkauf Tretbars umsonst kommenden, beidirektem Bezuge **zehn Prozent Rabatt** bietenden 1910er Pracht-Katalog von der ältesten, grössten sächsischen Kinderwagen-Fabrik 6646a
Julius Tretbar in Grimma 366.

Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153 9559*
Spezialgeschäft in Kinder-Kleidchen, Hüten und Babyausstattungen.

Zeichen und Wunder
geschehen noch heute, wenn die Hausfrauen zur Reinigung der Wäsche das ideale Waschmittel **„Jossa"** anwenden. Ohne reiben und bürsten, ohne Schaden für die Wäsche, wird blendende Reinheit spielend erreicht.
= Ein Versuch überzeugt. =
Fabrikant:
Schutzmarke. 984a **Carl Gentner, Göppingen.**

Größere Fabrikanlage
zu verkaufen.
In der Nähe der Station **Haltingen** (Großh. Baden) ist gut angelegtes Fabrikatablissement, folgende Gebäulichkeiten umfassend, zu verkaufen:
2 nebeneinanderstehende Hauptgebäude,
1 separat stehendes Büro,
1 einstöckiges schönes Wohnhaus,
sowie Lagerschuppen, Schreiner- u. Schlosserwerkstätte, kleineres chem. Laboratorium, Stallung usw. Alles in sehr gutem Zustande.
Gehörige Wasseranlage und Anschluß an ein Elektr. Kraftwerk sind vorhanden. Das Fabrikareal umfaßt ca. 40 ha einschließlich Ackerland. Ebendaselbst sind zu verkaufen 6737a*
maschinelle Einrichtungen,
welche für Reisstärkefabrikation und teilweise für Müllereizwecke geeignet sind, u. a. diverse Pumpen, 2 Mahlgänge zum Trockenmahlen, Zentrifugen, Einweichbottiche, größere Anzahl Etagewagen, Nutschbatterien, Hydraulische Presse, komplette Transmissionsanlage mit allem Zubehör usw., außerdem div. Feuerlöschapparate, sowie ein größerer Kassenschrank, auch sämtliche Utensilien des chemischen Laboratoriums.
Interessenten belieben Ihre Anfragen an untenstehende Firma zu richten, die zur Erteilung weiterer Auskünfte gerne bereit ist.
A.-G. Stärkefabrik „Electra" in Liq., Schließfach 148, St. Ludwig, Els.

Zu verkaufen in Karlsruhe i. B.
(130,000 Einw.; — gesunde, — schöne, — moderne — Residenzstadt; — billige Umlagen; — Garnison; — Hoftheater, Kunstakademien, Techn. Hochschule, Mädchengymnasium; — Rheinhafen, Schwarzwald 2c.) verfügbar werdende

= Gebäulichkeiten =
1,400 □m **in allerfeinster Schloßplatzlage.**
Nach Um- oder Neubau vorzüglich geeignet für **hochherrschaftlichen Wohnsitz,** — Verwaltungs-, — Versicherungsgef.-Hauptsitz — usw. (**Direktes Gegenüber: Vorderfront des Großh. Residenzschlosses.**) — Näheres durch den Beauftragten M. Allfeld, Karlsruhe i. B., Akademiestr. 34.
Vermittl. ang. (frko. Marke). 10828.6.3

Anstalt der Abteilung II des Badischen Frauenvereins zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen.
Kurs von fünfmonatlicher Dauer für Mädchen und Frauen mit Volksschulbildung in der **Luisenkrippe.**
Beginn: 1. September.
Wegen Auskunft und Anmeldung wolle man sich an den **Vorstand der Abteilung, Gartenstraße 49** in Karlsruhe, wenden. 10388*
Der Vorstand der Abteilung II.

Töchterpensionat Villa Elisa
Stuttgart, 6553a*
Azenbergstr. 29. Anmeldungen für 1. Okt. jetzt erbeten. Spezialfach: Feine Umgangsformen — gewählte Sprache zu gewandtem, sicheren Verkehr — Charakterbildung — Briefstil — Literatur — Körperpflege in graziösen Anmutsbewegungen — Sprachen — Musik, pünktlichste Haushaltung — praktische Handarbeit. — Eigene Tanzstunde. Pensionspreis pr. ¼ Jahr 200 Mk. Lehrstunden pr. Monat 20 Mk.
Gefl. Anmeld. an: **Landhaus St. Joseph-Bad-Niedernau a. N.** Sommer-Villa des Pensionates

Erholungsbedürftige
finden in einem Privathause billige Pension. Wald und großer Baumgarten vorhanden. Milch im Hause.
Frau **Elisabeth Jägel, Wwe.,**
7046* in **Rittersbach** (Bühl).

! Goldgrube.
In aufblühender **Fabrik- u. Garnisonsstadt,** Nähe Karlsruhe, an bester Geschäftslage gelegenes
kl. Geschäftshaus,
in welchem zurzeit ein **Schuhwarengeschäft** mit bestem Erfolg betrieben wird,
billig zu verkaufen.
NB. Auch für jedes andere Geschäft geeignet.
Offerten befördert unter Nr. 7736 die Expedition der „Bad. Presse", Karlsruhe. 10.8

Wirtschaft!
Neue in sehr guter Lage mit großem Umsatz ist preiswert zu verkaufen. Anzahlung 12 000 Mk.
Offerten unter Nr. 11361 an die Expedit. der „Bad. Presse".